Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 84. Düsseldorf, 5. August. 1908.



No. 84. **Düsseldorf, 5. August 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Konzessionspflichtiges und Nichtkonzessionspflichtiges im Kinematographentheater.

Im Theatergewerbe und in den theaterähnlichen Betrieben ist der Begriff der Gewerbefreiheit fast vollkommen ausgeschaltet. Man muss für alles und jedes eine behördliche Erlaubnis, eine Konzession, haben. Die behördliche Erlaubnis, die einmal erteilt ist, kann unter bestimmten Umständen zurückgezogen werden. Dieser Umstand gestattet der Behörde, das Theatergewerbe zu überwachen: er gibt der Behörde das Recht, in den Betrieb hineinzusprechen, mehr als es den Theaterunternehmern angenehm ist. Von diesem Rechte machen die Behörden auch einen ziemlich ausgedehnten Gebrauch. Oft in nützlicher, zweckentsprechender Weise, oft aber auch, ohne dass ein wirklich zureichender Grund als gegeben anerkannt werden könnte.

Man kann es hiernach verstehen, dass es mancher Polizeibehörde gar merkwürdig erscheinen muss, dass sie bei den kinematographischen Theatern gar so wenig zu bestimmen und zu regeln hat. Gewiss, auch ein kinematographisches Theater muss den baupolizeilichen Vorschriften entsprechen. Auch die zur Vorführung gelangenden Films müssen durch die behördliche Zensur gehen. Aber damit ist auch alles erschöpft. Einer Konzession bedürfen die Kinematographentheater nicht. Man kann also den Betrieb selbst nicht von Bedingungen abhängig machen. Man kann, obwohl man das gern möchte, nicht sagen: Wir haben genug Kinematographentheater. Es ist kein Bedürfnis vorhanden, noch neue spielen zu lassen. Die Bedürfnisfrage, deren Lösung der § 33a der Gewerbeordnung der Konzessionsbehörde (Kreisausschuss) anheimgibt, spielt also für die Kinematographentheater keine Rolle. Manchmal möchte man das vielleicht bedauern, wenn man sieht, wie diese Theater wie Pilze nach dem Regen aus der Erde schiessen. Aber schliesslich kann man sich sagen: Es ist jedermanns Sache, mit seinem Gelde nach seinem Belieben zu verfahren. Wird der Unternehmer sein Geld an eine Sache wagen, zu der er kein Zutrauen hat? Er wäre doch der Leidtragende. Man kann also dem Geschäftssinne der Unternehmer überlassen, ob sie es für geraten halten, noch ein Unternehmen zu eröffnen.

Es könnte eingewandt werden, dass vom Standpunkte des öffentlichen Interesses Einspruch gegen allzuviele Unternehmungen dieser Art erhoben werden müsste. Das ist aber auch nicht zuzugeben. Dieser Einwand hatte solange eine gewisse Berechtigung, als Schauerbilder, die den Geschmack und den reinen Sinn der Jugend zu verwüsten geeignet waren, gezeigt werden konnten. Heute ist die Möglichkeit gegeben, wenigstens das Schlimmste nicht zuzulassen.

Jedenfalls: Die Polizei ist mit diesem Zustande nicht zufrieden. Sie möchte gern ein Mittel gewinnen, um die Konzessionspflicht der Kinematographentheater durchzusetzen. Das ist aber recht schwer, nachdem das Preussische Oberverwaltungsgericht diese Theater als nicht aus § 33a der Gewerbeordnung konzessionspflichtig erachtet hat.

Man möchte die Kinematographentheater darum unter den § 33a der Gewerbeordnung, also unter den Variététheaterparagraphen, bringen, weil man dadurch die Möglichkeit hätte, die Bedürfnisfrage zu prüfen. Ein Mittel schien auch gefunden zu sein. § 33a sagt: Wer gewerbsmässig Singspiele, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen von Personen . . . veranstaltet, bedarf der Erlaubnis. Man wollte deduzieren: Kinematographentheater sind Schaustellungen von Personen. Warum das? Beim Kinematographen arbeitet ein Apparat, der Bilder auf eine Leinwand projeziert. Ja, aber dieser Apparat muss von einem Operateur bedient werden. Dieser stellt zwar nicht seine Person zur Schau. Aber er ist notwendig, um die Zur-Schaustellung des Apparats überhaupt zu ermöglichen. In diesem Sinne ist auch das Kinematographentheater eine Schaustellung von Personen. Genau wie beim Taucherapparat. Der Taucherapparat ist das eigentliche Schaustück. Er kann aber nur vorgeführt werden, wenn eine Person ihn vorführt. Also: Schaustellung von Personen. Es hat eines Prozesses bedurft, der durch alle Instanzen bis zum Oberverwaltungsgericht geführt werden musste, um die Verwaltungspraxis abzuändern. Abzuändern — ist vielleicht noch zuviel gesagt. Die Verwaltungspraxis geht so leicht von einem einmal für richtig oder notwendig erachteten Gesichtspunkte nicht ab. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sich Prozesse um die Frage, ob

Schaustellungen wirklich Schaustellungen oder Schaustellungen von Personen sind, noch öfters wiederholen. Für den einzelnen Unternehmer ist das recht unangenehm. Man verlangt behördlicherseits von ihm zum Betriebe seines Unternehmens eine Konzession. Er muss sie sich verschaffen, oder einen sehr langwierigen, jahrelangen Prozess führen, der mit erheblichen Geldkosten verbunden ist.

Ein Fall ähnlicher Art liegt jetzt wieder einmal vor. Diesmal ist jedoch die Behörde glücklicher in der Motivierung gewesen. Wie weit diese Motivierung gerechtfertigt ist, soll nachher geprüft werden.

Ein Dresdener Kinematographenbesitzer hat sein Theater dadurch auszugestalten gesucht, dass er neben exakter Ausführung Wert auf künstlerische Musikbegleitung und auf gute Films legte. Ausserdem erwarb er Geräuschimitationen, die die Darstellung realistischer färben sollten. Schliesslich liess er durch Vorträge die Handlung erläutern und durch Schauspieler die Bildpersonen sprechen.

Die Polizei verbot nun die Geräuschimitationen und die Vorträge. Sie stellte sich auf den Standpunkt, dass nur die stumme Lichtbilderdarstellung keiner Konzession bedürfe. Alles andere fiele unter den Variététheaterparagraph. Der Unternehmer müsse also die Konzession aus § 33a der Gewerbeordnung erlangen.

Bevor wir den Bescheid der Polizei prüfen, sei auf etwas anderes hingewiesen.

In einzelnen Kinematographentheatern werden Bilder vorgeführt, die durch ein Grammophon ergänzt werden. Es werden z. B. Szenen aus Operetten bildlich dargestellt. Die Personen agieren, während das Grammophon das spricht oder singt, was die Person, die auf dem Bilde agiert, sprechen oder singen soll. Oder: es wird ein Bild vorgeführt, das Otto Reutter oder sonst jemand, ein Couplet vortragend, zeigt, während aus dem Grammophon das Couplet erschallt.

Bedarf auch diese Verbindung von Kinematograph und Grammophon der Konzession?

Betrachten wir zunächst den ersten Fall.

Die Konzession aus § 33a ist erforderlich für: Singspiele, Gesangs- und deklamatorische Vorträge, Schaustellungen von Personen oder theatralische Vorstellungen, bei denen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft nicht obwaltet.

Wenn zu einem kinematographisch dargestellten Eisenbahnzuge zur Erhöhung der realistischen Wirkung die Geräusche imitiert werden, die ein dahinrollender Eisenbahnzug erzeugt, so ist dagegen nichts zu sagen. Dazu bedarf es keiner Konzession. Auch dann nicht, wenn etwa diese imitierten Geräusche nicht mechanisch, sondern durch eine Person erzeugt würden. Die Schaustellung würde dadurch, dass eine Person diese Geräusche macht, keineswegs zu einer Schaustellung von Personen. Nicht die Personen werden zur Schau gestellt, wie dies § 33a verlangt, sondern der Apparat bezw. das durch ihn vermittelte und von ihm ausgehende Bild.

Gegen die imitierten Geräusche kann also die Polizei nichts einwenden.

Recht zweifelhaft ist es, ob die Vorträge, die von Schauspielern oder Angestellten zur Erläuterung der Handlung gehalten werden, die Konzessionspflicht begründen. Ich denke hier an Reisebilder, Bilder von Landschaften, landschaftliche oder historisch berühmte Plätze, die von dem Angestellten erläutert werden.

Liegt in solcher Erläuterung ein deklamatorischer Vortrag im Sinne des § 33a der Gewerbeordnung?

Die Frage ist zu verneinen. Aus der Zusammenstellung: Gesangs- und deklamatorische Vorträge sieht man, dass nur an solche gesungene oder gesprochene Vorträge gedacht ist, die sich zur bühnenmässigen Aufführung eignen. Nur solche deklamatorische Vorträge erfordern eine Konzession, nicht Vorträge schlechthin. Es ist bis jetzt auch für Vorträge zu Lichtbildern noch nie eine Konzession aus § 33a gefordert worden. Ein Zweckmässigkeitsgrund, der es rechtfertigen sollte, dass man historisch oder landschaftlich reizvolle Gegenden nicht sollte erläutern lassen, dürfte nicht ohne weiteres auffindbar sein. Es ist nicht einzusehen, was die Polizei gegen solche Bilder und gegen solche erläuternden, vielleicht sogar belehrenden, Vorträge haben sollte. Diesbezüglich lässt sich eine Konzessionspflicht aus § 33a ebenfalls nicht begründen.

Es bliebe die dritte Kategorie: Schauspieler sprechen das, was die auf dem Bilde gezeigten Personen sprechen müssten, während die Personen auf dem Bilde die entsprechenden Bewegungen vorführen.

Sobald ein Vortrag im Kinematographentheater über das rein Deskriptive, über das rein Erläuternde hinausgeht, also sobald er Rede und Gegenrede der handelnden Personen zum Inhalt hat, fällt er unter die Konzessionspflicht.

Nehmen wir an, es würde eine Szene aus einem Theaterstücke kinematographisch dargestellt. Man sieht zwei Personen im Gespräche. Das Gespräch wird den Zuschauern durch einen oder mehrere Schauspieler vermittelt, die unsichtbar sind. Und zwar: nicht nur inhaltlich vermittelt, sondern Wort für Wort, wie der Dichter die Szene geschrieben hat, in Rede und Gegenrede, dann führen die Schauspieler die Szene auf. Solche Vorführung bedarf der Konzession; sie darf also im Kinematographentheater nicht stattfinden.

Anders, wenn nicht ein oder mehrere Schauspieler die Szene aufführen, sondern die zu den Bewegungen gehörigen Worte und Töne aus einem Grammophon erschallen. Weder der Kinematograph noch das Grammophon bedürfen einer Konzession. Auch die abgestimmte Zusammenwirkung beider Apparate nicht. Es werden durch das Grammophon keine Vorträge im Sinne des § 33a der Gewerbeordnung geboten. Vortragen kann nur ein Mensch.

Die Zusammenstellung von Kinematograph und Grammophon ist also nicht konzessionspflichtig.

Ebensowenig würde ein Theater einer Konzession bedürfen, in dem Szenen kinematographisch vorgeführt werden, während durch ein Grammophon die Worte oder Töne reproduziert werden, die von den handelnden Personen zu sprechen oder zu singen wären. Gesetzt den Fall, es würde eine Szene aus Maria Stuart kinematographisch und grammophonisch aufgenommen und vorgeführt. Ich meine, solche Szene fällt nicht unter den Begriff einer theatralischen Vorstellung. Es ist auch hier das Argument zu verwerten, das das Oberverwaltungsgericht im 43. Bande seiner Entscheidungen über den Begriff der theatralischen Vorstellung anführt. Das Oberverwaltungsgericht führt aus: „Die Vorführung eines Kinematographen fällt auch nicht unter die im § 33a genannten theatralischen Vorstellungen. Dies wird schon dadurch ausgeschlossen, dass es sich bei dem Kinematographen um eine rein bildliche Darstellung handelt, eine solche aber zu den theatralischen Vorstellungen niemals gerechnet werden kann. Ausserdem ergibt sich die Unzulässigkeit einer über den Wortsinn hinausgehenden Ausdehnung des Begriffs der „theatralischen Vorstellungen" daraus, dass die in der zweiten Lesung der Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juli 1883 eingeschalteten Worte „und andere", wonach theatralische und andere Vorstellungen „der Genehmigungspflicht unterlagen, gleichwie die in dem Gesetzesentwurfe noch

weiter enthaltenen Worte „und sonstige Lustbarkeiten“ gestrichen worden sind.“ Zum Begriff der theatralischen Vorstellung gehört eine Handlung und deren Darstellung durch Rede, Gesang oder Gebärde. Es kann sich nur um eine Darstellung durch Menschen handeln, nicht um die gleichzeitige und abgestimmte Wirkung zweier oder mehrerer Apparate. Nur im ersten Falle hat man es mit einer theatralischen Vorstellung zu tun, nicht auch im letzteren Falle.

Aus dieser kurzen Zusammenstellung ergibt sich, was alles im Kinematographentheater geboten werden kann, ohne dass es einer Konzession aus § 33a der Gewerbeordnung bedarf. Diese Grenzen wird man innehalten müssen; und man kann sie auch innehalten. Rede und Gegenrede von Schauspielern als Ergänzung des kinematographischen Bildes überschreiten die Grenzen. Solche Vorführungen, die über den Rahmen des Kinematographentheaters hinausgehen, bedürfen der Konzession.

Dr. R. Treitel.

Kinematographenbilder.

Wenn man bedenkt, dass die zahlreichen Kinematographentheater schon eine ganze Reihe von Jahren bestehen, so muss man sich doch über den geringen Fortschritt im Inhalte der Darstellungen wundern, und obgleich wir beständig hören, dass der Kinematograph sehr entwicklungsfähig ist und dass wir auf diesem Gebiete noch Wunder erleben werden, bleiben die Bilder doch im ganzen stets auf demselben Niveau. Wird einmal etwas Neues gebracht, so geschieht das auf dem Gebiete der sogenannten Tricks, wie z. B. desjenigen, der uns abgeschnittene oder unsichtbare Hände Arbeiten verrichten sieht. Das sind also neue Ideen des Photographen, nicht aber des darstellenden Künstlers.

Hier und da sieht man Anfänge zu neuen Ideen, ohne dass sie weiter ausgeführt werden. So wird z. B. neuerdings Schillers Ballade „Die Bürgschaft“ in bewegten Bildern vorgeführt. Es ist darin etwas zu sehr auf den Effekt hin gearbeitet, so dass die Sache sich dem Schauerdrama nähert, aber wenn man von der Ausführung absieht, so ist die Idee unendlich entwicklungsfähig. Schon jetzt geben sich einige Kinematographenbesitzer die namentlich in Hinsicht auf die Kinder dankenswerte Mühe, die Bilder mündlich zu erklären. Wäre es denn nicht ein guter Gedanke, gute deutsche Balladen dem Volke mundgerecht zu machen, indem man sie zu entsprechenden Bildern in Kinematographentheatern rezitieren lässt? Ja, man könnte noch weiter gehen und z. B. von Löwe komponierte Balladen zu den Bildern vortragen lassen. Einen eigenen passablen Sänger dafür zu engagieren, könnten die gewöhnlichen Kinematographentheater allerdings nicht erschwingen, aber dazu hat man ja den synchronischen Phonographen. — Auch in den besseren Theatern ist beim Phonographensänger die Melodie nur halb, der Text fast gar nicht zu verstehen, und so kommt es, dass Vorträge, welche seiner Zeit in den grossen Theatern Jubel und Lachen hervorgerufen haben, im Kinematographentheater fast wirkungslos sind. Der Konkurrenz wegen werden aber die teueren Apparate angeschafft, und das Publikum hat den Schaden davon, denn es langweilt sich dabei — ganz besonders bei Vorträgen aus ernsten Opern, bei denen man nur Figuren ohne jede Handlung im Bilde sieht und nur so viel von der Musik hört, dass man etwa Töne zu vernehmen glaubt, wie sie die Wilden zur Begleitung ihrer Tänze hervorbringen.

Langweilig ist auch noch manches andere in den Kinematographenbildern, ohne dass es nötig wäre. So werden uns einzelne Szenen bei dramatischen Bildern mit einer Umständlichkeit vorgeführt, die nur für ganz naive Gemüter berechnet sein kann. Ein Herr geht z. B. aus, um einer befreundeten Familie einen Besuch zu machen. Es wird uns dann vorgeführt, wie der Herr zum Ausgehen Toilette macht und sein Zimmer verlässt. Dann folgt das Treppenhaus, und wir sehen ihn die Treppe hinuntergehen. Dann folgt als Schauplatz die Haustüre, aus welcher der Herr heraustritt, dann die Strasse oder womöglich mehrere Strassen, welche er durchschreitet, dann das Haus, in welches er eintritt, um den Besuch zu machen usw. Es ist ganz klar, dass es sich hier um ein Bestreben handelt, das man in der Journalistik Zeilenschinderei nennt. Bei einer verhältnismässig magern Idee wird der Stoff auseinandergereckt, damit die Bilder die erforderliche Länge haben, einerseits um dafür einen höheren Preis herauszuschlagen, andererseits um den Film für die Vorstellung lang genug zu machen.

Die Langweiligkeit mancher Arten von Bildern ist auch schuld daran, dass das Publikum der unteren Klassen sehnsüchtig nach den schauerdramatischen Bildern verlangt, die doch immerhin eine Handlung haben. Weniger beliebt, als sie sein sollten, sind die Vorführungen von Reise-, Städtebildern und Sehenswürdigkeiten. Hier müsste darauf gesehen werden, dass aus den betreffenden Ländern alles Eigenartige zusammengestellt wird (einige derartige Bilder gibt es ja), während alles fortzulassen ist, was man z. B. auf einer Fahrt nach einem Berliner Vororte oder selbst bei einer Harzreise, wenn es nicht diese selbst ist, ähnlich sieht. Auch eine Sammlung von römischen Springbrunnen z. B., wie sie seit einiger Zeit gezeigt werden, ist in ihrer geringen Abwechslung für den nicht kunstverständigen Zuschauer ermüdend.

Sehr viel interessanter könnten auch die Zauberbilder gestaltet werden. Anfangs war es ja recht interessant zu sehen, wie der gewagteste Märchenzauber im Kinematographen zur Wirklichkeit zu werden schien. Aber das kennt man nun schon und verlangt etwas mehr, als diese zusammenhanglosen Bilder mit dem beständigen Verschwinden und Wiederauftauchen von Gestalten und den ewigen Balletts. Auch hier muss es etwas literarischer zugehen, d. h. es muss Inhalt und Zusammenhang hinein. Weshalb werden unsere Volksmärchen nicht öfter aufgeführt? Früher geschah es oft genug zur grossen Freude der Kinder, jetzt nimmt man aber immer mehr auf das besser zahlende erwachsene Publikum Rücksicht, und so wird denn mit Recht Klage darüber geführt, dass in den Kinematographentheatern gar zu viele Bilder vorkommen, welche für Kinder uninteressant oder gar unpassend sind. Was sollen die Kinder sich denn bei den vielen Liebes- und Ehegeschichten denken!

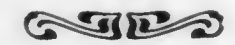
Das führt mit Notwendigkeit zu der Forderung, die Kinematographen-Theater entweder zeitlich oder örtlich zu spezialisieren. Es müssen solche Theater nur für Kinder errichtet werden, oder es ist eine Zeit festzusetzen, in welcher allein es den Kindern gestattet ist, diese Vorführungen zu besuchen. Wenn die Kinobesitzer dagegen einwenden, dass es sich für sie nicht rentieren würde, so wäre zu erwägen, ob die Kinder nicht in den Schulen — wenn es sein muss, zum Teil aus städtischen oder staatlichen Mitteln — Eintrittskarten zu besonderen Kinder-Vorstellungen erhalten. Ausserhalb dieser Vorstellungen dürfte es den Kindern dann nicht gestattet sein, Kinematographentheater zu besuchen. Welche mannigfachen Vorteile dies System haben würde, liegt auf der Hand.

Manche Kinobesitzer werden trotzdem ein saures Gesicht zu diesem Vorschlage machen, denn die Kinder füllen das Theater zum Teil, solange das andere Publikum noch nicht da ist. Aber es lässt sich noch manches tun, um den Besuch der Erwachsenen auch in den früheren Abendstunden

zu vermehren. So z. B., wenn angekündigt würde, dass zu gewissen Zeiten nur dramatische oder nur humoristische Bilder vorgeführt werden. Dafür würde sich ein besonderes Liebhaberpublikum finden.

Sehr vereinzelt sind noch die Bilder aus wissenschaftlichem, z. B. naturwissenschaftlichem Gebiete, und auch gewerbliche Bilder sieht man noch sehr wenig. Selbstverständlich kommt es dabei auf eine möglichst interessante Zusammenstellung an. Auf diesem Gebiete kann das Nützliche mit dem Angenehmen am leichtesten verbundenwerden.

Endlich wird es wohl jedem aufgefallen sein, wie viele italienische, englische und französische Uniformen und Gesichter, Aufschriften usw. man auf den Bildern hat. Der Bezug der Bilder aus dem Auslande führt dahin, dass man vom deutschen Leben so gut wie gar nichts im Kinematographen sieht. Wenn diese Bilder in tausend Jahren ausgegraben und wieder vorgeführt werden, wird man von allen andern Ländern einen deutlicheren Begriff bekommen als von Deutschland. Hfd.



Buchführung für Kinos und Filmverleiher.

Von Albert Lechleder.

I. Die Kassa.

Wer ein Geschäft betreibt, der will verdienen, das heisst, für die aufgewendete Mühe, Arbeit und das Wagnis, sein Geld in Werten festzulegen, will er ein entsprechendes Mehr an Geld und Geldeswert erzielen. Wie hoch dieses Mehr ist, wieviel verdient wird beweiskräftig zu ermitteln ist in vielen Fällen von grosser Wichtigkeit, zum Beispiel bei Kauf und Verkauf eines Geschäftes, bei Steuerreklamationen, in Erbschafts- und Auseinandersetzungssachen u. s. w. Wie kann man dies ermitteln? Nur durch gewissenhafte Buchführung. Es ist aber absolut nicht notwendig, dass jeder kleine Geschäftsmann sich einen Buchhalter annehme, dessen Bezüge in keinem Verhältnis stehen zu den Leistungen, die von demselben verlangt werden, in den meisten Fällen genügt ein praktisches, für das betreffende Gewerbe besonders angelegtes Buch und etwas Pünktlichkeit und Ordnungsliebe, um in ½ bis 1stündiger täglicher Arbeit Gang und Stand eines Unternehmens selbst klarzulegen. Scheinbar schwer ist dies in der Kinobranche, aber nur scheinbar, wie ich in Nachstehendem zeigen werde. Da der ganze Geschäftsgang sich in Ein- und Ausgang von Geld und Geldeswert äussert, so ist es vor allem nötig, dass man diesen Vorgang in gehöriger Weise verbucht, das Kassenbuch also gleich so einrichtet, dass dasselbe nicht nur sagt, ich habe so und so viel Geld eingenommen, sondern auch erkennen lässt, wofür und ebenso verhält es sich mit den Ausgaben. Ermöglicht es auch noch eine leichte Addition zusammengehöriger Posten, so ist die Feststellung des tatsächlich erzielten Gewinnes eine leichte, wenn wir uns über das klar sind, was das Geschäft einbringen muss, ehe wir von Gewinn reden können. Es genügt nämlich nicht, wenn das Jahr herum ist und man hat gelebt und keine Schulden gemacht, man muss auch das wieder herein bringen, was die Apparate und die gesamte Einrichtung an Wert verlieren durch Abnutzung und Alter. Der Kaufmann nennt dies „Abschreibung“. Ich bezeichne es richtiger wohl als „Erneuerung“. Würde man hierfür nicht einen ziemlichen Betrag annehmen, so käme auf das Jahr, in welchem eine Neuanschaffung notwendig wird, weil der Apparat nicht mehr taugt oder veraltet ist, ein Verlust oder eine Minderung des Gewinnes, welche gar nicht diesem Jahr, sondern den verflossenen, in denen wir den Apparat benutzt haben, zur Last zu legen sind. Genau so verhält sich's mit den Einnahmen, wenn wir Erträgnisse aus eigenem Haus oder Zinsen aus aussenstehenden Kapitalien ohne weiteres in die Einnahmen stellen oder Geschäftsräume im eigenen Anwesen uns gratis zum Betriebe eines Kino überlassen. Im letzteren Fall muss das Geschäft eben das aufbringen, was wir von fremden Mietern weniger erhalten und dieser Betrag ist noch lange nicht als „Verdienst“ zu betrachten. An Hand der untenstehenden Wiedergabe eines für die Kino- und Filmverleih-Geschäfte besonders entworfenen Kassabuches, welches dem Verlag des „Kinematograph“ gesetzlich geschützt und nur von diesem zu beziehen ist, wird Jedermann im Stande sein, die täglichen Geschäfts-Vorfälle richtig zu verbuchen, und, wenn richtig zusammengezählt ist, so muss die Kasse auf Heller und Pfennig stimmen. Schliesst man dieses Buch täglich ab, so wird man einen etwa übersehenen Eintrag oder einen Fehler eher gewahr, als wenn der Abschluss wöchentlich oder gar monatlich geschieht. Zu den einzelnen Spalten ist zu bemerken:

Einnahme. [illegible] Monat

Tag	Bezeichnung des Zahlenden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		Kasse
[illegible]	[illegible]	[illegible]	65.–	[illegible]	206.[illegible]	45.–	[illegible]		187.35

[illegible] Juli 19[illegible] Ausgabe.

Tag	Empfänger	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Einnahmen. Spalte 2. Hierher gehört der Name des Zahlenden, für den die Quittung ausgestellt wurde.

Spalte 4. Unter Immobilien ist alles zu verbuchen, was aus dem Grundstück erlöst wird. Hat dasselbe z. B. einen Garten, aus dem Obst verkauft wird, oder eine Bleiche, die gegen Entgelt vermietet wird, einen Platz. der als Lager- oder Arbeitsplatz Geld einbringt, so gehören diese Einnahmen hierher.

Spalte 10. Unter Kasse notieren wir das beim Abschluss vorhandene Geld.

Ausgaben. Spalte 5. Unter Einrichtung buchen wir auch die Beträge, welche eine dauernde Verbesserung der Einrichtung oder eines Teiles derselben bedeuten,

z. B. wenn wir eine gewöhnliche Laterne durch Bemalen zu einer Reklamelaterne ausgestalten, so ist das eine Verbesserung, die unter Spalte 5 fällt; wird uns dagegen die Laterne eingeworfen und die Scheibe durch eine neue ersetzt, so ist das allerdings keine Verbesserung und wird in Spalte 11 notiert.

Spalte 7. Hierher kommen auch die erforderlichen Beträge für Kohlenstifte, Motorbürsten usw.

Spalte 9. Billetts, Plakate, Anzeigen usw.

Spalte 12. Für alles zum Haushalt gehörige, also Wohnungsmiete, Haushaltungs- und Taschengelder etc.

Nachdem wir uns in dieser Weise mit dem Kassengeschäft vertraut gemacht haben, wollen wir in den nächsten Nummern die weiteren Geschäftsvorgänge beleuchten und so in kurzer Zeit uns ein eigenes Buchführungs-System zu Nutze machen.

Aus der Praxis.

Neues aus der Schweiz. Während der Schweizer Volksfeste bereisen acht Kino-Theater die Schweiz, die sämtlich mit dem Geschäftsgang zufrieden sind. — In Zürich sind zwei der ständigen Kino-Theater eingegangen, eins soll in einem anderen Stadtteile wieder eröffnet werden. Das beste Unternehmen bleibt der Familien-Kino von Hinleh-Walt, der ein seriöses Programm bietet.

Lodz. „Theatre Odeon." Unter diesem Namen wird in etwa 6 Wochen ein neues Kinematographen-Theater an der Przejazd-Strasse eröffnet werden. Das schöne Gebäude, auf das komfortabelste eingerichtet, wird ein Foyer, Logen und überhaupt alle bei einem Theater möglichen Bequemlichkeiten aufzuweisen haben und etwa 400 Personen fassen. Besondere Berücksichtigung soll den „singenden und sprechenden" Bildern zugewendet werden.

Programme von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

Frankfurt a. O. Metropol-Theater. Schulschiff Stosch; Modernste Umzugsmethode; Aller Anfang ist schwer; Krieg in Marokko; Schattenseiten des Lebens; Fatales Vergessen; Legende der schönen Spinnerin; Elektrisches Fluidum; Ausländische Tänze; Durch das Pferd gerettet; Ach, diese Schwiegermütter; Ein furchtsamer junger Mann; Die wahre Liebe; Liebe findet kein Gebot; Hühneraugen-Operateur aus Liebe; Magische Würfel; Die Frauenrechtlerin; Helden unter dem Pantoffel; Um die Welt im Automobil; Leutnant Köppen als 1. in Berlin im Protoswagen. Singendes und sprechendes Programm: Der Mann mit den drei Frauen, 1.—3. Akt.; Dollar-Prinzessin; Vorschuss auf die Seligkeit; Leise, ganz leise, Pikkolo-Duett aus Walzertraum; Dauerkuss; Salome vom Variété; Kniekebeinduett Immer an der Wand lang; Der letzte Taler; Regierungs-Marsch von Steidl.

Hof. Kino-Salon, Ludwigstrasse 5. Wettschwimmen durch Paris; Betrogene Betrüger; Einzug des schwedischen Königs in Berlin; Vom Spielteufel besessen; Unsere treuen Freunde, oder: Hunde im Polizei- und Sanitätsdienst; Der pneumatische Schutzmann; Josef, der Pirat; Der ungreifbare Taschendieb.

Ludwigsburg. Weltkinograph Imperator. Bahnhotel — Gartensaal. Die Nomaden; Folgen eines Rasierschnittes; Der Dorfengel; Der Frosch; Austernfang in der Bretagne; Beim Wunderdoktor; Durch List gefangen.

Wiesbaden. Biophon-Theater, Wilhelmstr. 6, Hotel Monopole. Auf dem Markusplatz von Venedig; Duett aus der Operette „Der arme Jonathan". Musik von C. Millöcker, Text von Hugo Wittmann und Jul. Bauer; Der verborgene Felsenschatz; Walzer aus der Operette „1001 Nacht", Musik von Johann Strauss, Text von Leo Stein und Karl Lindau; Hedwig Francillo-Kauffmann, Königl. Hofopernsängerin und Lola Artôt de Padilla, Duett aus „Lakmé" „Laub'ges Dach", Musik von Deslibes. Text von Gondinet und Grille; An Bord eines italienischen Kriegsschiffes; Kamionsky, kaiserl. russ. Hofopernsänger, Finale des III. Aktes der Oper „Eugen Onegin", Musik von Peter Tschaikowsky, Text nach Puschkins Erzählung; Das Telephon im Mittelalter; „Auf zur Verlobung", Text und Musik von Paul Stieber; Musik bringt Leben; Otto Reutter, Solovortrag „Ja, die Männer!"

Neueintragungen von Firmen.

* **Aus der französischen Kinema-Industrie.** Die Société Générale des Cinématographes Eclipse, deren Kapital eine Million Francs beträgt, beschloss am 9. Juli, dasselbe um eine halbe Million Francs zu erhöhen. Diese Firma ist die frühere Charles Urban Trading Company de Paris, Leiter ist M. C. H. Rogers. Wie hieraus ersichtlich, ist diese Gesellschaft aus der englischen Urban-Gesellschaft hervorgegangen, die dem Erfinder der Kinema-Bilder in natürlichen Farben nahesteht. Bei dieser Kapitalserhöhung handelt es sich nun ganz wahrscheinlich um die Ausnutzung dieser neuen Erfindung, über die bereits ausführlich berichtet wurde und die mithin tatsächlich die Bedeutung hat, die ihr zugesprochen wurde. Sitz der Gesellschaft ist Paris, 23 rue de la Michodièrse. — Eine neue grosse Gesellschaft unserer Branche soll in Paris gegründet werden unter dem Namen „L'Universel Cinéma". Sitz Paris, 40 Boulevard Bonne-Nouvelle. Das Kapital soll 300 000 Francs betragen. Gründer sind die Herren Maur ce Delafon in Paris, 14 Quai de la Rapée; Georges Francfort ebenda, 19 Boulevard de Strasbourg; Ernest Kahn, ebenda, 11 Faubourg Poissonniere. — Die Gesellschaft „Cinema-Exploitation" in Paris, 8 rue Saint-Augustin, deren Kapital 2 Millionen Francs beträgt, will weiteres Kapital in Höhe von einer halben Million Francs aufnehmen durch Ausgabe von 1000 Obligationen zu je 500 Francs.

Vereinsnachrichten.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Sitz Berlin, Geschäftsstelle und Arbeitsnachweis Lebuserstrasse 1. Am 15. Juli d. Js. fand in Birkes Restaurant, Lebuserstrasse 1, eine Versammlung der Freien Vereinigung statt. Kollege Franke eröffnete diese um 12 Uhr nachts und hiess die erschienenen Gäste sowie Mitglieder willkommen, machte dann die Tagesordnung bekannt, welche folgende Punkte umfasste: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung; 2. Eingegangene Schreiben; 3. Vereins-Angelegenheiten; 4. Verschiedenes. Nachdem dann zu Punkt 1 der Tages-Ordnung das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und ohne Aenderungen angenommen worden, ging man zu Punkt 2. eingegangene Schreiben, über, diese waren in letzter Zeit sehr reichlich, sowie auch viele Ansichtskarten mit Grüsse an die Kollegen. Kollege Franke gibt sodann einen Bericht über ein Vorkommnis mit dem Kollegen Schn., ausserdem wurde ein Brief dem Kollegen Schubert übermittelt, welchen der Kollege Schn. an Bereizeuski gesandt hat. Die Versammlung verurteilt den Inhalt dieses Briefes, sowie das

Verhalten dieses Herrn und werden weitere Massnahmen dazu getroffen werden. Herr Sehn. wurde dann laut § 31 des Statuts aus der Fr. Vereinigung ausgeschlossen. Es ging sodann ein Antrag des Kollegen Schubert ein, eine Neuwahl des 2. Schriftführers vorzunehmen, da dieser, Kollege Köhler, durch Eintritt in ein anderes Arbeitsverhältnis den Posten nicht mehr versehen kann. Aus der vorgenommenen Neuwahl ging Kollege Burr hervor. Sodann weist Kollege Schubert noch auf Spenden hin, welche die Kollegen Rothenburg und Lutze der Freien Vereinigung gemacht haben, worüber der Vorstand seinen Dank ausspricht. Es erhält ferner ein Prinzipal das Wort unter Verschiedenes, welcher in gleicher Eigenschaft als 1. Vorsitzender eines Fachvereins in unserer Versammlung erschienen ist. derselbe äussert sich dahin, dass unsere Bestrebungen durchaus gute zu nennen sind und es ihm Freude machen wird, unsere Interessen zu vertreten. Er bespricht dann noch die Tätigkeit eines in seinem Geschäft beschäftigt gewesenen Angestellten und Kollege Franke spricht seinen Dank für die Anerkennung aus, wünscht, dass die Kollegen recht zusammenhalten mögen, dann wird es uns möglich sein, noch viele Freunde zu gewinnen, wie es bereits schon geschehen ist und fast täglich Sympathie-Kundgebungen aus allen Gauen Deutschlands sowie dem Auslande zugehen. Ferner wird noch bekannt gegeben, dass nachstehende Kollegen neu beigetreten sind: 1. Fritz Block; 2. Bruno Riekdorf; 3. Emil Zieglarski; 4. Erich Rothenburg; 5. Karl Ansmann; 6. Richard Böhm; 7. Georg Rosenthal; 8. Ernst Röder; 9. Paul Weber. Es ist sodann Schluss der Versammlung um 3/43 Uhr nachts. Die nächste Versammlung findet am 5. August d. Js. statt.

Otto Jauer, I. Schriftführer. **Otto Franke,** I. Vorsitzender.

„Elektra", Verband Deutscher Kino-Operateure. (Sitz Dresden). Geschäftsstelle: Pillnitzerstr. 44. Am Dienstag, den 28. Juli 1908, tagte im Vereinslokal, Hotel Wiener Garten, die 28. Mitglieder-Versammlung. Nach den Geschäftsberichten des Vorstandes wird von mehreren Mitgliedern der Wunsch ausgesprochen, belehrende Vorträge, von ersten Fachleuten gehalten, zu arrangieren. Der Vorsitzende erklärt dazu, dass dies den Wünschen vieler Berufs-Genossen entspräche und einige Herren aus verwandten Fachkreisen sich sicher gern bereit erklären würden, zur Ausbildung der Dresdner Operateure etwas beizutragen. Die Versammlung wird gegen 1 Uhr geschlossen. Neu eingetreten sind: (nach § 3 der Satzung) Oskar Schuppe, Freiberg, Fischerstrasse 33, I. bei Fritzsche; Alfred Heinke, Dresden, Freibergerplatz 37, IV. bei Regler. Georg Stange, Oberhausen (Rhld.), Elsestrasse 114, II; Max Lang, Leipzig, Hardenbergstrasse 9, I.

Erich Frohberg, Sekretär.



Der heutigen Nummer ist ein Prospekt der **„Wunderhalle", Besitzer Chr. Winter, Düsseldorf,** zur gefl. Beachtung seitens der verehrl. Abonnenten beigefügt.

Stellen-Gesuche und -Angebote.

☛ **Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile nur 10 Pfg. und werden nur aufgenommen, wenn der Betrag vorausbezahlt ist. Nachnahme und Kreditieren ist ausgeschlossen. 1 Zeile = 8 Silben. Fette Zeilen doppelt.**

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Tüchtiger Operateur

für stehendes Theater in Sachsen zum 15. August oder 1. September gesucht. Nur vollkommen verlässliche Herren, die ganz selbständig arbeiten können, wollen sich unter Angabe der Ansprüche melden bei der Expedition d. Blattes unter T. E. 1711. 1711

Operateur

gelernter Elektriker, für Pathé-Apparat per 1. August gesucht. Off. m. Angabe bisher. Tätigkeit a. **Bioskoptheater, Siegen i. W.** 1751

Techniker

mit Aufnehmen und Projizieren von Films, mit allen Systemen vertraut, **sucht Beschäftigung.** Gefl. Offerten unt. **Phototechnik, Berlin,** Postamt 61. 1755

Geschäftsführer

z. Zt. i. e. gross. Kinematograph mit gross. Filmsverleihanst. tat. Korrespondz., Buchhaltg., Verleihgesch., Vorführg. d. Appar. etc. perf. Fachmann, **sucht per 1. Okt.** dauernde Stell. Offert. unt **S. L. 1696** an d. Kinematograph. 1696

Operateur

selbständig, **sucht per sofort** Stellung für Reise oder bei ständ. Geschäft. Offerten erbeten unter **T. C. 1733** an die Expedition des Kinematograph. 1733

Perfekte Pianistin

(Cons. Paris) gebildet und zuverlässig, welche die Bilder dem Inhalt entsprechend künstler. begleitet, **sucht** gutes Engagement. Off. a. d. Exp. d. Kinematogr. u. **T. B. 1729.**

Operateur

geprüft, Mechaniker, 9 Jahre im Fach, firm in allen Arbeiten, sucht per sofort besseres Engagement. Offerten unter **T. D. 1741** an die Exped. d. Kinematograph. 1741

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1665

Hochelegant ausgestattetes

Tonbild-Theater

in Stadt mit über 120000 Einwohnern, sehr rentabel,

sucht 1723

Teilhaber

mit Mk. 15000.–

event. Verkauf. Off. sub S. Z. 1723 an den „Kinematogr."

Ein in der gesamten Projektionskunst absolut erfahrener

Operateur,

Elektrotechniker von Beruf, mit den meisten Systemen der Kinematographenbranche, singender und sprechender Bilder vertraut, sowie vollständig im Maschinenwesen routiniert

sucht auf sofort resp. 15. August Stellung

in erstklassigem Kinematographentheater, welches Wert auf scharfe, ruhig stehende Bilder legt. 1745

Suchender besitzt 8jährige Praxis, ist ferner bewandert in der Geschäftskorrespondenz sowie im Reklamewesen.

Gefl. Offerten u. s. w. unter **T F 1745** an d. Kinematogr.

OPERATEUR

erfahrener, älterer, firm in allen Zweigen der Branche, mit allen meistgebräuchlichen Apparaten vertraut, staatlich geprüft,

sucht sofort oder später Stellung

in besserem Theater im In- oder Ausland. Gefl. Offerten unter **T H 1748** an die Expedition des „Kinematograph." 1748

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge wunderschöner Film (Pathé frères)	225	190
Der Teufelskessel (Pathé frères)	50	35
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner .	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen .	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte „Ballsirenen" aus Lust. Wwe.	65	50
„Grisetten" aus Lust. Wwe.	75	45
Damenbad	60	40
Schaukellied	70	45

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3,50.

2 a. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.

Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Fast neuer Duskes Viograph (Käufer wird angelernt).

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Kleine Anzahlung erforderlich.

Peter Gitzels, Trier. 1027

Films zu 15 Pfg. 1330

p. Meter angefangen in gross. Auswahl zu verkaufen. Liste gratis. **Films leihweise** abzug. **Lichtbilder** 50 Pfg. pro Stück. Bester **Filmkitt** p. Flasche 1 Mk. Ferner 2 Kinematographen, erstkl., spottbill. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

Ich brauche

für 1 Programm 1000-1100 m 3 Abnehmer. Das Programm kostet für den I. Teilnehmer 35 M., für den II. Teilnehmer 30 M., für den III. Teilnehmer

☛ **25 Mark.**

Die Films sind gut erhalten, in der Perforation unbedingt tadellos.

Keine Tausch-Bilder!

Obiges Angebot kann ich nur machen, da jetzt während der Sommersaison ein Teil meiner Kunden ihr Geschäft geschlossen haben, und ich das Programm verwend. will. Off. mit Preisangabe unt. **Leihfilms,** postlag. **Berlin, Postamt 6** erbeten. 1736

Natur-Aufnahme

II. Deutsches Turner-Fest in Frankfurt a. M. im Juli 1908

ist zu verleihen. Anfragen zu richten an **Hase's Theater, Dresden-Crispiplatz.** 1711

Wegen Kranksein unseres Vaters müssen wir von unserem Vorhaben zurücktreten und beabsichtigen darum das am 1. Sept. zu übernehmende Lokal,

Kino-Theater

abzugeben. Selbiges liegt in bester Lage einer Stadt von 55 000 Einwoh. Schon vorhanden sind: 2 Stück Buderus-Apparate, 1 Sparmotor, vollständige Lichtanlage u. einige Klappsitze. Für Besitzer solchen Theaters vorzügl. Filial-Geschäft. Anfragen unt. Beifügung von Rückporto erbitt. **Hartkopf, Magdeburg-A Neust.,** Rogätzerstr. 10. 1730



„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern. 1665

Solvente Reflektanten gemeldet.



Offerten

ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Heinr. Schulz, Dampfkarussell, Lüneburg, Schlachthausstrasse 5 a

verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts 30000 Meter Films

wenig gebraucht, fast wie neu, darunter **3000 m kolorierte, 4000 m für Kabarett-Vorstellung. Programm-Liste franko.** Nur gegen Nachnahme sofort abzugeben. **Verkaufe auch 2 Stück Buderus-Apparate vollständig kompl., à Stück 500 Mk., Apparat allein 200 Mk.** Ein guter Packwagen, 200 Zentner Tragkraft, 500 Mk., 6 Stück Flammenbogenlampen, 12 Amp., à 50 Mk. Dauerbogenlampen à 20 Mk. 1700

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih. Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 606

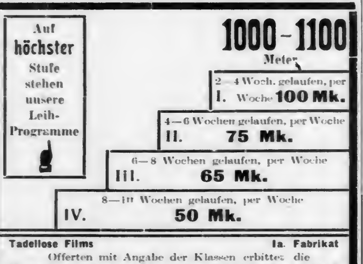
Tadellose Films 1405

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 30, Martinistrasse 94.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.



Tadellose Films **Ia. Fabrikat**

Offerten mit Angabe der Klassen erbittet die

Film-Abteilung der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft

Charlottenburg, Stuttgarterpl. 20. 1737

Teilnehmer gesucht. 1326

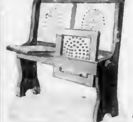
1000 m Films

für Mk. 20 pro Woche

3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.

A. F. Döring,

HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35.



Billig, solid, praktisch

für Kinematogr. und Theater sind unsere mehrsitzigen

Bänke m. selbsttätigen Klappsitzen

Langjährige Spezialität unserer Fabrik

Leipziger Fournier-Industrie

vorm. Hertlein & Co., G. m. b. H.

Telephon 983 **Leipzig** Telephon 983 1265

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.

Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter **S. S. 1706** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1706

„AAR" Kinematographen-Werk

Schutzmarke



Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M. 1401

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.

Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.



An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris.



Téléphone 431-12

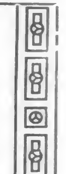
Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

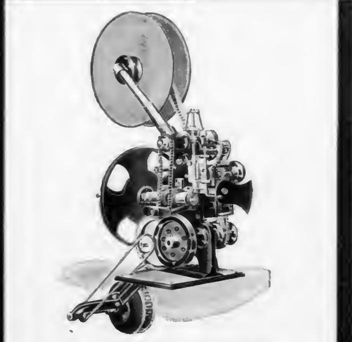
G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le Pré-Saint-Gervais (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques | Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.



Das Phono-Kinematoscope-Theater, M. Gladbach, Crefelderstrasse 107.
liefert Wochen-Programme in Messterschen Tonbildern zu den günstigsten Leihbedingungen.
Wöchentlich Eingang von Neuheiten. Am Lager ca. 250 Sujets. Filmlisten zu Diensten. 1390



Imperator-Kinematograph 182c

Ed. Liesegang

Spezialfabrik für Kinematographen o Düsseldorf a. Rh.



KAMMS Leuchtquellen

sind die **besten**





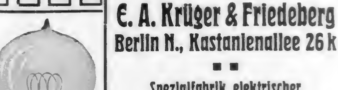
L. Kamm & Co., LONDON EC. 27

Powelstreet.

1. Sauerstofferzeuger mit Gasolinlampe komplett Mk. 350.

2. Elektrische Brenner für alle Spannungen Mk. 18—45. 467

Spezialität: Kinematographen und Kamerafabrik.



E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- und Effektbeleuchtung

Preislisten gratis 1438

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller Beleuchtungs-Arrangements

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „Kinematograph“ beziehen zu wollen.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
J. Schultze, Torin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 38.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 38.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kränsslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.

A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Duskes, Kinematographen u. Filmfabriken G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54 Rosenthalerstr. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neilhold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 88
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Umformer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.

Joh Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.

R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.

Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.

Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.

Hotel Palugyay. Pozsony, Ungarn.

Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.

L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholl, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper., Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.

A. F. Döring, Hamburg 83

Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.

Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M

A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 28, II.

Johann Baese, Adr. Kinematograph.

Feliz Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt

Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.

Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.

Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.

Biograf-Teatern Scala, Malmö S. Schweden

Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.

Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Østerbrogade 33.

Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.

A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.

Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).

Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78

O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.

E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.

L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.

Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.

Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.

J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.

Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.

Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.

Georg Eckert, Adr. Kinematograph.

Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.

Elektro-Bioskope. Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolaijew, Ekaterinoslaw

Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéz Joh.

Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.

Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.

Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.

Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.

H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.

Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.

Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 27

Peter Giltsels, Trier.

Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.

R. Gnlermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss Sonnenweg 6.

Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.

Paul Hässner & Topf, Kinematogr u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.

Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.

Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig

Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.

J. Hansberger, Mülhausen i. Els.

Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.

Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10

Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.

Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.

Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.

G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".

Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.

H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.

Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els

Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.

Th. Höwing, Kaiser Kinematogr., Bochum in West.

W. Huike & Co., Berlin, Alexanderstr. 39 40.

Otto Käbisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.

Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.

Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 18.

M. Keller, Adr. Kinematograph.

Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.

M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 45.

H. Knauth, Adr. Kinematograph.

Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerova ut 1319.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

L. Laibe, Metropol-Theater, Hörde i. W.

L. Lenr, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.

Alex Lilka, Bioscop, Adr. Kinematograph.

Lunds Biograph-Theater, K. C. Krantz, Lund in Schweden.

Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.

P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.

H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.

St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51

Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Gustav Molin, Kolding, Dänemark

Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.

Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Kempenerstr. 38.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Paris Cinéma, Paris, 45 rue de la Victoire

Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.

Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.

Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 10.

R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.

Paul Riedel, Kinematograph, Salzwedel.

Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph

Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankforterstr. 23.

Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.

Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.

W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60. I

F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.

A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218.

Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).

„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 83.

Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.

Ed. Vorthell, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 61.

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.

Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 16-40 qm, eig. Lichtmaschine

Ad. Zensen, Schelsbahn b. M. Gladbach.

M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7

Otto Brandel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. I

E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 90, Holland.

Georg Drogler, Operateur, stand. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., I.

Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.

Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehuserstr 1, Kinematogr. Börse

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.

J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Haimer, Operat. Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.

Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Ernst Kieslich, Operateur und Elektro-

Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

mechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.

A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Laimmerstr. 40 I, b. Widl.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.

Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.

Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl. Welt-Theater, Friedrichstr.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B., II.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.

J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten.

Albert Pyttlik, Operateur. Adresse Kinematograph.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 80

August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.

Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 0.

Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse. Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.

Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 38, I.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Johs Schwebe, Vorf. Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.

Georg Stanet, Mechan u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Anton Steiner, Oper., Adr Kinematograph.

Joh. Thaler, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Trauman, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 65.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr 10.

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 67

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 2500 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 260 P., Tel. 199.

Fortsetzung umseitig.

Offenbach a. M., 60 000

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Neumayer, Bierbrauerei. E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100

F. Cortini, Direktor, Barmen, Nauerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.

B. Jeschka, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment. Vortr.

Georg Mayer, Panoramabesitzer, Dresden Rosenstr. 58

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szeghcö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöhaz.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer a. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 38.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 18.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I /6.

A. SCHIMMEL, BERLIN C 25 b, Kaiser Wilhelmstraße 18 a

Telegramm-Adresse: Theatrograph **Fernsprecher VII 6784**

Theatrograph-Film-Serien

Saftige Bananen, urkomisch . Länge: 110 m
Beim Hühneraugen-Operateur, hum. L. 100 m
Guter Kleister, zum totlachen Länge 100 m
Invaliden-Abenteuer, komisch Länge 60 m
Willys Streiche, sehr komisch Länge 125 m
Eine wundervolle Flucht, kom. Länge 90 m
Eine Jagd auf Elentiere, grossart. Länge: 145 m
Eine Fahrt in Norwegen, vorzügl. Länge: 1[illegible]0 m
Die Abenteuer eines Wickelkindes, sehr lachhaft . . . . Länge: 140 m

Ein Ausflug in Australien. Straussenfarm, künstl. Kälberaufzucht etc. . . . . . Länge: 170 m
Wie man einen Gichtbrüchigen heilt. sehr komisch . . . . Länge: 155 m
Was Vatern jüngst träumte äusserst amüsant . . . . Länge: 125 m
Unglaublich verliebt, sehr kom. Länge: 100 m
Wenn man Knaben das rauchen verbietet, zum lachen . . Länge: 130 m

Theatrograph-Kinematographen sind perfekt! Alles Kino-Zubehör, grosses Film-Lager !

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstraße 170

grösste u. älteste Film-Verleih-Zentrale

verleiht nur **besterhaltene Films** bei sorgfältig gewählter Programm-Zusammenstellung unter den günstigsten Bedingungen. 1885

Bitte verlangen Sie Wochenprogramm-Liste.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

1499

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon"

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt I A, 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.




Grösste Kinematographen- u. Filmfabrikation der Welt!

Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

PATHÉ FRÈRES

WIEN I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: **Pathéfilms Wien.** „ „ „ **Budapest.**

Telephon: **Wien No. 12099.** „ **Budapest No. 89-01.**

Wir teilen unseren P. T. Kunden höflich mit, dass wir auch **hier in Wien** eine



Grosse



Films-Leihanstalt

errichtet haben, in welcher die allerletzt erschienenen **Neuheiten** verliehen werden.

Die Bedingungen und Preise sind so kulant, dass es keiner anderen Firma möglich ist, mit uns zu konkurrieren.

Die Wahl der Bilder bleibt unseren Kunden überlassen, welche sich von den letzterschienenen Neuheiten ihre Bilder wählen können.



Anfragen ersuchen wir gefäll. sofort an uns zu richten.



Duskes Kinematographen- u. Film-Fabriken, G. m. b. H.

Sitz: Berlin, Friedrichstr. 46

Ecke Zimmerstrasse. Ecke Zimmerstrasse.

Volleingezahltes Kapital 500000 Mark.

In wenigen Tagen beziehen wir unsere neuen Bureau- und Verkaufsräume **Friedrichstrasse 46, Ecke Zimmerstrasse.** Das Parade-Theater, unmittelbar mit unseren Bureaus verbunden, dient uns als Vorführungsraum.

Unsere neuen Lokalitäten sind eine hauptstädtische Sehenswürdigkeit

Die Apparate-Fabrik verbleibt **Friedrichstrasse 207** und wird bedeutend vergrössert, ebenso unsere Film-Fabrik in der **Kronenstrasse 21.**

Weitere Film-Fabriken werden im Laufe dieses Jahres errichtet in

Paris, Mailand und Wien.

Ab 1. August versenden wir unsere Neuheiten in stummen Film-Sujets.

Reflektanten wollen ihre Adressen einsenden.

Neuheiten in Projektions - Maschinen:

Der Vitograph mit doppeltem Nocken | **Modell „K"** mit dem grossen Ferris-Rad

Beide Konstruktionen sind das Allerbeste auf dem Gebiete von Kinematographen.

Apparate für singende u. sprechende Photographien in höchster Vollendung.

Unser Katalog singender, sprechender und musizierender Aufnahmen zählt jetzt über 200 Schlager.

Duskes Kinematographen- u. Filmfabriken

G. m. b. H.

Ab 1. August Filiale Wien I., Wollzeile 28, I.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1227 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 85. Düsseldorf, 12. August. 1908.



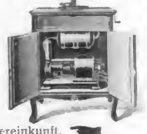
Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, **elektrische Pianos** (auch mit der Hand spielbar), **Concertos**

und vor allen Dingen:





Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Bremen und Düsseldorf

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Hutfilterstr. 6–8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 2257.
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ✂ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk 400 bis Mk 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Heinr. Schulz, Dampfkarussell, Lüneburg, Schlachthausstrasse 5a

verkauft wegen Aufgabe des Geschäfts 30000 Meter Films

wenig gebraucht, fast wie neu, darunter **3000 m kolorierte, 4000 m für Kabarett-Vorstellung. Programm-Liste franko.** Nur gegen Nachnahme sofort anzugeben. **Verkaufe auch 2 Stück Buderus-Apparate vollständig kompl., à Stuck 500 Mk., Apparat allein 200 Mk.** Ein guter Packwagen, 200 Zentner Tragkraft, 500 Mk., 6 Stück Flammenbogenlampen, 12 Amp., à 60 Mk., Dauerbogenlampen à 20 Mk. 1700

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih.
Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 506

Schutzmarke

„AAR" Kinematographen-Werk

Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M. 1401

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.



Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.



Sensationelle Aktualität! **Der letzte Aufstieg „Zeppelin IV"**

Einzig existierender Film über die Havarie

Zur Zerstörung des „Zeppelin IV"

Reihenfolge der Bilder:

Zeppelin IV im Schuppen auf dem Bodensee. — Seine Ausfahrt. — Das Hochsteigen. — In voller Fahrt. — Auf der Rückkehr bei Echterdingen nach seiner Fahrt von 750 Kilometer. — Veranket in der Erde. — Ein Monteur im Rahmen. — Reparieren des Motors. — Das Luftschiff sucht sich seinen Fesseln zu entreissen. — Die Trümmer (fixe Photos). — Graf Zeppelin geht grüssend vorbei. — Porträt — „Mut! Dein Vaterland hilft Dir"!

Länge ca. 120 Meter. Gewöhnlicher Preis. Telegrammwort: „Echter".

Dieser Film wird Ihre Theater füllen!

Nicht zur Ansicht! **Nur auf feste Bestellung!** **Lieferbar sofort!**

Die Feuersbrunst in Donaueschingen

120 Häuser zerstört. Ueber 1500 Personen obdachlos.

Ein Riesenbrand hat das blühende Schwarzwaldsädtchen bei starkem Winde und Wassermangel beinahe vollständig zerstört. Ergreifendes Unglück.

Länge noch unbestimmt. Telegrammwort: „Donau".

Aktualität! **Nicht zur Ansicht!** **Nur auf feste Bestellung!**

Neuheiten. Serie um die Welt. **Neuheiten.**

Goldminen in Alaska.

No. 2307. zirka 150 m.

Neuheiten.

Die Olympischen Spiele in Paris.

No. 2231. zirka 113 m.

Das Eidgenössische Schwing- und Aelplerfest in Neuchatel

No. 2230. Originelles Sportsbild. zirka 162 m.

Das abgeschlagene Geschenk des Onkels

No. 8251. Sehr komisch. zirka 154 m.

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 188c

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". **16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise).** **Telephon 268-71.**



No. 85. Düsseldorf, 12. August 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Amerikana.

Eine wichtige Gerichtsentscheidung. — Dramatische Produktionen vor Nachdruck geschützt. — Anfragen in Hülle und Fülle. — Der Lacombe Preis. — Der Mitarbeiter des „Kinematograph“ der Sieger. — Deutsche Künstler spielen für lebende Bilder.

Wieder hat das Gericht gesprochen. Richter Lacombe hat in dem Prozesse von Harper Brothers, als Verleger, Klaw & Erlanger, als Besitzer der dramatischen Rechte und Henry L. Wallace als Sohn des Verfassers von „Ben Hur“ gegen die Kalem Company, Fabrikanten von lebenden Bildern, entschieden, dass die dramatische Produktion geschützt ist und dass Kalem sich eines Nachdruckes schuldig gemacht habe. Die Kalem Company hat „Ben Hur“ in lebenden Bildern dargestellt, ohne sich, wie das alle Fabrikanten vor ihm getan haben, um die Rechte Anderer zu kümmern. Man nahm als selbstverständlich an, dass lebende Bilder-Produktionen nicht gegen die dramatischen Urheberrechte verstossen. Richter Lacombe hat anders entschieden. Demnach sind die Fabrikanten, welche derartige Films auf den Markt brachten, schadenersatzpflichtig und verpflichtet, Tantième zu zahlen.

Diese Entscheidung kommt den Autoren zu gut und werden künftig Original-Ideen für Film-Produktionen noch mehr gesucht sein, als seither.

Seit Veröffentlichung meines diesbezüglichen Artikels im „Kinematograph“ erhalte ich Zuschriften in Hülle und Fülle. Jeder will Rat und briefliche Antwort, aber keinem fiel es je ein, mindestens eine Retourmarke beizulegen. Wollte ich jeden Brief beantworten, so würde das, ausser Zeit und Arbeit, mich mindestens zwanzig Mark an Porto und Briefpapier kosten. Das heisst doch die Gutmütigkeit auf die Spitze treiben. Ich bin gerne bereit, alle Anfragen, soweit sie die Allgemeinheit interessieren, im „Kinematograph“ zu beantworten; persönliche Antworten indes kosten fünf Mark und Rückporto.

Da fragt z. B. ein Herr Franz St . . . . in Magdeburg:

„Ihre verschiedenen Artikel im „Kinematograph“ veranlassen mich, bei Ihnen anzufragen, ob Sie mir nicht beim Verkauf einiger neuer Ideen zu Filmszenen behilflich sein wollen. Sie würden mich verpflichten, wenn Sie mir die Adressen von Käufern für derartige Ideen nennen wollten und mir sagen wollten, ob und wie ich mir die Priorität meiner Ideen gegen Ausbeutung seitens Anderer sichern kann. Die Films, die ich anzubieten habe, sind sehr humoristisch, lachreizend, dabei ohne besondere Apparate billig herzustellen, keine Kostüme, Künstler etc. Welche Preise zahlt man dafür? Können Sie mir eine kurze Beschreibung des von Ihnen angezogenen Films „Der Goebel Fall“ geben? Verbindlichsten Dank im voraus.“

Und das alles auf einer Postkarte! Wollte ich alle Wünsche des Herrn erfüllen, müsste ich einen halben Tag oder mehr ihm widmen für „verbindlichsten Dank im voraus“.

Einige seiner Fragen haben öffentliches Interesse und will ich näher darauf eingehen.

Schützen kann man seine Ideen nicht. Man vertraut auf die Ehrlichkeit der Fabrikanten und irrt sich darin selten. Was die Fabrikanten brauchen können oder benutzen, dafür zahlen sie.

Der Minimalpreis, den man für eine brauchbare Idee zahlt, ist fünf Dollars. Man zahlt aber auch viel mehr.

Ganz besonders sind mir die vom Schreiber unterstrichenen Worte aufgefallen: „die Films sind ohne besondere Apparate billig herzustellen, keine Kostüme, Künstler, etc.“ (Der Schreiber meint offenbar: keine „extra“ Kostüme.)

Der Schreiber befindet sich auf dem Holzwege. Wir wollen keine billigen Ideen, keine solche, die keine Künstler erfordern. Man sucht das Beste, ohne Rücksicht auf die Herstellungskosten. Keine Künstler? Jeder Fabrikant lebender Bilder beschäftigt nichts als Künstler! S. Lubin z. B. hat soeben nach Saison-Schluss des deutschen Theaters in Philadelphia die besten Kräfte dieses Theaters für die Sommersaison engagiert und zwar zu sehr hohen Gagen. Für seine beiden andern Bühnen lebender Bilder engagierte er die besten englischen Schauspielkräfte, die zu haben waren. Keine Künstler und keine Kostüme! Schreiben Sie „die teuersten Stücke“, solche, die nichts

als Künstler und die prächtigsten Kostüme erfordern und Ihre Ideen werden gut bezahlt.

Alle Fabrikanten sind Amerikaner und lesen kein Deutsch. Die Ideen müssen also in englischer Sprache unterbreitet werden, ausgenommen an S. Lubin in Philadelphia, dessen Manager auch Deutsch spricht. Schlechtes Englisch liest der Amerikaner nicht; eine noch so gute Idee in schlechtem Englisch würde lächerlich erscheinen und hätte keine Aussicht auf Annahme. Dass ein Fabrikant ein Manuskript ins Englische übertragen liesse, ehe er weiss, ob er die Idee brauchen kann, ist ausgeschlossen.

Das Preis-Ausschreiben der Firma Laemmle in Chicago ist bereits — soweit der erste Preis in Betracht kommt — entschieden. Der glückliche Gewinner ist der englische Mitarbeiter des „Kinematograph". Mr. James D. Law. Mr. Law ist bekannt als grösste Autorität von Allem, was den schottischen Dichter Burns betrifft. Er ist ein weitbekannter Schriftsteller und ein Mann von weitem Blick. Vom Schreiber dieses veranlasst, sich am Preis-Ausschreiben zu beteiligen, erwählte er ein patriotisches Sujet: „The grand old flag" (die liebe alte Flagge), wie man hierzulande das Sternenbanner nennt und gewann damit den ersten Preis von einhundert Dollars, etwa vierhundertfünfundzwanzig Mark.

Es zahlt sich, Skizzen für lebende Bilder zu schreiben.

Dr. Berthold A. Baer.



Das lebende Bild in Farben.

Mr. G. Albert Smith aus Brighton in England, der Erfinder farbiger Kinematographien, hat seine Erfindung bereits so vervollkommnet, dass es ihm möglich war, seine Aufnahmen dem Verein Ingénieurs civils de Paris vorzuführen. Die Aufnahmen zu diesen Vorführungen waren erst am Vorabend gemacht worden und zeigten sich so vorzüglich gelungen, dass bereits von einer völligen Umwälzung der Kinematographen-Industrie gesprochen wird. Bekanntlich ist es schon durch das Lumière-Verfahren möglich geworden, farbige Aufnahmen zu machen (wie ferner durch andere Verfahren), aber alle diese Prozesse arbeiten nicht rasch genug, um für den Kinematographen ausgenutzt werden zu können. Smith beschäftigt sich seit einer Reihe von Jahren mit der Lösung des hier gegebenen Problems, und er selbst hat es ausgesprochen, dass er diesen Aufgaben seit drei Jahren seine Zeit ausschliesslich gewidmet hat. Er schloss sich zeitweise in seinem Laboratorium zu Brighton ein, um ganz und gar seiner Arbeit sich widmen zu können. Er verband sich dann mit der Urban Cinematograph Company, die ihm die Mittel zu weiteren Experimenten zur Verfügung stellte, da sie vollkommenes Vertrauen zur Sache hatte. Die Erfolge, die Smith schliesslich errang, sind geradezu erstaunlich zu nennen, denn er ist mit seinen Apparaten in der Lage, 32 farbige Aufnahmen in der Sekunde zu machen, eine Geschwindigkeit, die vollkommen den Anforderungen des Kinematographen entspricht.

Merkwürdigerweise fand Smith in London selbst nicht das richtige Verständnis für die Bedeutung seiner Erfindung, und so machte er sich auf, um in Paris vor den Fachmännern der Farbenphotographie, die einschliesslich der Brüder Lumière der Vorführung beiwohnten, die Ergebnisse seiner mehrjährigen Arbeit vorzuführen. Vor dem Beginn der Vorführungen, denen etwa 500 Personen beiwohnten, hielt er eine Ansprache, in der er ungefähr sagte: „Wenn ich meine Resultate öffentlich vorführe, so ist es eine Art intellektuellen Skandals, der mich dazu zwingt. Ich bin mit Mr. Urban seit 12 Jahren in der Bioskop-Kunst tätig gewesen, und seit jener Zeit bin ich mit einer Menge von Leuten zusammengekommen, die alle behaupteten, das Problem der schnellen Aufnahme farbiger Photographien gelöst zu haben. Die Patentämter aller Kulturstaaten würden darüber erzählen können, was alles für Erfindungen und Patentansprüche in dieser langen Zeit angemeldet worden sind. Aber keinem dieser Erfinder ist es bis jetzt beigekommen, seine Erfindung den Interessenten vorzuführen, trotzdem alle Welt sozusagen darauf wartet. Diesem Umstande habe ich es nun vielleicht zu verdanken, dass man auch meiner Sache mit Misstrauen begegnet, und da ich beginne nervös zu werden, wenn ich daran denke, dass ich mit denselben erfolglosen Experimentierern zusammengeworfen werde, so bringe ich mein Verfahren in vollem Vertrauen vor das Publikum, indem ich gleichzeitig die anderen Erfinder auffordere, das gleiche zu tun. — Er zeigte Szenen aus dem Auto-Rennen von Dieppe, Mädchen mit Blumen, Kellner bei der Arbeit im Bois de Boulogne, Soldaten auf dem Marsche und anderes, und alles war so gut geraten, dass die Zuschauer aus dem Erstaunen und Entzücken nicht herauskamen. Ueber das Wesen seiner Erfindung befragt, gab Smith natürlich ausweichende Antworten, doch deutete er an, dass er mit einem Farbenfilter arbeitet, der sich vor der Kamera bewegt, und mit einem anderen, der vor den Projektor kommt, wenn die Bilder auf die Wand geworfen werden. „Wenn ich eine kleine Rolle zeige, auf der beiläufig 5000 kleine Photographien sich befinden, so haben diese Bilder natürlich nicht die geringste Spur von Farbe an sich. Aber wie die Linien einer Grammophonrolle sich in Töne auflösen, so lösen sich meine Photographien bei der Wiedergabe in Farben auf. Diese Farbwellen werden bei der Wiedergabe wieder in Bewegung gesetzt, so wie sie bei der Aufnahme durch die Linse gegangen sind, und die Szenen erscheinen in ihren natürlichen Farben."

Dass die erwähnten Resultate tatsächlich in der hier angegebenen Vollkommenheit erreicht wurden, daran ist nicht zu zweifeln, und ebenso wenig daran, dass die Erfindung demnach von unberechenbarer Bedeutung ist. Nur ist nicht zu verstehen, weshalb die sonst doch so praktischen Engländer die Wichtigkeit der Sache erkennen und sich so ablehnend verhalten, wie aus den nicht misszuverstehenden Worten des Erfinders doch zu erkennen ist. Tatsache ist jedenfalls, dass englische Zeitungen schon seit Wochen auf die Smith'sche Erfindung als auf eine Sache von der grössten Bedeutung hingewiesen haben, und das hätte doch, sollte man meinen, mindestens die wissenschaftliche Welt Englands mobil machen müssen, denn auch für die Wissenschaft ist das Verfahren von der grössten Wichtigkeit. Anscheinend erklärt sich die Sache so, dass Smith, mit Recht stolz auf seine Erfindung, es verschmäht hat, Protektion zu suchen.

Autorrecht und Phono-Kinematographen.

Ganz gegen die allgemeine Erwartung ist vor kurzem eine französische Gesellschaft verurteilt worden, Schadenersatz zu zahlen, die hergestellten Aufnahmen zu vernichten und künftig die Darstellung oder Wiedergabe von Aufnahmen, die den Gegenstand der Klage bildeten, zu unterlassen. Erhoben war die Klage von verschiedenen Autoren, sowie Erben von solchen, und unter diesen letzteren befanden sich auch die Rechtsnachfolger von Gounod. Das Gericht erkannte, dass die Gesetze von 1791 und 1793 über das künstlerische und literarische Eigentumsrecht im vollen Umfange zur Geltung zu kommen habe

denn wenn auch der damalige Gesetzgeber nicht habe voraussehen können, dass dereinst Prozesse um phono- und kinematographische Aufnahmen geführt werden würden, und wenn er demnach nicht den Wortlaut der Gesetze danach habe fassen können, so sei doch sicher, dass diese Aufnahmen auch in seinem Sinne als Verlagsartikel zu gelten haben und dass sie mithin denselben Bestimmungen des Rechtes unterliegen, wie alle anderen Verlagsartikel.

Diese Entscheidung ist von der einschneidendsten Bedeutung, denn man wird nun sich auf einen wahren Rattenkönig von Prozessen gefasst machen müssen. Denn so einfach liegt die Sache denn doch nicht, wie sie der französische Gerichtshof angesehen hat. Denn wenn auch die Platten selbst sich als Verlagswerk darstellen und aus diesem Grunde unter die für diese geltenden gesetzlichen Bestimmungen fallen, so kommt eben für diese Platten, zum Unterschiede von den Druckwerken, noch ein neues Element hinzu, das nicht nur die Nachbildung, sondern auch die Wiedergabe fremder Werke in der juristischen Auffassung ausschliesst, und dieses Element besteht in der Art und Weise, wie diese Reproduktion zustande kommt. Wir alle wissen, wie die phono- und kinematographischen Aufnahmen entstehen, und es ist uns auch bekannt, inwiefern sie sich hierin von den Druckwerken unterscheiden. Während diese letzteren das Werk in seiner Ursprünglichkeit wiedergeben, also zum Abdruck bringen, wenn natürlich auch nicht in lebendigem, zu Auge und Ohr unmittelbar dringenden Zustande, sondern eben in der toten Sprache des Gedruckten, so bilden die hier in Rede stehenden Aufnahmen doch eben nur Wiedergaben der lebendigen Darstellung. Die Platten geben nur wieder, was ihnen anvertraut wurde, also gute oder schlechte Darstellungen, und danach richtet sich auch ihr Wert. Es kann sich demnach bei den Platten gar nicht um Wiedergabe des Originalwerkes handeln, sondern nur um eine Wiederholung einer solchen, und in diesem Sinne erscheint doch wohl nicht der Komponist oder Dichter als Inhaber des Urheberrechts, sondern der ausübende Künstler. Tatsächlich ist in England auch bereits eine Entscheidung in diesem Sinne ergangen; in diesem Falle hatte ein Kinematographen-Unternehmer eine Posse in Szene gesetzt, die von einem Konkurrenten nachgebildet wurde. Der Urheber wurde klagbar und erstritt ein obsiegendes Urteil. Dieses Urteil liegt ganz und gar in dem Sinne, dass die Aufführung geschützt sein muss, nicht aber der Grundplan des Werkes. Wenn eine Gesellschaft einen Künstler veranlasst, in die Platte ein Stück aus einer modernen Oper zu singen, so geniesst sie ohne weiteres auf diese Wiedergabe die Rechte des Urhebers. Dass ihr diese Aufnahmen aber verboten sein sollen, dürfte bis zur französischen Entscheidung etwas Neues sein.

Ob die hier niedergelegte Anschauung sich durchringen wird, das ist freilich die Frage. Immerhin wird auch von italienischer Seite darauf hingewiesen, dass es nach italienischen Gesetzen nicht möglich sei, eine Entscheidung, wie die französische zu treffen, denn weder das Gesetz vom Sept. 1882 über das Urheberrecht, noch Art. 3 der Berner Konvention lasse sich, so wird ausgeführt, so auslegen, dass die Grammophonfabrikanten davon eine Schädigung befürchten müssen. Das heisst also, was in dem einen Lande verboten ist, das ist in dem andern erlaubt, oder mit andern Worten, französische Fabrikanten können zu Gunsten der Erben französischer Komponisten und Autoren verurteilt werden, italienische dagegen nicht. Dass das zu ganz unhaltbaren Zuständen führen muss, liegt auf der Hand, denn danach wären die italienischen Fabrikanten imstande, Platten anzufertigen, deren Herstellung ihren französischen Konkurrenten verboten ist!

Dieser Zustand schreit sozusagen nach einer internationalen Regelung der hier mächtig sich geltend machenden Fragen, und wahrscheinlich wird es auch nicht lange dauern, bis Schritte nach dieser Richtung hin getan werden. Dafür werden schon die geschädigten und weiter bedrohten französischen Unternehmer sorgen, und hoffentlich kommt eine Konvention zustande die geeignet ist, die hier in Frage kommenden Industrien nicht zu schädigen. Bis dahin aber wird man gut tun, sich soviel als möglich vorzusehen.

Die Erfindung eines Realschülers.

Der Photophonograph.

Auf allen Gebieten machen die Wunderkinder von sich reden. Es ist fast, als ob die Zeit ihre Raschlebigkeit auch in dieser Hinsicht dokumentieren wollte, als ob es ihr an Ruhe und Sammlung fehlen würde, das Genie, mit dem sie ihre Lieblinge begnadet, ausruhen und ruhig heranwachsen zu lassen. Am beängstigendsten macht sich dies im Konzertsaale geltend. Knaben und Mädchen, die noch nicht den Kinderschuhen entwachsen sind, vollbringen technische Wundertaten, die langjähriges, mühsam erworbenes Können in den Schatten stellen. Allerdings hat sich diese Erscheinung, die erst zum Nachdenken über den inneren Wert des Virtuosentums anregen darf, bisher vornehmlich bei den reproduzierenden Künsten bemerkbar gemacht. Der schöpferische Genius ist etwas vorsichtiger. Er hat uns wohl die Frühreife musikalischer Talente, wie beispielsweise Mozart geschenkt, ein zehnjähriger Schiller oder Shakespeare ward uns bisher noch nicht beschert. Aber das hängt auch mit dem Geiste der Zeit zusammen. Die Musik hat heute den Vorrang vor allen Künsten. Eine neue Generation trägt alle ihre Kräfte gleichsam in sich, ein neues Geschlecht ist für sie vorbereitet, geistig prädestiniert. Und so liegt es wohl auch im Wesen des Maschinenzeitalters, dass man auch auf Gebieten, deren Erörterung sonst nur reifem Geist und tiefer Wissenschaftlichkeit vorbehalten gewesen, bald wird sagen können, es gibt keine Kinder mehr. Wir erhalten die sehr interessante Mitteilung von einer Erfindung auf elektrotechnischem Gebiete, die von einem Wiener Realschüler gemacht wurde und die bereits die Beachtung und Würdigung hervorragender Autoritäten gefunden. Es handelt sich, wie das N. W. J. mitteilt, um die Konstruktion eines Photophonographen, der an Stelle der bisher üblichen Gummiplatte die Fixierung der Tonwellen auf photographischem Wege erstrebt. Der Apparat ist bisher wohl nur theoretisch vorhanden, hat aber die Approbation hervorragender Fachmänner gefunden. Sein geistiger Schöpfer ist der fünfzehnjährige Realschüler Walter Brandt. Professor Dr. Stephan Mayer, der Assistent des verstorbenen Hofrates Professor Boltzmann, dem der jugendliche Erfinder seine Idee zur Begutachtung vorlegte, richtete an ihn die nachfolgenden Zeilen: „Sehr geehrter Herr! Ihren Entwurf habe ich mit Interesse gelesen und mich über die Klarheit der zugrunde gelegten Gedanken und die präzise Ausdrucksweise sehr gefreut. Ich habe die Sache auch an Dr. Josef Nobl, der sich spezieller mit ähnlichen Fragen befasst hat, zur Ansicht gegeben, und derselbe hat seine Meinung auf Ihr Papier angeschrieben. Persönlich möchte ich noch erwähnen, dass der verstorbene Hofrat Ludwig Boltzmann einen im Prinzip ähnlichen Apparat konstruiert und ausgeführt hat, hierüber aber nichts veröffentlicht wurde. Aehnliche Gedanken mögen wohl auch den Ingenieur Cerwenka in Pribram geleitet haben, doch ist es mir unbekannt, ob derselbe etwas veröffentlicht oder Patente genommen hat. Jedenfalls schliesse ich mich der Meinung Nobls an, dass es empfehlenswert wäre, die Zusammenstel

lung praktisch auszuprobieren. Hochachtungsvollst Dr. Stephan Mayer." Eine andere wissenschaftliche Autorität, Professor Sahulka von der technischen Hochschule, der sich selbst viel mit dem Problem des drahtlosen Telephons beschäftigt, äusserte sich folgendermassen: „Sehr geehrter Herr Brandt! Sie haben mir vor einigen Wochen die Beschreibung eines von Ihnen erdachten Phonographen übersendet. Wollte im Patentamte nachsehen, ob auf gleichem Prinzip beruhende Apparate bekannt sind, doch war ich stets so in Anspruch genommen, dass ich meinen Vorsatz nicht ausführen konnte. Mir ist ein derartiger Phonograph nicht bekannt. Das Prinzip halte ich für vollkommen richtig. Sie könnten den Aufsatz an eine physikalische Zeitschrift senden usw." Professor Sahulka hatte hierauf auch Gelegenheit genommen, mit Herrn Brandt persönlich in Fühlung zu treten, und ihm auch im mündlichen Gespräche sein Interesse über die von ihm gemachte Erfindung betont.

Und nun hat kürzlich auch die kaiserliche Akademie der Wissenschaften Gelegenheit genommen, sich mit der Brandtschen Erfindung zu beschäftigen. Sie veröffentlicht in dem in No. 1 vom Jahrgang 1908 erschienenen Bericht der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse vom 2. Januar 1908 folgende Mitteilung: Eine Abhandlung ist eingelangt von Walter Brandt, Realschüler in Wien, betitelt „Beschreibung des Photophonographen": Das von einer Lichtquelle ausgehende Strahlenbündel wird mittelst einer Sammellinse konvergent gemacht. Die Vereinigungsstelle der Strahlen ist teilweise durch ein Plättchen abgeblendet, welches mit einer Schallmembrane in Verbindung steht. Das Strahlenbündel wird in dieser Art entsprechend den Schallwellen mehr oder weniger abgeblendet und gelangt entweder unmittelbar oder nach dem Durchgang durch Linsen auf einen sich senkrecht zur Linsenachse bewegenden Film. Um das Gespräch zu reproduzieren, wird der Film entwickelt und hierauf durch den Sammelpunkt eines Strahlenbündels durchbewegt. Das Strahlenbündel gelangt entweder unmittelbar oder nach dem Durchgang durch Linsen zu einer Selenzelle, welche in den Stromkreis eingeschaltet ist, der ein Telephon enthält.

Die Idee des Brandtschen Apparates beruht auf einer geistreichen Kombination der Lichtwirkung auf einen Film und der Elektrizitätswirkung des Lichtes auf eine empfindliche Selenzelle und ist ungefähr in folgender Weise durchgeführt:

Der Apparat besteht aus zwei Teilen: einem Aufnahme- und einem Wiedergabeapparat.

Der Aufnahmeapparat ist folgendermassen konstruiert: In einem schwarzen Kasten sind drei Linsen angebracht. Der Kasten hat zwei Oeffnungen; eine, um ein Bündel paralleler Lichtstrahlen eintreten zu lassen, die durch eine der Linsen in einem Brennpunkt gesammelt werden — und einen zweiten Ausschnitt, der durch eine Membrane verschlossen ist. Diese Membrane trägt einen Stift, der mit einem schwarzen, undurchsichtigen Plättchen versehen und so eingestellt ist, dass das Plättchen nur etwa die Hälfte der eintretenden Lichtstrahlen vorbeilässt. Die Strahlen, welche solchermassen passieren können, werden durch die zweite Linse achsenparallel gemacht, um von der dritten Linse abermals in einem Brennpunkt gesammelt zu werden. Dieser Brennpunkt markiert auf einem lichtempfindlichen Film, der sich von einer zu den auffallenden Lichtstrahlen senkrecht stehenden Rolle abrollt, eine Linie. Wird nun gegen die Membrane gesprochen, so wird, gemäss den dadurch entstehenden Schwingungen des Plättchens, mehr respektive weniger Licht vorbeigelassen, wodurch der Brennpunkt heller und dunkler und infolgedessen der Lichteindruck auf dem vorbeigeführten Filmstreifen stärker und schwächer wird. Nach der Aufnahme wird der Film entwickelt, fixiert und ein Diapositiv davon angefertigt. Damit wäre das Gespräch auf dem Zelluloidstreifen festgehalten. Der Wiedergabeapparat besteht ebenfalls aus einem schwarzen Kasten, in den ein Bündel Lichtstrahlen eintritt. Diese Strahlen werden nun durch eine Linse so gebrochen, dass ihr Brennpunkt in dem bei der Aufnahme erzeugten Film, der nun durch den Wiedergabeapparat geführt wird, liegt. Diese durch den Film durchtretenden Strahlen gehen nun abermals durch zwei Linsen und werden in einem Brennpunkte gesammelt. In diesem Brennpunkte befindet sich eine Selenzelle, die mit einem Telephon in Verbindung steht. Da das Selen nun bekanntlich auf Lichteinwirkung überaus empfindlich durch Erzeugung von Elektrizität reagiert, so wird das Durchleiten des Filmstreifens im selben Sinne, wie bei der Aufnahme, das Selen mehr oder weniger belichten und durch die wechselnde elektrische Krafterzeugung das Telephon zum Sprechen bringen.

Dieser theoretisch richtige und erstaunlich klar gedachte Vorgang bedarf der praktischen Ueberprüfung. Herr Brandt hat mit Hinsicht auf die Empfindlichkeit und den hohen Preis des Selens auch noch eine ergänzende Anregung hinzugefügt — nämlich die Wirkung der Lichtstrahlen durch Wärmestrahlen zu ersetzen — nach dem Prinzip des von Bell (dem Erfinder des Telephons) konstruierten Radiophons. Nach diesem Vorschlage würde an Stelle der Selenzelle folgende Vorrichtung verwendet werden: Ein dünnes, etwa ein bis zwei Zentimeter langes Hartgummistäbchen ist an einem Ende befestigt, während das andere Ende eine feine Metallspitze trägt, die leicht gegen ein Kohlenstück drückt. Dieser Kontakt ist in einen Stromkreis eingeschaltet, der das Telephon enthält. Wird das Stäbchen an Stelle der Selenzelle in den Sammelpunkt der Strahlen gebracht, so dehnt es sich infolge der eintretenden Lichtstrahlen — durch das Gesetz der strahlenden Wärme — aus, die Spitze drückt je nach dem Grade dieser Erwärmung stärker oder schwächer gegen das Kohlenstück, wodurch der Widerstand im elektrischen Stromkreis entsprechend verringert wird. Wird die Bestrahlung nun gemäss dem vorübergeführten Film variiert, so dehnt sich das Stäbchen stärker oder schwächer aus, wodurch der Widerstand entsprechend beeinflusst und das Telephon zum Tönen gebracht wird.

Versuche, die Wärmestrahlen als Schallüberträger zu verwenden, hat bereits Graham Bell angestellt, indem er ein vibrierendes Strahlenbündel auf eine mit Kienruss geschwärzte Glimmerplatte fallen liess und diese so zum Tönen brachte. Falls das Stäbchen verwendbar wäre würde es vor der Selenzelle den grossen Vorzug der Einfachheit und Billigkeit haben. Es ist jedoch, wie Dr. Stephan Mayer sagt, ungewiss und müsste erst durch praktische Versuche festgestellt werden, ob das Stäbchen in seinen durch den Einfluss der strahlenden Wärme hervorgerufenen Längenänderungen genügend geringe Trägheit besitzt und sich entsprechend der wechselnden Bestrahlung genügend rasch auszudehnen und zusammenzuziehen vermag. —

Diese auf vortrefflichen Ideen beruhende Erfindung, deren theoretische Richtigkeit von Fachleuten bestätigt wird, bedürfte nur der praktischen Ausführung. Da dem Schüler die Mittel zur Herstellung der nötigen Apparate fehlen, wäre es in hohem Masse wünschenswert, wenn sich ein technisches Institut oder eine hochsinnige Persönlichkeit fände, die der nicht gewöhnlichen Begabung des jungen Erfinders es ermöglichte, ihre Ideen auch durch praktische Versuche zu erhärten und zu erweitern. Es wäre sehr bedauernswert, wenn der jugendliche Physiker, der überdies bereits zwei neue originelle Erfindungen ersonnen hat — die eine ist ein elektrisches Läutewerk, eine Art Wecker, das mit jeder beliebigen, auch in einem anderen Zimmer befindlichen Uhr in Verbindung gebracht werden kann, die andere ein sehr sinnreicher Apparat, mittels dessen das nervenzerstörende Pfeifen der Kondukteure der Elektrischen vermieden werden kann — das typische Schicksal österreichischer Erfinder teilen sollte, deren beste Kräfte

im Kampfe gegen die Gleichgültigkeit massgebender Faktoren und gegen den Ernst und die Not des Daseins zermürbt und aufgerieben wurden.

Aus der Praxis.

Braunschweig. Bohlweg 40a wurde wieder das Kino-Welt-Theater eröffnet.

-sen. **Danzig,** 8. August. Jean Baese's Kinematograph, der seit vielen Jahren immer wieder nach Danzig kommt und immer wieder gern als Gast gesehen wird, übt auch während der jetzigen Dominikszeit eine grosse Anziehungskraft auf das Publikum aus, so dass die einzelnen Vorstellungen regelmässig gut besucht sind. Nicht nur seine märchenhaft schön beleuchtete Fassade, sondern auch seine vorzüglichen Darbietungen rechtfertigen den starken Zuspruch in vollem Mass. Durch Baeses Erfindung der „Silbernen Wand", wonach die Bilder nicht mehr auf weisser Leinwand sondern auf einer silberglänzenden Fläche erscheinen, zeichnen sich diese durch besondere Schärfe und Helligkeit aus, da die intensive Schärfe des elektrischen Lichts zur vollsten Geltung kommt; ebenso ist das lästige störende Flimmern fast gänzlich gehoben. Von den vielen zum Teil ganz neuen Films nennen wir nur „Die Tulpen", eine Transformation, die prachtvoll koloriert, die herrlichsten Farbenzusammenstellungen wirkungsvoll erscheinen lässt. Ausser „Der ungreifbare Taschendieb", „Die neue Hängelampe", „Die Kiste", „Wirkung des Hafers", „Der Mann mit den drei Frauen" verdient vor allem „Wunderbare Wogenspiele" Anerkennung und Bewunderung. Dieser letzte Film wirkt mächtig durch seine ungeheuren Wassermassen, die scheinbar meilenweit vor Augen liegen, auf den Beschauer und gewährt eine prächtige, im Gedächtnis haftende Anschauung von der gewaltigen, unbezwingbaren Kraft des in Aufruhr befindlichen, grollenden Meeres. Ebenso wirkungsvoll erscheinen seine singenden und sprechenden, plastisch hervortretenden Figuren. Auch die Darbietungen in der Cabaretvorstellung werden äusserst dankbar aufgenommen. Neben interessanten, drastischen und humorvollen Vorführungen war es vor allem das Drama aus einem Fischerdorfe „Die beiden Brüder", das ungeteilten Beifall errang.

-obr. **Das neue Tonbild-Theater in Dresden,** Prager-Strasse 47, im Hotel Newyork, in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes hat sich durch die Eleganz seiner Einrichtung, die Annehmlichkeit des Aufenthalts und durch seine guten Darbietungen schnell ein Stammpublikum erworben, aber auch die zahlreichen Fremden welche in dieser Reisezeit Elbflorenz passieren, statten ihm gern einen Besuch ab. Bei meinem letzten Besuche hörte und sah ich die Hofopernsängerin Hedwig Francillo die Romanze „Erblickt auf Felsenhöhen" aus Fra Diavolo singen, hörte und sah Passpart mit Ida Perry „Molly, i love you" vortragen, den totgesagten Otto Reutter leibhaftig sein Couplet „Die Damen geh'n voran!" zum Besten geben und Robert Steidl mit gedrehtem Taschentuch die Duncan parodieren, hörte Enrico Caruso's gewaltige Stimme mit drei andern Künstlern im Grammophonvortrag und sah den Zug der deutschen Turnerschaft vom jüngst abgehaltenen 11. Turnfest zu Frankfurt a. M. (19. Juli 1908), ferner die im grand prix Rennen dahinsausenden französischen Automobile, die gut dressierten Polizeihunde und die amüsanten humoristischen Bilder „Ein Gelegenheitskauf" und „Des Löwen Erwachen". Bei dem guten Willen, immer die neuesten Ereignisse im Bilde, die interessantesten Persönlichkeiten in Bild und Wort zu bringen und häufig das Programm zu wechseln, wird das Tonbild-Theater in Dresden sicher florieren und sich stets guten Besuches zu erfreuen haben.

-s- **Der Kinematograph in Griechenland.** Trotzdem Griechenland auf importierte Films einen hohen Zoll (etwa 20% des Wertes) erhebt, hat man die Filmfabrikation dort noch nicht aufgenommen. Der Filmverbrauch ist freilich nicht sehr bedeutend: im vorigen Jahre wurden nahezu 10000 Meter, im Werte von 65—180 Pfg. der Meter, eingeführt. Das Filmgeschäft befindet sich hauptsächlich in den Händen des Vertreters einer französischen Firma, der infolge des Mangels eines Mitbewerbes aussergewöhnlich hohe Preise fordern kann. Im vorigen Jahre zeigte auch eine italienische Firma gute Bilder, mit denen sie ein recht befriedigendes Geschäft machte. Zwei Firmen gibt es in Athen, die ganz Griechenland, Kreta und die Türkei bereisen lassen und die, wie uns versichert wird, es gern sehen würden, wenn auch deutsche Filmfabrikanten und Filmagenturen dem griechischen Markt etwas Aufmerksamkeit zuwenden würden.

Minden. Am 18. Juli wurde hier Bäckerstrasse 62 ein neues Kinotheater unter dem Namen „Edison-Theater" eröffnet.

Wien. Für die prachtvolle kinematographische Vorführung des vollständigen historischen und Nationalitäten festzuges gibt sich in allen Kreisen das lebhafteste Interesse kund. Der Circus Busch hat jetzt täglich einen Massenzuspruch aufzuweisen.

-s- **In Mexiko** haben die Kinematographentheater sich innerhalb kurzer Zeit sehr populär gemacht. Dass der weisse Vorhang gleichzeitig Reklamezwecken dienstbar gemacht wird, ist wohl überall der Fall, nirgendswo aber in dem Masse, wie in diesem Lande. Mehrere Unternehmer zeigen gute lebende Bilder, daneben ein Uebermass von Scheinwerferreklamen, in denen alle nur denkbaren Artikel angepriesen werden. Eine grosse mexikanische Zigarettenfabrik besitzt ein eigenes elegant ausgestattetes Kinematographentheater, zu dem der Zutritt nur gegen Vorzeigung von den Zigarettenpaketen beigeschlossenen Coupons bewirkt werden kann. Die kinematographischen Apparate sind ausländischen Ursprungs; die Films stammen fast ausnahmslos aus Frankreich. Sie spiegeln meist europäisches Leben wieder und dafür scheinen die Mexikaner sehr empfänglich zu sein.

Zick-Zack.

M.-Gladbach. Die Stadtverwaltung plant die Umänderung der Lustbarkeitssteuerordnung nach der Richtung hin, dass das System der Kartensteuern eingeführt werden soll, sodass bei Lustbarkeiten aller Art der Wirt oder Unternehmer nicht eine bestimmte Summe zu zahlen hat, sondern dass ein Zuschlag auf das Eintrittsgeld erhoben wird.

Neue Lustbarkeitssteuer in Hitdorf (Rhld.). Für Vorträge auf einem Klavier, einem mechanischen oder anderen Musikinstrumente in Gastwirtschaften, Schankstuben usw. bis Mitternacht 5 Mk., darüber hinaus 10 Mk. für den Betrieb eines automatischen Musikwerkes hat der Bürgermeister je nach der Grösse des Automaten und des Lokals sowie nach der Höhe des Einwurfgeldes einen Jahressteuersatz von 25 bis 100 Mk. festzusetzen.

Programme.

Budapest. (Varosliget). Franz Fisch The Royal Electro Bioscope. Ansicht von Paris (aus einem in der Höhe von 800 m schwebenden Luftballon gesehen); Ein gut bezahltes Amt; Römische Idylle; Die Biene und die Rose (kol. Märchenbild); Es lebe die Freiheit; Der Schurke im Frack (Drama); Olympische Spiele in London; Der Geheimnisvolle; Der treue Cowboy; Kunst in der Kunst; Meine Frau ist die beste Reklame; Politik macht nervös; Eine Herbst-Idylle; Der böse Geist (Drama); Das auserwählte Hotel.

Mülhausen i. Els. Apollo-Kinematograph (Tonbild-Theater). Tonbild: Der Strohwitwer; Bei den Tuaregs oder Im Süden der Sahara; Erlebnisse eines Narren; Tonbild: Zwei Aeuglein braun; Vater und Sohn; Die kleinen Ringkämpfer; Baby und Familie; Um die Welt im Automobil; Goldmine in Alaska; Die Jagd nach dem Zylinderhut; Tonbild: Eine Damenkapelle, humoristischer Vortrag von R. Steidl; Metamorphoesn des Teufels; Der verhängnisvolle Schrank; Tonbild: Lied aus „Der Obersteiger" (ges. von Arthur Strasser); Zu spät geliebt; Ohne Dienstmädchen.

St. Petersburg. Bio-Theater. Am Jordan, Kussduett aus „Mikado"; Die erste Zigarette; Fischerboot bei hohem Wellengang. Arie aus dem „Zigeunerbaron"; Die Musik begeistert; Die Zwillingsbrüder; Raubmörder; Ricochetteboote; Arie aus „Mignon". Sensationsduett.

Gerichtssaal.

Magdeburg. Grund zur sofortigen Entlassung. Der Elektromonteur Muhss klagt gegen den Kinematographenbesitzer Schmidt auf Zahlung von Lohn für 14 Tage, gleich 80 Mk., wegen unberechtigter Entlassung ohne Kündigung. Schmidt gibt als Entlassungsgrund an, dass Muhss während der Vorstellung geschlafen habe; dadurch wäre eine erhebliche Feuersgefahr entstanden. Schmidt hatte ihn damals aber nicht sofort entlassen, jedoch lag die Entlassung noch in der gesetzlich zulässigen Zeit von 8 Tagen. Auf einen Vergleich, wonach Schmidt 10 Mark zahlen wollte, ging Muhss nicht ein. Der Gerichtsbeschluss lautete auf Abweisung der Klage. Muhss sei als Techniker anzusehen, da er die Vorführung selbständig zu leiten hatte. Deshalb sei der § 133b der Gewerbeordnung massgebend, der besagt, dass vor Ablauf der vertragsmässigen Zeit und ohne Kündigungsfrist das Dienstverhältnis aufgehoben werden kann, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Als derartig wichtiger Grund sei das Schlafen während der Vorstellung anzusehen. —

Neue Films.

Die unglückliche Katastrophe des Zeppelinschen Luftkreuzers. Wohl selten hat irgend ein Ereignis die ganze Welt in eine derartige Spannung und Aufregung versetzt, wie die Fahrt des Zeppelinschen Luftschiffes. Umbraust von den jubelnden Rufen einer nach Millionen zählenden Volksmenge zog das Ungetüm des genialen Erfinders ruhig und imposant seine Bahn durch die deutschen Gaue, auf seinem weiten Wege immer neuen Enthusiasmus der den Ballon erwartenden Volksmenge entfesselnd. Wie aber so oft durch eine unvorhergesehene Macht die Hoffnungen zerstört werden, so ging es auch hier. Dicht am Ziel ereilte den Pionier der Aeronautik sein Geschick und durch einen plötzlich ausbrechenden orkanartigen Gewittersturm wurde das Werk seines Lebens in wenigen Minuten das Opfer einer Explosion, und der Ballon durch Flammen zerstört. Die genauen Einzelheiten sind zur Genüge aus den Tageszeitungen bekannt. **Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken, G. m. b. H., Berlin,** deren junge Geschäftsleitung alles daran setzt, ihren Kunden stets das Neueste und Beste zu bieten, hatte ihre Operateure schon am Sonntag, den 2. August in Friedrichshafen. Die Ungunst des Wetters und unvorhergesehene Schwierigkeiten machten kinematographische Aufnahmen des historischen Ereignisses fast zur Unmöglichkeit. Trotzdem gelang es den die kühne Luftreise begleitenden Duskes'schen Operateuren, einige denkwürdige Momente auf das Filmband festzuhalten. Diesen Aufnahmen trat nunmehr die Kunst des Ateliers hilfreich zur Seite und nach Photographien und Zeichnungen wurde ein Modell konstruiert, mit Hilfe dessen es gelang, einen aktuellen Film zu schaffen, einzig dastehend an interessanten und aufregenden Momenten. Kunst und Wirklichkeit sind nicht mehr zu unterscheiden. Man sieht die Fahrt des Ballons bis zur Unglücksstelle bei Echterdingen, die schreckliche Explosion und den Brand des Ballons in allen seinen Einzelheiten, bis zu dem Augenblick wo die Pioniere die traurigen Ueberreste des lenkbaren Luftschiffes auf die Eisenbahn verladen. Der Schluss des Films wird einen tiefen Eindruck auf den Beschauer nicht verfehlen, denn wenn man den Held des Tages, Grafen Zeppelin, hochaufgerichtet und ungebeugt und nach allen Seiten freundlich grüssend bis dicht vor die Camera kommen sieht, hat man die felsenfeste Ueberzeugung, dass dieser Mann Neues und Grosses schaffen wird, zum eigenen Ruhm und zum Ruhm für die deutsche Nation. Die Photographien und Ausführung dieses Films ist eine brillante, bei der heutigen Sensationslust des Publikums und dem grossen Interesse, das die ganze Welt der Sache des Grafen Zeppelin entgegenbringt, wird der Film einen Kassenerfolg haben, wie er noch nie existiert hat und wie ihn die Kinematographen-Besitzer in dieser stillen Geschäftszeit schon lange gewünscht haben. Wir verweisen auf die heutige Annonce von **Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken, G. m. b. H., Berlin.**

Vereinsnachrichten.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Sitz Berlin, Lebuserstrasse 1. Wir weisen darauf hin, dass Billets zum 1. Stiftungsfest, welches wir in Form einer Dampfer-Mondscheinfahrt nach „Wendenschloss" (Grünau) am 15. August d. J. begehen, noch beim Kassierer Herrn Schubert im Vereinslokal zu haben sind. Es dürfte geraten sein, sich solche noch baldmöglichst zu sichern, da dieselben ziemlich vergriffen sind. Weiter weisen wir noch darauf hin, Geldsendungen an die Fr. V. mit dem Zusatz adressieren zu wollen: z. Händen des Kassierers Herrn Edgar Schubert, da solche im Postverkehr immer eine bestimmte Person als Empfänger bezeichnen müssen. Otto Jauer, Schriftführer.

* * *

St. **Ungarländischer Operateur-Verein.** In einer am 3. ds. in Budapest stattgefundenen, aus der provisorischen Vereinsleitung und einigen Mitgliedern bestehenden Sitzung wurde der definitive Statutenentwurf endgültig textiert, sowie auch andere hochwichtige Projekte besprochen. Beschlossen wurde ferner, zwecks Durchberatung, Genehmigung eventl. Modifikationen der Statuten und sonstiger Entwürfe für den 25. ds. eine ausserordentliche konstituierende Generalversammlung einzuberufen, worauf dann die Statuten behufs Sanktionierung an das Ministerium des Innern geleitet werden und dürfte dann auch bald der Verein voll in Aktion treten.

Geschäftliche Notizen.

Eine neue, extrem empfindliche Trockenplatte. Bekanntlich lassen sich nur von einem technisch vollkommenen Negativ tadellose Kopien herstellen. Seitdem sich aber auch auf dem Gebiete der Photographie mehr und mehr künstlerische Bestrebungen geltend machen und deshalb vielfach auf breite künstlerische Wirkung des photographischen Bildes grösseres Gewicht als auf die genaue Wiedergabe der Details gelegt wird, glaubt man, der Technik des Negativverfahrens keine besondere Sorgfalt mehr schenken zu müssen. Natürlich ist dies ein grosser Irrtum, denn es gibt kein photographisches Kopierverfahren, welches ohne ein technisch vollkommenes Negativ einigermassen befriedigende Resultate liefert. Selbst für solche Kopiermethoden, bei denen kleinere Einzelheiten unter-

drückt werden sollen, kann ein in allen Teilen gut durchgezeichnetes Negativ keinen Nachteil bringen. Das Ausland bezw. die ausländische Trockenplatten-Industrie hat viel früher wiedererkannt, dass der Schwerpunkt aller photographischen Erfolge in der Vervollkommnung der Trockenplatte liegt. Diese Erkenntnis der ausländischen Industrie hat zu einer Verbesserung ihrer Erzeugnisse geführt und ein nicht geringer Teil der deutschen Fachphotographen verarbeitete in Anerkennung dieser Vorzüge ausländische Fabrikate, zumal die immer weiter gehenden Ansprüche des Publikums den tüchtigen Fachmann zur Benutzung der leistungsfähigsten Trockenplatte geradezu zwingen. Der Dresdner A.-G. Unger & Hoffmann ist es nach langen Versuchen und grossem Kostenaufwand aber gelungen, in ihrer Apollo-Elite-Platte ein Fabrikat herzustellen, welches die vorzüglichen Eigenschaften der ausländischen Trockenplatten in noch viel höherem Masse aufweist, sodass jeder vorurteilslose Fachmann, der allein bestrebt ist, das beste zu verarbeiten, in der neuen Platte gewiss sein Ideal finden wird. Die neue Platte kommt mit vollem Recht unter dem Namen „Apollo-„Elite"-Platte in den Handel, denn sie besitzt tatsächlich alle Elite-Vorzüge. Ganz besonders ist die extreme, bisher von keiner anderen Marke des In- und Auslandes erreichte Empfindlichkeit hervorzuheben. Als bester Beweis hierfür mag erwähnt sein, dass selbst routinierte, an hohe Empfindlichkeit ihrer Platten gewöhnte Photographen die ersten Aufnahmen auf der Elite-Platte immer überbelichteten. Man kann der Firma Unger & Hoffmann zu diesem grossen Erfolg Glück wünschen und muss es mit besonderem Dank anerkennen, dass sie sich bereit erklärt hat, jedem ernsthaften Interessenten durch alle photographischen Handlungen kostenlos Muster der Apollo-Elite-Platte zur Verfügung zu stellen.

Stellen-Gesuche und -Angebote.

Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile nur 10 Pfg. und werden nur aufgenommen, wenn der Betrag vorausbezahlt ist. Nachnahme und Kreditieren ist ausgeschlossen. 1 Zeile 8 Silben. Fette Zeilen doppelt.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizulegen.

Teilhaber gesucht.

Zwecks Gründung eines steh. Kino-Theaters nebst Film-Verleih, An- und Verkauf von Kino-Artikel sucht tüchtiger strebsamer Fachmann Teilhaber mit gleicher Einlage 3-5000 Mk. Off. unter **T V 1801** an d. Expedition des Kinematograph. 1801

Operateur gesucht!

Nur nachweislich auf dem gesamten Projektionsgebiet durchaus erfahrene, selbstständige und gewissenhafte Persönlichkeit, **gel. Elektrotechniker und Mechaniker** mit möglichst vielseitiger Praxis, in dauernde und angenehme Stellung.

Ausführliche Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter **T P 1789** an die Expedition des Kinematograph. 1789

Compagnon gesucht.

Wer beteiligt sich an einem gewinnbringenden erstklass. Reise-Saal-Kino-Theater mit einer Einlage von ca. 1000-1500 Mk. Alles kompl. neu vorhanden.

Off. unter **T U 1800** an die Expedition d. Kinem. 1800

Reklame-Chef

wird per **20. ds. Mts. gesucht.** Derselbe hat die Reklame selbst zu besorgen. Erhält hohen Gehalt u. Prov. extra. **Dir. Heinr. Seibert jr., Weisser Hirsch, Rissweg 50.** 1788

Operateur

mit eigenem Apparat etc. als Teilhaber von einem Kapitalist **gesucht.** Offert. unter **T N 1783** a. d. Exped. d. Kinematogr. 1783

Jung. Vorführer

für lebende u. singende Photographie per 27. Aug. ges. Off. mit Forderungen an **M. Reibig, Bielefeld,** Rohrteichstr. 65. 1778

Guter Pianist und Harmoniumspieler

per 1. September bei hohem Gehalt gesucht.

1780 **Hamann, Dresden 1, Grünestr. 26**

Tücht. Operateur

für mein neu zu eröffnendes Theater per **Anfang September gesucht.**

Das Theater wird in besserem Stil eröffnet und reflektiere ich nur auf einen absolut erfahrenen Operateur, gelernter Elektrotechniker, der mit singenden und sprechenden Bildern und speziell mit Kobrow-Apparat vertraut ist. Offerten mit Angabe der Ansprüche und bisheriger Tätigkeit an **L. Jereslaw, Hansa-Theater, Harburg a. E.**

Junger tüchtiger Operateur

wird sofort gesucht. Gehalt 20 Kr. pro Woche (22.50 M.). **Biograph-Theater Molin, Kolding** (Dän.) 1773

Tücht. Vorführer

(Kalklicht), ab 1. Sept. gesucht. Steh. Theater. Oft. mit Gehaltsansprüchen an **Variété „Café Japan“, Emden.** 1771

Routin. Fachmann

der Kinematogr.-Branche (a. l. älterer Operateur) z. Stütze des Chefs für gross. Filmgeschäft u. Theater mögl. **sofort gesucht.** Off. m. Angabe bish. Tätigkeit nebst Ansprüche und Photogr. erbeten unter **T T 1798** an die Exped. des Kinematograph. 1798

OPERATEUR

wird per **11. September** für reisend. Salon-Kino (Saalgeschäft) **gesucht.** Ders. muss Elektrotechniker u. i. Besitze eines Prüfungszeugn. sein. Nur tücht. Leute mit Ia. Referenz. haben Erfolg. **Dir. Heinr. Seibert jr., Weisser Hirsch, Rissweg 50.** 1787

Sofort gesucht für ständigen Kino ein absolut zuverlässiger selbständiger 1770

Operateur

vertraut mit Duskes Synchron-Einrichtung. Off. mit Gehalts-Bedingung und Ia. Referenzen unter **T J 1770** an die Expedition des Kinematograph.

Ein in der Kinematographenbranche durchaus erfahrener energischer und repräsentationsfähiger Mann (in den 30 Jahren) der in den grössten und vornehmsten Geschäften des Auslandes tätig war, sucht gute Stelle als

Reisender 1775

für eine leistungsfähige Firma (evtl. gegen Provision) oder als

Geschäftsführer

eines Kinematograph-Theaters. Off. an **A B 33,** postlagernd Cassel.

Geschäftsführer

in ungekündigter Stellung, **sucht zum 1. Oktober ds. Js.** anderweitig Engagement. Suchender ist unverheir., in den reiferen Jahren stehend, bereits über 2 Jahre am selbigen Platze mit gut. Erfolg tätig. Selbiger würde sich auch am nämlichen Platze auf Wunsch tätig beteiligen, da bei günstiger Lage die einzige Konkurrenz bald weichen würde.

Offert. unter **T R 1794** an die Exped. des Kinematogr. 1794

PIANIST

routinierter Blattspieler in noch ungekündigter Stellung, verheir., wünscht sich bis 15. Juli oder 1. August, evtl. auch später zu verändern. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Derselbe reflektiert nur auf festes Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre **O F 1478** mit Gehaltsangabe an die Exped. des Kinematograph. 1478

Aelterer, durchaus tüchtiger

Photograph

mit reifen Erfahrungen und Kenntnissen möchte in gutem **Kino-Theater** praktisch tätig sein, um den gesamten Betrieb gründlich kennen zu lernen, um später evtl. als tätiger **Teilhaber** mit entsprechender Einlage beizutreten. Gefl. Off., die auf reeller Basis beruhen, unter **T K 1777** a. d. Expd. d. Kinematograph erbeten. 1777

Mechaniker Operateur Elektriker

durchaus selbständig, sucht Stellung für Variété oder ständig, möglichst nach Hamburg.

Offerten unter **T O 1785** an die Exp. d. Kinematograph. 1785

Ein durchaus erfahrener selbständig arbeitend. **Operateur** der in den vornehmsten u. grössten Geschäften des Ausland. tätig war u. das Allerbeste leistet, sucht per sofort eine gute dauernde Stellung b. einem gut. ständ. Kino-Theater. Kann auch evtl. 4000 m neueste Films stellen. Gehaltsanspr. 150 M. monatl. u. Reisevergüt. Off. an **Bromig,** postl., **Cassel.** 1774

Operateur mit meist gebräuchlichsten Apparaten arbeitend, sowie singende und sprechende Films, gesichert gegen gute Filmversorgung, sucht Stellung auch Reise oder ständ. Theater per 1. September. Off. unter **T M 1782** an die Expd. d. Kinem. 1782

Operateur

gelernt. Mechaniker, sucht Stellung zum 15. August. Gefl. Offerten unter W H, Leipzig, Postamt 3. 1781

Suche

per 1. oder 15. Sept Posten als

Geschäftsführer und Erklärer

in besserem Kino. Firm in Reklame, Abfassung von Rezensionen etc. und diesbezüglichen Arbeiten vollkommen vertraut. Repräsentables Aeussere, massige Ansprüche.

Gefl. Off. sub **T L 1781** an d. Expd. d. Kinematograph 1781

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Uebernahme von 1666

Kino-Einrichtungen.

Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Wegen Krankheit unseres Vaters müssen wir von unserem Vorhaben zurücktreten und beabsichtigen darum das am 1. Sept. zu übernehmende Lokal.

Kino-Theater

abzugeben. Selbiges liegt in bester Lage einer Stadt von 25000 Einwoh. Schon vorhanden sind: 2 Stück Ihagee-Apparate, 1 Sparmotor, vollständige Lichtanlage u. einige Klappsitze. Für Besitzer solchen Theaters vorzügl. Filial-Geschäft. Anfragen mit Beifügung von Rückporto erbitt. **Hartkopf, Magdeburg-A. Neust.,** Rogätzerstr. 10. 1730

Nachweisbar rentables, ständiges

Kino-Theater

zu kaufen gesucht. Borbecker Theater, Borbeck (Rheinland). 1796

Wegen Aufgabe Sterbefallshalber fast neu, zu verkaufen 1795

kompl. grosser Kinematograph

statt 900 Mk. nur 350 Mark. Pathé Frères **kolorierte** Passionsspiele, 950 statt 1300 Mk. nur 650 Mk. Einige humoristische Films nur 300 Mk. Off. u. **T S 1795** an die Exp. des „Kinem.“

3 gebrauchte Kinematographen

komplett evtl. recht billige neu und 3000 m gebrauchte recht billige **Films zu kaufen gesucht.** Off. an **Dresman 100,** postlagernd Cassel. 1776

Offerten

ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

„Filmia“
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170
An- und Verkaufs-Bureau von Kinematograph-Theatern. 1665
Solvente Reflektanten gemeldet.

Gaumont-Apparat
neu, m. Zubehör, bill. zu verkaufen. **Fr. Böhm, Berlin-Rixdorf** Weserstrasse 11, II Etg. l. 1738

Erstklassiges Inventar
eines grossen Kinematographen-Theater per sofort billigst abzugeben. Näheres **Wilh. Ortwein, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 40.**

Kompletter
Kino-Apparat
(neuestes Modell Buderus) unter Garantie sehr preiswert zu verkaufen. **Heinrich Bösch, Crefeld,** Westwall 107. [illegible]

Gesucht eine
komplette elektrische Lichtzentralanlage
für Kinematograph. Angabe des Fabrikats sowie Volt und Ampereunterzahl mit Preisangabe an **Gustav Stresemann, Hannover,** Neuestr. 12. 1779

Gasdynamo,
auch für Sauggas, Benzin, Benzol, **Korting**, 11 PS. u. 79 Amp. 110 Volt, wie neu, billig zu verkaufen. **Marlin. [illegible], Berlin,** Lindenstr. 3. 1684

Theater-Bänke
mit selbsttätigen Klappsitzen.
Stühle, Tische
in jeder Ausführung. 1790
P. Vogler & Co.
in Weinheim (Baden),
Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.
Ausgeführte Lieferungen:
Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Films
vorzügliches Wochenprogramm (zu 1000 m), **verleiht** zu den günstigsten Zahlungsbedingungen **Kino-Salon, Zwickau in Sachsen.** Wilhelmstrasse 35. 1162

Films,
nur 14 Tage gelaufen, **die neuesten Sujets,** auch **singende** und **sprechende,** sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen.**
Georg Hamann, Dresden 1, Grünestr. 26, II. 1402

Teilnehmer gesucht.
1326

1000 m Films
für Mk. 20 pro Woche
3 singende und sprechende illustrierte Lieder ohne Synchron und Grammophon vorzuführen von Mark 10 per Woche an.
A. F. Döring,
HAMBURG 33, Schwalbenstrasse 35.

Gute Films
verleiht zu den günstigsten Bedingungen 1707
Karl Werner, Braunschweig
Meinhardshof 12, Fernspr. 1951
Singende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge, wunderschöner Film, Pathe frères	225	190
Der Teufelskessel, Pathe frères	50	35
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkampfers, Drama	118	80
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Bruderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte		
„Balsirenen“ aus Lust. Witwe	65	50
„Grisetten“ aus Lust. Witwe	75	45
Damenbad	60	40
Schaukellied	70	45

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3,50
2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.
1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.
Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.
Fast neuer Duskes Vitograph
Käufer wird angelernt.
Gebote werden stets berücksichtigt.
Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10% Rabatt.
Versand gegen Nachnahme.
Kleine Anzahlung erforderlich.
Peter Giesels, Trier. 1027

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,
nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.
Central-Kinematograph, Würzburg. [illegible]

Wir verleihen, tauschen verkaufen 1515
FILMS
singende, sowie kolorierte für **Wochenprogramm** gegen Sicherstell. zu den günstigsten Bedingungen in jed. Quantum.
Apollo-Kinematograph,
Tonbild-Theater
Mülhausen (Els.),
Tel.-Adr.: **Apollotheater.**

NEW-FILMS
Löwen-Marke.
Hirschenjagd in Canada
108 Meter
Die Stiefeldiebe
120 Meter
Papa kauft ein Bild
153 Meter
Spezial-Vertreter für Deutschland: **Berlin**
R. Glombeck & Co., Friedrichstrasse 31.
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4.
CRICKS & MARTIN CINEMATOGRAPHERS MITCHAM, LONDON S.W.

Films zu 15 Pfg. 1337
p. Meter angefangen in gross. Auswahl zu verkaufen. Liste gratis. **Films leihweise** abzug. **Lichtbilder** 50 Pfg. pro Stück. Bester **Filmkitt** p. Flasche 1 Mk. Ferner 2 Kinematographen, erstkl., spottbill. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

Wegen Inventurabschluß Riesen-Posten bester
FILMS
zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Offerten mit Marken unter **R U 1652** an die Exped. des „Kinematograph“. 1652

Grosser Posten ganz neuer
kolorierter Films
la. Ware, **verkaufe 20 pCt. unter Neuwert.** Off. mit Freimarken unter **R T 1651** an die Exped. des „Kinematograph“. [illegible]

Kaufe gute Films!
Vorzügl. Allright-Motorrad oder kleinen Motorwagen, auch gold. Herrenuhr, sprech. Arara-Papagei gebe ich in Zahlung. **Kaiser-Theater, Magdeburg.** 1793

Seltener Gelegenheitskauf.
Ein kompl. noch neuer Apparat mit Kalklicht-Einrichtung für 450 Mk. Off. unter **T W 1802** a. d. Exp. d. Kinem. 1802

!! Irrwege der Liebe !!
Grete B. ! ! ! ! 1797
Donnerstag und Freitag frei
Max Bottger, Bochum, Telefon No. 860.

Kaufe tadellose nur guterhaltene
FILMS
1799
auch kolorierte, zu den billigst. Preisen bis 10 Pfg. pro Meter. Bitte Verzeichnis der Serien einzusenden an **[illegible] Gamont, Berlin S. 59, Maybach-Ufer 7.**

Passion-Films
auch einzelne und religiose **gesucht.** Offerten unter **R V 1654** an die Exp. d. Kinem. erb. 1654

Passionsspiele
zu kaufen oder zu leihen gesucht. Lithos werden stets gebraucht. Offerten unter **Saalkino,** post. **Andernach** a. Rh. 1768

Films Films Films
beste 5000 Meter erster Fabriken ausgewählt und geprüft, darunter **kolorierte Passionsfilms,** 10-60 Pf. per Meter zu verkaufen. Feinste Referenzen. Nachnahme. Ferner
App. **Buderus** 600 Mk.
„ **Bioskop** 500 Mk.
„ **International.** Gesellsch. 5 0 Mk mit allem Zubehör, erstkl. Ware
20 ganz erstkl. **Kino u. Projektionsobjektive** neu Stück 25 bis 30 Mk.
Gefl. Off. an **Kosmos Institut, Kirchseeon b. München.** 1772

„Filmia“
Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.
Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1665



B. D. A. Kunz & Breuhaus, Architekten

Moers, Fernruf 75 — Bochum, Fernruf 1920

Spezial-Abteilung f. Theaterbau (Kinematographen)

Ia. Referenzen. 100

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon“

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschätzten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt I A., 3025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.

Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematograph“ erbeten. 1706



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

■ ■

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- :: und Effektbeleuchtung ::

■ ■

Preislisten gratis 1436

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller .... Beleuchtungs-Arrangements ....

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

1731

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

1498

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Telephon 9256. 1717

1000 Mtr. Film f. 10 Mk. p. Woche

Singbilder 7 Mk. pro Stück, wenn gleiches Quantum als Stammserie eingegeben wird. Streng reell weil eingegebene Film Eigentum des Einbringers bleiben.

Thalia - Film - Zentrale, Dessau.

Auch werden **1000 Meter** tadellose Bilder von **50 Mk.** pr Woche verliehen. 1467

Tadellose Films

1105

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos“

Hamburg 30, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Hinkel & Sohn, Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 44 — Telephon 2638 u. 3382

Komplette elektr. Einrichtungen für Kinematographentheater

Stromerzeugung. Beleuchtung. Beleuchtungskörper.

Kostenlose Projekte. oooooo Viele Theater eingerichtet.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ beziehen zu wollen.



Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken

G. m. b. H.

Berlin, Friedrichstrasse 46, Ecke Zimmerstrasse.

Grösste Kinematographen- und Film-Fabrik Deutschlands.

Abteilung stummer Kino-Films.

SENSATION! SENSATION!

Zeppelin

und die Katastrophe vom 5. August

Teils künstlich, teils nach der Natur aufgenommen.

Länge: 50 Meter. 1 Mark per Meter.

Husarenfieber

Eine kinematographische Darstellung des berühmten Lustspiels. Glänzend gelungene Aufnahme unter Mitwirkung des Original-Ensembles des Berliner Lustspielhauses.

Länge: 260 Meter. 1 Mark per Meter.

Berühmte Ringkämpfe

Antonitsch u. a. der Besieger des Champions Koch.

Länge: 250 Meter. 1 Mark per Meter.

Abteilung singender, sprechender Films.

Bajazzo, Arie. — Cavalleria Rusticana, Duett. — Eugen Onegin, Russisch. — Jäger-Chor, Freischütz — Papageno, Duett. — Musikal-Clown. — Soldaten-Chor, Faust. — Rigoletto. — Mignon. — Onkel Dahse mit der Nase. — Signor Caruso: E Donna Mobile, dargestellt von Sig. Ahlbeck und 100 mehr.

Preis 1,60 Mk. per Meter. **Platten eigener Fabrikation 5 Mk. per Stück.** Preis 1,60 Mk. per Meter.

Filiale für Oesterreich-Ungarn: Wien I., Wollzeile 28, I.

B. D. A. Kunz & Breuhaus, Architekten

Moers, Fernruf 75 Bochum, Fernruf 1920

Spezial-Abteilung f. Theaterbau (Kinematographen)

Ia. Referenzen.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon“

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

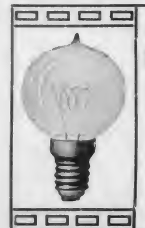
BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A, 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.

Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematograph“ erbeten. 1706



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

■ ■

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- :: und Effektbeleuchtung ::

■ ■

Preislisten gratis 1436

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ···· Beleuchtungs-Arrangements ····

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

1731

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

1498

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder

Ia. Wochenprogramme

von ca. 1000 Meter zu Mark 60, 85, 100 **zu verleihen.** Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation und Bild.

Sprechbilder Mk. 2 per Tag inkl. Platten.

Ständiger Verkauf gebrauchter Films von 10-60 Pfg. per Meter.

Die weisse Wand, Leipzig

Telephon 9256. 1717

1000 Mtr. Film f. 10 Mk. p. Woche

Singbilder 7 Mk. pro Stück, wenn gleiches Quantum als Stammserie eingegeben wird. Streng reell, weil eingegebene Film Eigentum des Einbringers bleiben.

Thalia - Film - Zentrale, Dessau.

Auch werden **1000 Meter** tadellose Bilder von **50 Mk.** pr. Woche verliehen. 1767

Tadellose Films 1705

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos“

Hamburg 30, Martinistrasse 94.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Hinkel & Sohn, Frankfurt a. M.

Kaiserstr. 44 Telephon 2638 u. 3382

Komplette elektr. Einrichtungen für Kinematographentheater

Stromerzeugung. Beleuchtung. Beleuchtungskörper.

Kostenlose Projekte. OOOOOO Viele Theater eingerichtet.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph“ beziehen zu wollen.

„Der Kinematograph“

brachte bisher folgende Aufsätze:

No. 1. Geleitworte.
Künstlerische Regie bei kinematogr. Aufnahmen und Vorführungen.
Behördliche Bestimmungen für kinem. Vorführungen II
Die Behandlung der Negative zwecks Herstellung von Diapositiven.
Zur Geschichte des Kinematographen-Theaters.
No. 2. Die Projektionskunst.
Kinematograph. Bilder I.
No. 3. Eine interessante Preiskonkurrenz.
Die Elternabende als Mittelpunkt der Projektionskunst.
No. 4. Der Kinematograph im neuen Kunstschutzgesetz.
Eisenbahnmörder und Kinematographtheater.
No. 5. Rednerprogramm und Rednerfähigkeit.
Kasperle und Kinematograph.
No. 6. Ein genialer Erfinder.
Kinematograph. Bilder II.
Der Fortschritt.
No. 7. Das Kolorieren der Diapositive mit Tiefaclie.
Objektiv, Distanz und Bildgrosse.
Ein neuer Film.
No. 8. Kinematograph und Skioptikon und ihre Zukunft in der deutschen Armee.
Behördliche Bestimmungen II.
Aktuelle Projektionen I.
No. 9. Die elektrische Ausrüstung d. Kinematographen-Theater I.
Kinematographische Aufführungen.
Kinematographische Bilder III.
No. 10. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater II.
Beobachtungsgabe u. Kinematograph.
Das Springen der Kondensorlinsen.
No. 11. Die Illusion im kinematograph. Theater.
Behördliche Bestimmungen für kinematographische Vorführungen III.
Geschäftsunkosten.
No. 12. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater III.
No. 13. Aufgabe und Ziel der Lichtbilder-Vorführungen.
Kinematographische Bilder IV.
Behördliche Bestimmungen IV.
No. 14. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater IV.
Das Klavier im Kinematographen-Theat.
No. 15. Skioptikon und die Lichtbilder im Dienste des Volksschulunterrichts.
Die Filmringe.
Naturaufnahmen für Phono- und Kinematographen.
No. 16. Feuer im kinematographischen Theater.
Berliner Kinematographen-Theater.
Grosse Lichtbilder auf kurze Distanz.
No. 17. Der Kinematograph und die Reklame.
Drei aktuelle Tagesfragen:
Versagen der Kraftstation,
Kurzschlüsse, Feuerversicherung.
Ernst v. Bergmann und der Kinematogr.
No. 18. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater V.
Photographische Objektivkunde, siehe unter Bücherschau.
No. 19. Zukunftsmusik.
Für Firmen, die in England Agenten haben.
Behördliche Bestimmungen V.
No. 20. Kinematograph, Moral und Presse.
Amerikana.
No. 21. Der Mann im Guckkasten.
Kinematograph als Variété-Nummer.
No. 22. Das lebende Bild.
Kinematogr.-Wanderunternehmungen.
No. 23. Das neue Kunstschutzgesetz.
Films-Verbrauch.
No. 24. Auswüchse.
Berlin — Kinematograph u. Sittlichkeit.
Das neue Kunstschutzgesetz (Schluss).
No. 25. Das Publikum im kinematographischen Theater.
Die Kinos in Oesterreich.
Kinematographen für Persien.
Wie viel muss abgeschrieben werden?
No. 26. Kinematographen.
Darf der Arbeiter sich beliebig während der Kündigungsfrist nach anderer Arbeit umsehen!
No. 27. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater VI.
Der Kinematograph als Volksbildner.
Behördliche Bestimmungen VI.
No. 28. Das Kalklicht, seine Bedeutung und Verwendung für den Kinematographen.
Vortragskunst.
No. 29. Wozu der Lärm?
Der praktische Operateur.
No. 30. Kinematographische Wertpapiere.
Kunst und Kino.
No. 31. Zum Kampf gegen die Kinematographen-Theater.
Der praktische Operateur.
Der Regenbogen im Kinematographen.
No. 32. Zur Dramaturgie der Bilderspiele.
No. 33. Die elektrische Ausrüstung der Kinematographen-Theater.
Volkstümliche Reisebeschreibungen.
No. 34. Muss eine Arbeitsordnung lesbar sein!
Volkstümliche Reisebeschreibungen.
No. 35. Schaustellungen und Polizei.
No. 36. Die Kinematographen und die Jugend.
Geschmacksverirrungen.
No. 37. Müssen wir Kraftstrompreis oder Lichtstrompreis für den Betrieb der Projektionsbogenlampe bezahlen.
Der Kinematograph im Hause.
No. 38. Der Kinematograph in Amerika.
Die Kinematographische Reformpartei.
Der deutsche Kaiser, ein Freund des Kinematographen.
No. 39. Kinematograph. Reisebriefe aus England.
Gesundheitsrücksichten.
No. 40. Projektionskunst und ihre Entwicklung.
Farbenphotographie.
No. 41. Das Recht auf Schönheit.
Die Begründung der kinematograph. Reform-Vereinigung.
No. 42. Die kinematographische Reformpartei, ihre Aufgaben und Ziele.
No. 43. Bild und Wort.
Agenten-Besoldung.
No. 44. Die Kinematographie im Dienste der Naturwissenschaft.
Maschinelle Kunst des Sprechens.
„Kintoppographisches“ aus Berlin.
No. 45. Eine neue Film-Zensur in Berlin.
Die Verfügung des Berliner Provinzialschulkollegiums und der kinematographischen Reformvereinigung.
Kinos in Kiel und Kopenhagen.
Reform-Filmtauschstelle der kinematographischen Reformvereinigung.
No. 46. Amerikana.
Das neue englische Gesetz über „Limited Partership“.
No. 47. Die stereoskopische Projektion.
Kinematographisches aus dem Auslande.
No. 48. Eine Eingabe der Berliner Kinematographenindustrie an das Königliche Polizeipräsidium.
No. 49. Schaustellungen an einem anderen Orte als am Wohnorte.
Neues vom Quecksilberlicht.
Das neue englische Patentgesetz.
No. 50. Lebend-tönende Photographie und Synchronismus.
Lichtbilder mittels Buchdruck.
Der Kinematograph im Dienste der Völkerkunde.
Amerikana.
No. 51. Kinematographische Wanderungen durch London II.
Cellulose und Celluloid I.
Kritische Erörterungen.
No. 52. Der Humor im kinematographischen Theater.
Die Prüfungen der Kinematographen-Operateure in England.
Cellulose und Celluloid II.
Rhetorik in Körperform.
No. 53. Was kann der Vorführer tun um das Flimmern zu beheben od. zu mindern?
Tonplatten für sprechende, singende und musizierende lebende Photographie. Cellulose u. Celluloid III.
No. 54. Der Kinematograph in der Schule.
Maschinelle Kunst des Sprechens II.
No. 55. Kinematographische Wanderungen durch London III.
Ueber Kraftmaschinen und deren Betriebskosten.
Photographische Entwicklung.
No. 56. Meisterspiele.
Das amerikanische Verfahren der Farbenphotographie.
No. 57. Die Verwertung u. Nutzbarmachung neuer Film-Ideen.
Künstlerische Films.
Das Projektions-Objektiv I.
No. 58. Objektive für Projektions- u. Kinematogr.-Apparate II.
Amerikana.
No. 59. Objektiva f. Projektions- u. Kinematogr.-Apparate III.
Um die Welt im Automobil.
No. 60. Die Kinematographen-Theater u. der „Deutsche Flottenverein“.
No. 61. Das Lichtbild in unserer Sprache.
Der Kientopp.
Eine Bank für Musikinstrumente.
No. 62. Der Phonograph u. das Grammophon.
Die Feuerprobe.
No. 63. Amerikana.
Berliner ragout fin cinématographique.
Ein nicht brennbar. Kinematogr.-Film.
No. 64. Das Berliner Phonogrammarchiv.
Fabrikation optischen Glases.
No. 65. Die Geschichte der Kinematographen.
Kinematographische Reisebriefe aus England IV.
No. 66. Die Kinematographen-Industrie und die Gleichartigkeit von Waren im zeichenrechtlichen Sinne.
König Friedrich August von Sachsen bei Ernemann.
No. 67. Farbenphotographie.
Ein Pyrrhus-Sieg.
No. 68. Amerikana.
Ein Beitrag zu dem Kapitel „Lustbarkeitssteuer“.
No. 69. Amerikana.
Weitere Mitteilungen über den neuen, nicht brennbaren Celluloidersatz.
Kinematographische Reisebriefe aus England V.
No. 70. Ueber Ballon-Photographie und einen Versuch mit Ballon-Kinematographie.
Die Vorläufer des Kinematographen.
No. 71. Gastspiele von Kinematographentheatern.
Der Asphalt im Dienste der photographischen Reproduktion (Asphaltophotographie).
No. 72. Für Kinder!
Wie misst man den Verbrauch einer elektrischen Glühlampe?
Wie weit ist eine Pfändung des Arbeitslohnes möglich?
No. 73. Das Urheberrecht an Kinematographenfilms in England. Der Amateur-Photograph als moderner Pygmalion.
Gehalt und Kaution im Konkurs des Arbeitgebers.
No. 74. Das Objektiv und seine Pflege.
Das Urbanora-Haus in London
Amerikana.
No. 75. Moderne Reklame.
Projektionsvorträge und Urheberrecht.
No. 76. Amerikana.
Der Kinematograph in Wien.
Der Kinematograph macht Schule.
No. 77. Amerikana.
Das Kalklicht.
Projektions-Objektive für Kinematographen.
Warenzeichen der Kinematographen-Industrie 1907.
Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.
No. 78. Internationale Kinematographen-Industrie-Ausstellung, Hamburg 1908.
Der neue nichtbrennbare Cellitkinefilm.
No. 79. Eigenartige Erscheinungen im lebenden Bilde.
Amerikana.
Bilder von der Ausstellung in Hamburg.
No. 80. Die Kulturbewegung d. Kinematographie.
Eine geniale Erfindung.
Nachtrag und Nachklänge zur Internat. Kinematogr.-Ausstellung in Hamburg.
No. 81. Der Kinematograph als Erzieher.
Amerikana XV.
Einspruch gegen die Zensur kinematographischer Films.
Neue Ideen.
No. 82. Amerikana XVI.
Das „künstlerische“ Kinematographentheater.
Maschinelle Kunst des Sprechens III.
No. 83. Das deutsche Märchen im Kinematogr.
Amerikana.
Schwächen des engl. Patentgesetzes.
No. 84. Konzessionspflichtiges und Nichtkonzessionspflicht. im Kinematogr.-Theat.
Kinematographenbilder.
Buchführung für Kinos u. Filmverleiher.

Jede Nummer enthält ausser diesen Original-Fachartikeln viel wertvolles Material wie

Aus der Praxis.	Bezugsquellen.
Technische Mitteilungen u. neue Patente.	Neueintragungen von Firmen.
Geschäftliche Notizen.	Vereinsnachrichten.
Zick-Zack.	Mitteilungen aus dem Leserkreise.
Programme.	Verkehrswesen.
Bücherschau.	Neue Films.
Briefkasten.	Programme.
Säle u. Etablissements.	
Technische Fragen.	

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 13.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf

Film-Agenturen.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Helfer & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW.68, Friedrichstr.46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a.M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Welt-Kinematograph,G.m.b.H.,Freiburg i.B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 8o.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph,G.m.b.H.,Freiburg i.B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelage,St.Johann,St.Joh.-Str 29

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 38
Glöer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
f. Hansberger, Mülhausen i. Els
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph,G.m.b.H.,Freiburg i.B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H.,Berlin SW.68, Friedrichstr.46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A.WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW.68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn,Berlin C.54, Rosenthalerst.40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glöer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A.WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn,Berlin C.54,Rosenthalerst.40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW.68,Friedrichstr.46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A.WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Netthold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW. 68, Friedrichstr.46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
M.Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr.46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N.24,Gr.Hamb.-Str.13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptiken.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW.68, Friedrichstr.46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW.68, Friedrichstr.46.
A.WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Theater-Einrichtungen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW. 68, Friedrichstr.46
A.WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H.,Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
A.WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW.68, Friedrichstr. 46
A.WernersMusikwerke,Bremen u Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Geisenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borghoff, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper.. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 26, II.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Feliz Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biophon - Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Østerbrogade 33.
Otto Blauert, Union - Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions - Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
J. Dienstknecht, München-Nymphenb. rg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolaijew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Ottakriegerstr. 79, Inh. Nehéz Job.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X., Keplerplatz 15 Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 27
Peter Gitsels, Trier.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
R. Ostermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvár, Karlsburg, Ungarn.
Paul Hässner & Topf, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mölhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinichen, Union - Theater, Strassburg i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Heinrich Heyl, Elektro - Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso - Theater, Zürich Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Apollo Kinematograph Tonbild - Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.
W. Hutke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40
S. J. Jäger, Kasan (Russland).
Otto Kabisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
M. Klinger, Besitzer des Welt - Theater Meissen, Neugasse 65.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerová ul 1319.
A. Krause, Electro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
L. Latbe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon - Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph - Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 81
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinnard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central - Theater, Hannover, Ernst Auguststpl. 5.
Gustav Moltr., Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 8/0.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino - Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 25a.
Wilh. Niessen, Biophon - Theater, Cöln-Nippes, Kempenerstr. 38.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Pels, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.
Johannes Rohweder, Berg.-Thalhahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaat, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo - Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler - Kinematograph, Össnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60, I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
A. Stellen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I, B. Antonplatz 218.
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien).
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65.
Welt-Kino-Theater, Riesa - E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt - Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 24a.
A. Werner, Kinophon Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78
Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.-Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Electro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.
Otto Brande., Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Bröhner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 8a, Holland.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, 1.
Herm. Düncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Dubr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ehler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, 1, l.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Murányi utca 43.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lehuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.
J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosternenburgerstrasse 40.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 41, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Laimmerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl., Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. am Edison - Theater, Leipzig, Petersstr. Nr. 38, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.
J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten.
Albert Pyttlik, Operateur. Adresse Kinematograph.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Solingen, Malteserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Otto Schieh, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., l.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr. Coblenz, Rheinzollstr.
Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stenge, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Joh. Thielen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frr. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Teodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 79 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 199.

Fortsetzung umseitig.

Offenbach a. M., 60 000

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Neumayer, Bierbrauerei E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof“, Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr 3".

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya Maison Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 28, I, Instit f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szeghed, Elektriker, Györ (Ungarn), M. Á. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 35.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn Leiter, Coblenz. Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I /6.



Grösste Kinematographen- u. Filmfabrikation der Welt!

Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.



PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.:	**Pathéfilms Wien.**	Telephon:	**Wien No. 12099.**
„ „ „	**Budapest.**	„	**Budapest No. 89-01.**

Wir teilen unseren P. T. Kunden höflich mit, dass wir auch hier in Wien eine





Grosse Films-Leihanstalt

errichtet haben, in welcher die allerletzt erschienenen Neuheiten verliehen werden.

Die Bedingungen und Preise sind so kulant, dass es keiner anderen Firma möglich ist, mit uns zu konkurrieren.

Die Wahl der Bilder bleibt unseren Kunden überlassen, welche sich von den letzterschienenen Neuheiten ihre Bilder wählen können.

Letzte Neuheiten:

Paris aus dem Luftschiff gesehen	135 m
Der Hochstapler	270 „
Der treue Cow-boy	210 „
Hoch lebe die Freiheit	110 „
Wirksamster Klebestoff	105 „
Leicht Geld zu verdienen	135 „
Sporte im Stadium	330 „
Die Biene und die Rose (color.)	105 „
Olympische Spiele in London 1908	135 „
Nero-Brand von Rom	320 m
Der Hund des Seemannes	80 „
Nachwirkung einer ausgezeichneten Mahlzeit	130 „
Handbuch des vollendeten Gentlemans	130 „
Der Hund und die Pfeiffe	110 „
Frau Steinreichs Verehrer	135 „
Schöpfung des Serpentinentanzes (col.)	125 „



Anfragen ersuchen wir gefäll. sofort an uns zu richten.

GAUMONT - MESSTERS CHRONOPHON - BIOPHON

ist die praktischste und vollkommenste Lösung der schwierigen Frage des synchronischen Gleichlaufs. Ueberzeugen Sie sich durch persönliche Besichtigung.

Demonstration und Verkauf:

Léon Gaumont, Wien VII., Mariahilferstrasse No. 58

Telegramm-Adresse: „Elgéfilms". Telephon: No. 8358.



Neuheiten in Elgéfilms!!!

Lebende Karikaturen	38 Meter
Der Theaterdirektor in Nöten	97 Meter
Wir wollen eine kinematograph. Aufnahme machen	135 Meter
„Der Poet" oder „Alles schläft"	170 Meter
Die verräterische Flöte	140 Meter

Gaumont

Der Elgé - Projektions - Apparat

ist und bleibt dank seiner Konstruktion, Präzision und patentierten Sicherheits-Vorrichtungen

Der Triumph der Kinematographie

Modell 1908! **„ELGÉPHON"** Modell 1908!

Die lauteste regulierbare Starktonmaschine. Der einzige Apparat, dessen Schallkraft jedem Raume anzupassen, der beste Ersatz für stark besetzte Orchester u. Chöre.

Kataloge aller Abteilungen gratis und franko.

Léon Gaumont, Berlin SW. 48

Telegr.-Adr.: „Elgéfilms" **Friedrichstrasse No. 20** Te'eph,: Amt IV, No. 11759.

Grösstes Etablissement der Kinematographen- u. Films-Manufaktur der Welt.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 86. Düsseldorf, 19. August. 1908.

ECLIPSE

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Tel.-Adr.: Cousinhood-Berlin

BERLIN SW. 68

Friedrichstraße 43 :: Ecke Kochstraße

Fernsprecher: Amt I, 2164

Hochaktuell. **Glänzende Aufnahme.** **Hochaktuell.**

Zusammenkunft Sr. Maj. des deutschen Kaisers mit Sr. Majestät dem König von England in Cronberg.

1. Ankunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers am Bahnhof. 2. Ankunft Sr. Majestät des Königs von England am Bahnhof. 3. Die beiden Herrscher im Schlosspark. 4. Spazierfahrt. 5. Ansicht von Cronberg und Schloss Friedrichshof.

Länge 115 m. Telegrammwort: König.

Neuheiten. **Neuheiten.** **Neuheiten.**

Aus dem Leben gegriffen. No. 4054.

Der Roman der Modistin.

Länge 158 m. Telegrammwort: Mode.

Hoch realistisch. No. 4058.

Die Goldsucher.

Länge 192 m. Telegrammwort: Gold.

Herrlich schön. No. 4056. Dramatisch.

Die Tochter der Blinden.

Länge 138 m. Telegrammwort: Blind.

Zu Herzen gehend. No. 3326

Der Traum des Spielers.

Länge 128 m. Telegrammwort: Trinker.

Herrliche Naturaufnahme. No. 4055 Herrliche Naturaufnahme.

Streifzüge durch Russland.

Länge 214 m. Telegrammwort: Züge.

Das Beste vom Besten! Ein Bild, wie es noch nie dagewesen ist!

Mysteriöse Zeichnungen.

No. 2207. Länge 104 m. Telegrammwort: Zeichnungen.

Hochaktuell. Herrliche Aufnahme. No. 3333

Kampf zwischen Stier und Tiger.

Länge 56 m. Telegrammwort: Stiertiger.

Sehr komisch. Sehr komisch.

Der Druckfehler.

Länge 107 m. No. 3327.

Hochinteressant. Einzig dastehend. No. 3324.

Der neue französ. lenkbare Luftballon „La Republique"

Länge 108 m. Telegrammwort: Ballon.

Neuester Trickfilm. No. 2203.

Moderne Zauberkünstler.

Länge 123 m. Telegrammwort: Künstler.

Dieser Film macht sich schön koloriert.
Koloration Mk. 1.— pro m extra.

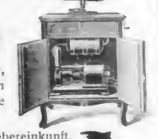
Alle Kinematographen-Theater-Besitzer



werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, **elektrische Pianos** (auch mit der Hand spielbar), **Concertos** und vor allen Dingen:





Motor-Starkton-Apparate

welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke
Bremen und Düsseldorf

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Huttfilterstr. 6—8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 2257
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ✂ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk. 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon"

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

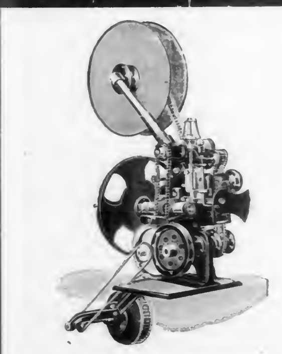
GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A., 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!



Imperator-Kinematograph

182c

Ed. Liesegang

Spezialfabrik für Kinematographen o Düsseldorf a. Rh.



Sensationelle Aktualität! Der letzte Aufstieg „Zeppelin IV"

Einzig existierender Film über die Havarie

Zur Zerstörung des „Zeppelin IV"

Reihenfolge der Bilder:

Zeppelin IV im Schuppen auf dem Bodensee. — Seine Ausfahrt. — Das Hochsteigen. — In voller Fahrt. — Auf der Rückkehr bei Echterdingen nach seiner Fahrt von 759 Kilometer. — Veranket in der Erde. — Ein Monteur im Rahmen. — Reparieren des Motors. — Das Luftschiff sucht sich seinen Fesseln zu entreissen. — Die Trümmer (fixe Photos). — Graf Zeppelin geht grüssend vorbei. — Porträt — „Mut! Dein Vaterland hilft Dir!"

Länge ca. 120 Meter. Gewöhnlicher Preis. Telegrammwort: „Echter".

Dieser Film wird Ihre Theater füllen!

Nicht zur Ansicht! Nur auf feste Bestellung! Lieferbar sofort!

Die Feuersbrunst in Donaueschingen

120 Häuser zerstört. Ueber 1500 Personen obdachlos.

Ein Riesenbrand hat das blühende Schwarzwaldstädtchen bei starkem Winde und Wassermangel beinahe vollständig zerstört. Ergreifendes Unglück.

Länge noch unbestimmt. Telegrammwort: „Donau".

Aktualität! Nicht zur Ansicht! Nur auf feste Bestellung!

Neuheiten. Serie um die Welt. **Neuheiten.**

Goldminen in Alaska.

No. 2307. zirka 150 m.

Neuheiten.

Die Olympischen Spiele in Paris.

No. 2231. zirka 113 m.

Das Eidgenössische Schwing- und Aelplerfest in Neuchatel

No. 2230. Originelles Sportsbild. zirka 162 m.

Das abgeschlagene Geschenk des Onkels

No. 8251. Sehr komisch. zirka 154 m.

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd. 18sc

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 86. Düsseldorf, 19. August 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Die Kulturbedeutung der Kinematographie und der verwandten Techniken.

Können kinographische Vorführungen „höheren Kunstwert" haben? *)

Ich glaube dass die Frage der Ueberschrift eine der wichtigsten, sinnenrechtlichen („ästhetischen") Fragen der Gegenwart und der nächsten Zukunft ist, deren Bedeutung heute nur Wenige grade im Lager der Kunstverständigen herausfühlen. Angeklungen ist sie meines Wissens bisher nur im „Kunstwart", dessen Herausgeber Avenarius schon vor längerer Zeit die Vorführung von schönen Naturszenen, z. B. Meeresbrandung, Wald usw. forderte. Man darf wohl sagen, dass die — heute ja fast nur zufällig auf Sensations-Films unterlaufende — Wiedergabe einfacher, aber malerischer Naturwinkel in ihrer Bewegung, z. B. Gras und Laub im Winde, etwas ist was auch den verwöhntesten Kunstkenner und jeden Künstler selbst in reinstes Entzücken versetzt. Wer das einmal gesehen hat, kann im Ernst nicht die Frage verneinen, dass die kinematographische Vorführung ebenso hohe Kunstwerte haben kann, wie z. B. die künstlerische Bildphotographie. In der Tat ist der Anfang des Kampfes um die uns bewegende Frage auch bereits auf diesem Gebiete — dem der Kunstphotographie — geschlagen und entschieden worden. Hier entstand eine Bewegung, die darauf ausging, kurz gesagt, das Austreten unphotographischer Wirkungen mit der Photographie zu unterdrücken, sich auf das zu beschränken, was die Photographie mit ihrer beschränkten Wiedergabe der Lichter und Schatten, der Zeichnung und der Farbenwerte zu leisten vermag, und aus diesem wenigen nun mit Anwendung der höchsten Geschmacksgrundsätze das höchstmögliche herauszuholen. Daraus hat sich eine „künstlerische Photographie" entwickelt, die bei allen Uebertreibungen und Entgleisungen doch Bewunderungswürdiges und Dauerndes geschaffen hat. Ihre Grundsätze lassen sich zunächst ohne weiteres in entsprechender Umänderung auf die kinematographische Natur-Aufnahme anwenden. Also vor allen Dingen Wahl eines einfachen, grosszügigen Aufnahme-Gegenstandes („Motivs"): nicht das verwirrende Vielerlei kleinlicher Einzelheiten macht es, sondern ein paar grosse, leicht zu übersehende, und doch gehaltvolle Gegensätze. Sodann Wahl eines schönen Bildausschnittes im Verhältnis zum Bildwinkel. Ein interessanter Vordergrund und Rahmen zu einer Fernlandschaft, vor allem, wenn Menschen auftreten, diese in einem angenehmen Grössen-(Entfernungs-)Verhältnis. Alle diese Dinge sind nicht mit Worten zu lernen. Wer überhaupt ausgebildeten Geschmack hat, kommt bei einiger Uebung und Erfahrung von selber drauf. Zu dem, was die Photographie an sich leistet, tritt nun für uns aber, als Hauptsache, Vorzug und Beschränkung: die Bewegung, das Nacheinander zum Nebeneinander. Als Beschränkung, denn die Bewegung, namentlich eine das Bild durchquerende, lenkt die Aufmerksamkeit des Auges stark von dem rein Bildmässigen ab. Umgekehrt macht dagegen eine Bewegung am Orte (Zittern des Laubes und Grases im Winde, rhythmische Wellenbewegung) sowie eine elementar langsame Bewegung (langsam nahendes Segel auf dem Flusse, fahrende Wolken) und gar etwas nur ins Bild eintretendes, dann Verweilendes (Wild in die Lichtung tretend) das Auge erst recht für die bildmässige Wirkung des Ganzen empfänglich. Auch hier gilt das erste Gesetz aller Kunst vor allem: Masshalten. Das ist ja grade auf unserm Gebiete eine seltene Tugend. Eine herrliche Sommerlandschaft, die ruhig in der Ferne ein Schiff durchzieht, eine alte, überschattete Mauer, in deren Nische

*) Ein Wort über den Namen „Kinematographie". Das Wort besteht aus „Kine" und „graphie", beides aus dem Griechischen, und bedeutet „Bewegungs-[illegible]" (Niederschrift, Aufzeichnung) einer Bewegung. Der Wortbestandteil „mato" ist überflüssig, und hat nichts zu bedeuten. Richtiger wäre Kinegraphie nach Kinetographie [illegible]. Dies Wort besagt also eigentlich nicht, dass es sich gerade um die Aufzeichnung einer bildmässigen Bewegung handelt, sondern nur um die einer Bewegung überhaupt. Die Aufzeichnung von fortlaufenden Tönen und Gesängen („Fonographie", „Grammophonie") kann man mit demselben Rechte als „Kinographie" bezeichnen. Da „Kinematographie" einmal für lebende Bilder eingeführt ist, so kann man vielleicht das Wort Kinographie im Gegensatz dazu im Folgenden zusammenfassend für die Wiedergabe von Bildern und Tönen einzeln und zusammengefasst anwenden. Besser wären freilich in allen Fällen deutsche Bezeichnungen statt der höchst überflüssigen griechischen. Es wird hier ebenso, z. B. bei der Benennung von Theatern, viel mit der Bildung unmöglicher [illegible] Fremdwörter gesündigt. Für Aufnahmen nach schauspielerischen Aufführungen scheint mir das mehrfach gebrauchte Wort „Bilderspiele" noch jetzt gut, und in vielen Fällen deckt es sich mit den Begriffen „Kinematographie" und „Kinographie" überhaupt. Warum in andern Fällen nicht die einfache Uebersetzung „Bewegungs-Bilder"? Es wäre wünschenswert, wenn ein Bestreben nach recht volkstümlichen, also anheimelnden deutschen Benennungen hier allseitig erweckt würde; nur aus der Praxis kann es erfolgreich hervorgehen. Vf.

ein Brunnen rieselt, eine kleine Quaderbrücke, über die, malerisch langsam und unbekümmert ein paar Wanderer kommen und gehen, während im Vordergrunde langstenglige Blumen im Winde sich winden — unerschöpflich wären solche Bilder, von kundiger Hand genommen, Perlen des Genusses für gebildete und ungebildete Besucher. Aber vor allen Dingen müssen sie kurz sein. Man macht jetzt hin und wieder Aehnliches mit Naturaufnahmen von der Lokomotive usw. aus. Aber hier erstens wahllos, zweitens endlos! Und wundert sich, wenn da die an Aufregungen und satte Befriedigung gewöhnte Zuschauerschaft ungeduldig wird. Oder man bringt die Aufnahme eines gänzlich ungeeigneten, weil bewegungslosen Gegenstandes, des Colosseums in Rom, an dem man mit dem Wagen vorbeifährt — aus zu grosser Nähe, zu lange, und ohne Erläuterungen! Die Einlage kurzer, rein künstlerischer Filmperlen sollte in jedem besseren Programm Sitte werden, und die Filmanstalten sollten solche — dauernden Wert behaltenden — Aufnahmen, nur von malerisch gebildeten Künstlern und Laien, gebührend bezahlen. Sie sollten sich gewöhnen, bei jeder Vorführung in Anzeigen usw. den Namen des Aufnehmenden als wirksame Propaganda wie zur Anstachlung des Ehrgeizes sorgsam zu vermerken. Auch im breiteren Volke ist der Sinn für dergleichen äusserst lebendig. Meine Erfahrung als aufmerksamer Zuschauer hat mich gelehrt, dass tatsächlich grade derartige Szenerien, wenn sie mal zufällig mit unterlaufen, selbst bei Arbeitern, Frauen vom Lande usw. ein unwillkürliches „Ah" der Begeisterung auslösen!

Das, was theoretisch die Hauptsache ist, und weswegen ich grade glaube, dass der Ueberschrifts-Frage ein ganz hervorragender Platz in den sinnenrechtlichen Erörterungen der Zukunft zukommen wird, kann ich hier, eben weil es graue Theorie ist, nur andeuten. Man gibt wohl zu — das eben ist das Ergebnis der Bewegung auf dem bildphotographischen Gebiete — dass man durch Beobachtung aller Geschmacksregeln auch eigenartige photographische Kunstwerke schaffen kann. Man bestreitet aber, dass diese als Wiedergabe der Natur und im Verhältnis zu ihr denselben Wert haben können wie die Erzeugnisse der Malerei, der Plastik usw. (Dasselbe Problem besteht für die Fonographie.) Ich behaupte, dass diese Bestreitung ein unhaltbares Vorurteil ist. Die Photographie hat nicht nur tatsächlich schon grosse Gebiete der Malerei (z. B. die Bildnismalerei) an sich gerissen, auf denen sie die Handmalerei unbestreitbar übertrifft — sie bietet auch — und ebenso die Kinographie — der subjektiven Eigenart dessen, der sich ihrer bedient, einen ebenso ausschlaggebenden Spielraum, wie die Handtechniken. Dieses Allerpersönlichste, das den eigentlichen Wert eines Kunstwerks ausmacht, wird zwar durch die Benutzung automatischer Techniken in zeitgemässe Schranken gebannt, kommt innerhalb dieser aber zu um so unmittelbarerer Wirkung. Selbstverständlich will ich damit nicht sagen, dass die automatischen Wiedergabeverfahren die manuellen jemals verdrängen, sondern dass sie ihnen vollkommen ebenbürtig an die Seite treten werden. Auf jeden Fall ist die bisherige schroff ablehnende Haltung der Kunstwissenschaft gegen die automatischen Vervielfältigungsverfahren ein Stück unhaltbares Aesthetentum.

Ich hoffe, an anderer Stelle Gelegenheit zu haben, diese Behauptung ausführlich und mit Beispielen zu begründen. Mich befugt dazu, neben Eigenschaften und Kenntnissen, über die auch andere wortführende Kunstschriftsteller verfügen, etwas fast selteneres: nämlich wirkliches Eingedrungensein in Wesen und Geist von noch mehr automatisch arbeitenden Techniken, als wovon jetzt eben die Rede ist. Nur eingehende Kenntnis auf diesen Gebieten befähigt aber dazu, zur Beurteilung der obigen Frage beizutragen, an die leider Viele nur „aus den Tiefen des Gemüts" urteilend und aburteilend herantreten.

Die Ueberschriftsfrage ist aber hiermit noch nicht erschöpft. Ich habe im obigen hauptsächlich die Form der Aufnahme behandelt (von der der Wiedergabe muss ich noch sprechen), von den sich darbietenden Gegenständen aber nur einen beispielshalber herausgegriffen. Dies war sozusagen „die Schönheit der Bewegung an sich", als des Belebenden in der Natur. Ebensogut kommt aber auch die künstliche menschliche Bewegung: die schöne Gebärde und der Tanz in Betracht. Man sollte meinen, dass eben durch die Kinematographie die feine Kunst der Pantomime, d. h. des Gebärdenschauspiels, zu neuem Leben erweckt werden müsste. Es wird wohl auch nicht ausbleiben. Bis jetzt ist allerdings wenig davon zu spüren. Ich habe nur gelegentlich auf Films, die aus romanischen Ländern kamen — den Ländern, wo die lebhafte, ausdrucksvolle und anmutige Gebärde zu Hause ist — Stücke mit auffallend schöner Gebärdensprache bemerkt. Besonders kamen italienische Films in Betracht, auf denen sich die natürliche Gewandtheit und Beweglichkeit jener südlichen Kinder und Frauen zeigte, sowie französische, die krasse Verbrecherdramen in der trefflichen Lebhaftigkeit der Pariser naturalistischen Schule zeigten. Dagegen ist das allermeiste dieser Art, besonders aber das deutsche Erzeugnis, geradezu haarsträubend. Gänzlich ungebildete Regisseure lassen gänzlich ungeübte Schauspieler wie wahnsinnig herumagieren, immer nur nach dem Grundsatz „möglichst viel auf die Minute". Der Deutsche weiss so schon immer nicht, wohin mit seinen Händen, sein Körper ist nicht gepflegt, seine Bewegungen sind fahrig und hastig, abgehackt und übertrieben, dazu missverständlich, man wird nicht klug draus, was sie bedeuten sollen. Es fehlt die edle Ruhe, das heitere Behagen des sich seiner Schönheit bewussten südlichen Menschen. Die Schauspieler, die für diese Zwecke gewonnen werden, und die meist nicht eben auf den höchsten Höhen des Parnassus wandeln, können das Operettenhafte nicht ablegen. Sie sind gewöhnt, dass ihre Gebärde durch Wort und Sang und den ganzen Apparat der Bühne unterstützt und erläutert wird. Ohne dies — auf dem Film — treten dann alle Mängel dieser Gebärde um so schärfer hervor.

Es kommt noch ein Mangel an technischer Ueberlegung hinzu. Ich sagte, dass das Geheimnis, mit der Photographie künstlerische Wirkungen zu erzielen, darin besteht, dass man sich der Grenzen des Erreichbaren bewusst bleibt und nichts darüber hinaus sucht. Dasselbe gilt von jeder automatischen Vervielfältigung, auch der kinematographischen. Unsrer Filmproduktion liegt allgemein der Irrtum zugrunde, dass die Kinematographie „die Bewegung" (das Bild der Bewegung) schlechthin wiedergebe. Das ist nicht der Fall, sie gibt die Bewegung nur in sehr beschränktem Masse wieder. Erstens fehlt, wie schon bemerkt, die für unsern sinnlichen Eindruck sehr wesentliche Plastik und die Farben mit ihrem durch Bewegung hervorgerufenen unaufhörlichen Licht- und Schattenspiel. Es fällt aber ferner für die Kinematographie sowohl die reine Quer- wie die reine Tiefenbewegung weg. Eine Bewegung quer durchs Bild erscheint verwischt und ruckweise, eine aus der Tiefe auf den Beschauer zu oder umgekehrt ist schwer erkennbar und unschön, weil eben mit der Plastik ein wesentlicher Teil der Tiefenwirkung wegfällt. Zwar bleibt das Wachsen und Abnehmen der Grösse, manchmal auch die Luftperspektive, aber es wirkt unbefriedigend und unvollkommen, weil "das Auge" nicht, wie in der Wirklichkeit, sich nach der Entfernung einstellt und diese daran

misst. Genauere Beobachtung lehrt ferner, dass Bewegungen von ungleichmässiger Schnelligkeit ungünstig kommen. Viele bezeichnende Gebärden beginnen langsam, um nach allmählicher Steigerung plötzlich hastig auszugehen; der letzte Teil ist kinematographisch unwirksam. Ich führe diese Mängel, deren Liste sich vergrössern liesse, an, um zu zeigen, wie wenig die Kinematographie die Reize der wirklichen Bewegung wiederzugeben vermag, auf eine wie enge Auswahl sie sich beschränken muss. Es ist deshalb ein Grundirrtum zu glauben, sie könne mit künstlerischer Vollendung irgend ein menschliches Gebärdenspiel, ein „Drama" sozusagen mit Haut und Haaren kopieren. Alles was in dieser Hinsicht versucht wird, muss durchaus unkünstlerisch bleiben. Ein kinematographisches Drama ist erst von dem Augenblick an denkbar, da sich ein eigener Stil für dies Genre herausgearbeitet hat, und geübte Spieler in diesem Stile eine eigens dazu erdachte Pantomime vorführen. Soll ein Pantominen-Film ein Erzeugnis „höherer Kunst" sein, so muss er lediglich durch Gebärdensprache wirken, und diese muss an jeder Stelle verständlich, ausdrucksvoll, unzweideutig, deutlich — kurz schön sein.

Auch in diesem Sinne vermag also tatsächlich die Kinematographie Erzeugnisse von höherem Kunstwert zu schaffen, wenn sie sich darauf beschränkt, der Schönheit der menschlichen (wie vorhin der natürlichen!) Bewegung an sich, der „Bewegung als Ausdruck" allein nachzuspüren und zwar soweit sie sich mit den Mitteln der Reihenphotographie in ihren wesentlichen Reizen wiedergeben lässt. Sie trifft hier zeitlich mit neuen erfreulichen Ansätzen auf den Gebieten des Kunsttanzes, des Tanzes als Körperübung („Callisthenics"), der Schönheitsgebärde als Ausfluss körperlicher Erziehung (Delsarte-Uebungen) u. v. a. zusammen. Die griechischen Statuen und Vasenbilder, die Volks- und Kunsttänze aller Zeiten, besonders des Rokoko, sind eine unerschöpfliche Fundgrube für Form und Stoff des künstlerischen Bilderspiels, das allein diesen Namen verdient. Sehr zu wünschen wäre aber, dass der Missbrauch des Wortes „künstlerisch" durch ganz unberufene Leute, die von Kunst nicht das geringste verstehen, und die jeden Quark, jede von bezahlten Histrionen gespielte noch so alberne Posse als „künstlerisch" bezeichnen, aufhörte. Er schadet ihnen selber wie der Sache. Auch Gebildete sind Menschen, mit deren Gefühlen man nicht ganz rücksichtslos umspringen muss, will man sich nicht unnützerweise ihren Hass und ihre Verachtung zuziehen.

Nachdem ich im vorigen nur von der „Kinematographie" gesprochen, wende ich noch ein Wort an die „Kinetographie". Sie verhält sich zur ersteren, wie das Wagnersche „Gesamtkunstwerk" zur italienischen Oper. Es handelt sich um die Frage, ob und wie weit man durch Hinzuziehung anderer Künste zur Kinematographie, also der automatischen und der freien Musik, des gesprochenen Wortes, der Geräusch-Erzeugung (Donner usw.), der stimmungsvollen Raumeinrichtung, einer durchdachten Programm-Reihenfolge usw. eine künstlerische Gesamtwirkung erzielen kann. Hier kommt, neben dem schon erwähnten Grundsatz, dass man masshalten, nichts übertreiben soll, sein Gegenstück in Betracht, das kurz gesagt heisst: „Was du tust, das tue ganz." Beides sind so sehr künstlerische Grundsätze, dass man an ihrer Befolgung — nichts zu viel, nichts zu wenig! — gradezu ein Kunstwerk als solches überhaupt erkennt. Ihre Befolgung macht allein schon jedes menschliche Erzeugnis in seiner Art zu einem Werk der Kunst, sei's der freien, sei's der angewandten. Auf ihrer Wiederbelebung beruht die ganze, kerngesunde Bewegung im modernen Kunsthandwerk. Sündigen die Filmfabriken gewöhnlich gegen den ersten Satz, das Masshalten, so sündigen die Theater hauptsächlich gegen den zweiten, das Genügetun. Stumm und dumm rollen sie ihre Films, wie die Fabrik sie liefert und die Polizei sie gestattet, herunter, und glauben genug zu tun, wenn sie genügend Billetts drucken lassen, um ungemessenen Zuschauerscharen diesen unvergleichlichen Genuss zu ermöglichen. Sie wundern sich dann aber, wenn diese Zuschauerscharen ihre Begierde, dergleichen Mustervorführungen zu geniessen so wunderbar zu „beherrschen" wissen — dass das Theater leer bleibt! Sie vergessen, dass man von jedem Berufsmenschen Lust und Liebe in der Ausführung seiner Arbeit sehen will, und dass es diese erst sind, die einem Unternehmen Freunde machen. Die meisten Films „schreien" aber förmlich nach — Ausstattung. Der Besucher, der häufig von einem Theater unmittelbar ins andre geht, und da nicht selten denselben Gegenstand zweimal sieht, ist verblüfft, wie ein Film der ihm zuerst langweilig, selbst albern vorgekommen ist, lustig und anregend wird, wenn die Vorführer sich die Mühe geben, die Illusion zu verbessern. Wenn etwas fällt, und es gibt keinen Krach, wenn ein Zug fährt, und er pfeift und stampft nicht, wenn das Meer haushoch an Felsen brandet, ohne jenes Donnern und Rauschen, wenn man Rom sieht, und Keiner erklärt Einem, so ist das für den Besucher eine fast peinliche, jedenfalls genusslose Lage. Dabei ist allerdings wohl abzusehen von künstlerischen Films der eben gekennzeichneten Art (Pantominen), auf denen eben die Personen nicht mit dem Munde, sondern wirklich mit den Gebärden sprechen und sich auch verständlich machen. Da wäre jede Erläuterung überflüssig, störend und stilwidrig.

Wenn mündliche Erläuterungen — um diese vorweg zu nehmen — in den Kinematographentheatern häufig vermisst werden, so ist das meist Schuld der Filmfirmen, die kein genügendes Material beigeben. Besonders zu „Dramen", von denen wir jetzt sprechen, fehlen solche Sprecherläuterungen. Zu dem gespielten Teil der Vorführung müssten sie auch, wie gesagt, eigentlich überflüssig sein, nichts ist lächerlicher, als wenn ein Erklärer Vorgänge erzählt, die man eben auf der Wand sehen soll. Aber eben das, was der Film nicht zeigen kann, die Uebergänge und Gedankenverbindungen, müssten um so notwendiger und durchdachter mit Worten gegeben werden. Es lässt sich nicht der ganze Inhalt eines Märchens kinematographisch darstellen — man müsste denn hunderte von Metern an Dinge wenden, die der Sprecher mit einem Worte abmacht. Aus Erzählung und Bild aber liesse sich ein Märchenstündchen von ungekanntem Reize im Strassentheater machen. Der Film kann nicht zeigen, „wie der älteste Sohn des Schneiders aus dem Hause gejagt wurde, auf die Wanderschaft ging, zu einem Schreiner in die Lehre kam, ihm so und soviel Jahre treu diente, beim Abschied ein Zaubertischchen bekam" und was man zu diesem Zaubertischchen sprechen musste — aber er kann besser und wunderbarer als Worte zeigen, wie dieser Tisch sich bei dem Worte „Deck dich" mit Speisen belud, wie sie dem Burschen schmeckten, und wie sie dann wieder verschwanden. Wenn ein Vorführer kurz, aber erschöpfend erzählt, was besser zu erzählen ist, und wenn dazwischen die ihrer Natur nach dramatischen Szenen im Bilde erscheinen: dann gibt es eine harmonische Wirkung. Nur aber darf es dabei nicht fehlen, dass die Gläser und Teller auf dem Zaubertisch klirren, dass der Esel Iah schreit, dass der Wirt schreit, wenn die Prügel klatschen, und dass man das Lied hört, das sich der Schreiner auf der Wanderung pfeift, ehe er in einem schönen Winkel am Bache den Zaubertisch zum Frühstück aufstellt. Dass ihm dazu eine zauberhafte Tafelmusik aus den Zweigen erschallt, wäre auch kein Fehler. Ein Fehler wär's nur, wenn diese Zaubermusik grade eine

Sonatine von Clementi, gehackt auf einem automatischen Klavier, oder „Vilja ach Vilja", oder — wie ich's im Augenblick einer Eifersuchtszene mal hörte — „Ich bete an die Macht der Liebe" mit Harmonium-Begleitung wäre. Und warum sollte nicht, ganz wie auf der andern Bühne, diese Musik auch als kurze „Ouvertüre" und als noch kürzerer „Zwischenakt" kommen? Was wäre es ferner für ein Verbrechen, wenn zur Abwechslung dazwischen einmal ein „Tableau" als Lichtbild, als bewegungsloses „lebendes Bild" erschiene! Ich komme hier auf das, was ich in einem früheren Aufsatz über „Meisterspiele" weiter ausgeführt habe. Dergleichen einzurichten liegt aber nicht in der Macht der einzelnen Theater und ihrer Vorführer. Es ist nur möglich, wenn die Filmfabriken in dieser Hinsicht ihren Erzeugnissen eine viel grössere Sorgfalt angedeihen liessen, und insbesondere kein Stück ohne genaue Regieangaben sowie Beifügung der zu sprechenden Worte und Stichworte, sowie geeigneter Noten, Geräusch-Anweisungen usw. hinausgehen liessen. Auch hier aber wäre der Liebe Müh ganz verloren ohne die dauernde Mitwirkung von berufenen Künstlern und Schriftstellern. Die Beziehung der Filmfirmen zu diesen Kreisen scheint sich auf den Ankauf von „Ideen" zu beschränken, worauf u. a. Dr. Baer hier betr. amerikanischer Verhältnisse häufig hingewiesen hat. Die Firmen werden kaum je Schriftsteller von Ruf (namentlich in der alten Welt) für diesen Zweck gewinnen, da es überhaupt wenig oder nichts auf die Idee, sondern alles auf die Ausführung ankommt. Ideen sind billig wie Brombeeren, sie liegen auf der Strasse, die volkstümliche wie die klassische Literatur wimmelt davon, und der Filmdichter braucht nur nachzuschlagen. Aber in der Ausführung liegt die Schwierigkeit, hier werden die besten Ideen hekatombenweise verdorben, und was für ein Barbarismus da unter den Geschäftsleuten waltet, ist kaum glaublich. Hier handelt es sich nicht um volkstümliche Einfachheit und Derbheit im Gegensatz etwa zur Geziertheit der Aestheten oder übermässig gesteigerte Ansprüche der Gebildeten, denen das Volk nicht zu folgen vermag. Vielmehr tritt hier eine Talentlosigkeit oder Oberflächlichkeit zutage, die weit unter dem steht, was man vom gewöhnlichen Jahrmarktswesen, ehe es noch „verindustrialisiert" war, gewohnt war. Das gewöhnliche Kasperle-Theater bietet Meisterstücke von Dramaturgie gegenüber dem im Kinematographen üblichen. Das muss einmal ganz unzweideutig denen gesagt sein, die es angeht — ehe sie ihr eigenes Geschäft gänzlich verdorben und um den Ruf gebracht haben.

Betreffs der Gegenstände für volkstümliche kinetographische Aufnahmen verweise ich jetzt nur noch einmal auf meinen Aufsatz „Meisterspiele". Die volkstümlichen Aufführungen, Märchen, Lieder, Sagen, Tänze, Bräuche, Feste und Belustigungen aller Zeiten und Völker sind die wahre und unvergängliche Stoffquelle, die manche moderne Anregung, wenn auch nicht gerade von französischen Ehebruchspossen, aufnehmen mag. Später machen wir vielleicht mal ein paar Spaziergänge durch dieses Gebiet, um die vergrabenen Schätze wieder sehen und unterscheiden zu können. Für heute würde uns das zu weit abführen von der rein theoretischen Erörterung der Frage: „Können kinematographische und kinetographische Vorführungen höheren Kunstwert oder den Wert wahrer Kunstwerke überhaupt haben?" Wir beantworten diese Frage allen entgegenstehenden Vorurteilen zum Trotz mit einem entschiedenen Ja.

Hermann Häfker.



Aus der Praxis.

Neue Kinotheater. Zeitz. Gartenstrasse 45 wurde in Neumann's Restaurant ein Kinematograph eröffnet. — Landshut. Vis-a-vis der St. Martinskirche wurde von Fridolin Widmann ein Thalia-Theater (Kinematograph) eröffnet. — Arnstadt. Erfurterstrasse 36 wird in den nächsten Tagen ein ständiger grossstädtischer Kinematograph eröffnet. — Plauen i. V. Am 10. August wurde das Theater lebender Photographien „Weltspiegel" am Neustadtplatz 15 nach vollständiger Renovation wieder eröffnet.

Braunschweig. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Schelze, hier, Bergstr. 27 (Inhaber des kinematographischen Welttheaters, Friedrich Wilhelmstr. 19), ist eingestellt, da sämtliche bekannte Konkursgläubiger sich hiermit einverstanden erklärt haben.

Ludwigsburg. Die Herren Täuber & Oldag geben bekannt, dass der Weltkinematograph Imperator Bahnhotel durch Kauf in ihren Besitz übergegangen ist.

Zur Nachahmung empfohlen. Die Regierung in Oppeln beabsichtigt, eine einheitliche Regelung der Verwendung von Lichtbilder-Apparaten bei den Volksunterhaltungsabenden herbeizuführen. Sie hat zu diesem Zweck von den Landräten Bericht eingefordert, u. a. wie sich das Publikum den Lichtbilder-Vorträgen gegenüber verhalten hat und welcher Wert solchen Vorführungen in erziehlicher und sprachfördernder Hinsicht beizumessen ist. Dabei ist zu berichten, welche Lehrer mit der Handhabung von Lichtbilder-Apparaten vertraut und zur Abhaltung von Vorträgen geeignet sind. Die Regierung beabsichtigt, für die einzelnen Kreise Lichtbilder-Apparate anzuschaffen, falls die Anschaffung für zweckmässig erachtet wird und nach dem Stande der Entwicklung der Unterhaltungsabende in dem Kreise die ausreichende Verwendung des Apparates gesichert erscheint.

St. Franz Fisch's Royal Electro Bioscope in Budapest (Városliget) besitzt derzeit wieder ein aktuell interessantes Filmrepertoir, das allgemeine Anerkennung findet. Fisch wird bereits im Herbst mit dem Bau eines modernen grossen Stein-Kinematograph-Theaters auf dem für die Stadtwäldchen-Schausteller vom Tiergarten-Terrain ausgeschiedenen Platz nächst dem Beketow Circus, beginnen, da sein bisheriges Theater (vormals Variété-Theater) ebenso wie alle anderen Schausteller-Bauten, Buden, u. a. bis zum Frühjahr demoliert und hinüber auf das Tiergarten-Terrain transferiert werden sollen. Der Bau soll so ausgeführt werden, dass er eventuell auch Variétézwecken dienen kann. Sein in der Népszinház Sutca 40 befindliches während des Sommers adaptiertes Bioscope-Theater, eröffnete Fisch am 15. ds. wieder.

*** Kolossal-Kinematograph im Aquarium zu Rom.** In einer der letzten Sitzung der Giunta (Stadtverordnetenversammlung) wurde beschlossen, das Acquario Romano am Platze Manfredo Fanti dem Herrn Decio Sbrieoli für Installation und Betrieb eines Riesen-Kinema zu verpachten. Der Vertrag wurde auf neun Jahre abgeschlossen. Der Pächter zahlt 20 000 Lire Jahresmiete und erlegt 10 000 Lire Kaution. Im übrigen übernimmt der Pächter alle Unkosten, die behufs Einrichtung des Gebäudes für den Betrieb notwendig sind, und die deshalb nicht gering sein dürften, weil an manchen Stellen Fundamentierungs- und andere Befestigungsarbeiten notwendig sind. Der das Aquarium umgebende Garten soll jedoch auf Kosten der Stadt in dekorativen Zustand versetzt werden, sodass sowohl der Unternehmer wie der Rat der Stadt Rom und die Bürgerschaft hoffen, dass das Unternehmen glücken wird.

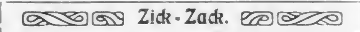
-s- **New York.** Paul Adolph, 423 Broome Street, hat die Vertretung des „Biographon" der Deutschen Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 8 übernommen.

Neueintragungen von Firmen.

Wien III. Hauptstrasse 14. Achille Vael, Erzeugung von und Handel mit Films und kinematographischen Apparaten.

Programme.

St. Petersburg. Bio-Theater Marokko, Tanger. Die gefallsüchtige Gattin; Arie aus „Cavalleria rusticana". Kinder-Konkurrenz; „Die lustige Witwe"; Zauberrosen; Zu spät!, Duett aus „Hänsel und Gretel"; Der Misserfolg der Kokette. Das verzauberte Gasthaus.



Zick-Zack.

-s- **Vor dreizehn Jahren** wurden in New York zum ersten Male kinematographische Aufführungen geboten. Heute besitzt New York 400 Kinotheater, daneben gibt es unzählige Variétés und Schauspielhäuser, in denen der Kinematograph einen Bruchteil des Programms bildet. Damals kosteten die lebenden Bilder dem betreffenden Theater 1000 Dollar wöchentlich, während sich heute die Kosten auf kaum mehr als 50 Dollar belaufen.

* **Baby-Photogramme.** Ein Musikinstrumentenhändler in London ist auf den ingeniösen und, wie sich gezeigt hat, sehr lohnenden Einfall gekommen, Baby-Phonogramme aufnehmen zu lassen. Der Mann lässt sich durch irgend ein Bureau täglich eine Liste der Neugeborenen Londons kommen und beeilt sich, den verschiedenen glücklichen Eltern, die natürlich zahlungsfähigen Kreisen angehören, ein schön gedrucktes Rundschreiben zu schicken, worin er sich anbietet, für einen geringen Betrag ein „Phonogramm vom ersten Lallen ihres teuren Baby" herzustellen. In dem Prospekte heisst es unter anderem: „Dank meinem System können die Familienväter, die gezwungen sind, auf die Reise zu gehen, einige Phonogramme mitnehmen, die ihnen das süsse Lallen ihrer Kinder vorzuzaubern vermögen, und von Zeit zu Zeit kann die Mutter einem entfernten Vater neue Aufnahmen senden, damit er frische Platten bekommt und in natura über die Fortschritte des Kleinen unterrichtet wird." Wie man sagt macht der tüchtige Geschäftsmann gute Geschäfte, und wahrscheinlich wird er sich dahin wenden, wo erstmalig Kinder ankommen, denn später verblasst das Interesse an dem Geschrei und Lallen bekanntlich etwas. Auf alle Fälle ist der Mann kein Dummkopf, und man kann sich wohl denken, dass sein Unternehmen floriert. Denn tatsächlich kommt es häufig genug vor, dass ein junger Vater für kürzere oder längere Zeit von seinem ersten Kinde oder überhaupt einem lieben Kinde getrennt wird und des Kindes Stimmchen sehr gern einmal hören würde. Lässt sich der glückliche Vater auswärts noch ab und zu eine frische Potographie schicken, so befindet er sich dank der heutigen Technik wirklich in der Lage, die Illusion zu haben, dass er seine Familie in der Rocktasche bei sich trägt.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Patentanmeldungen.

Einspruchsfrist bis 30. 9. 1908.

Kl. 57a. K. 34 942. Vorrichtung zum Vorführen wechselnder Bilder, welche sich zusammensetzen aus einzelnen, mit ihrer grössten Ausdehnung senkrecht zur Bewegungsrichtung des Gesamtbildes sich erstreckenden Streifen, welche gebildet werden von der Aussenfläche von nebeneinander liegenden Bildbandrollen. The Kinetoplane Display Company Newyork. 13. 6. 07.

Einspruchsfrist bis 3. 10. 1908.

Kl. 57a. W. 27 845. Verfahren zum Projizieren von Reihenbildern unter Verwendung eines von paarweise parallelen, ebenen Seitenflächen begrenzten und um die zu diesen Seitenflächen parallele Mittelpunktachse gedrehten Glaskörpers zum optischen Ausgleich der Bildwanderung. Willy Wahlmann, Hamburg, Mühlendamm 51. 3. 6. 07.

Verkehrswesen.

Zulässiges Gewicht von Postpaketen nach den V. St. v. A. Vom 1. August ab sind Postpakete nach und aus den Vereinigten Staaten von Amerika bis zum Gewicht von 5 kg (bisher nur 2 kg) zugelassen. Das Porto für ein Postpaket aus Deutschland nach allen Orten der Vereinigten Staaten von Amerika beträgt: bis 2 kg 1.40 Mk., über 2 bis 3 kg 2.10 Mk., über 3 bis 4 kg 2.80 Mk., über 4 bis 5 kg 3.50 Mk.

Verzollung von Katalogen und Preislisten im südafrikanischen Zollverein. Der Zoll für Kataloge und Preislisten bei der Einfuhr nach Südafrika beträgt 25 v. H. des Wertes oder 2 Pence für das Pfund englisch (= 453,6 Gramm) je nachdem welcher Zoll den höheren Betrag ergibt. Von gewöhnlichen Katalogen und Preislisten, die in Mengen von weniger als 8 Unzen (= 226,4 Gramm) mit der Post eingeführt werden, wird kein Zoll erhoben. Für den Fall jedoch, dass südafrikanische Firmen grosse Mengen von Katalogen und Reklamedrucksachen mit der Post versenden, wird Zoll erhoben, auch wenn die Kataloge etc. weniger als 8 Unzen wiegen. Der Zoll für Kataloge usw. die mehr als 8 Unzen wiegen und mit der Post an Adressaten in der Kapkolonie, Natal oder Transvaal gesandt werden, kann vom Versender in der Weise vorausbezahlt werden, dass Brief- oder Stempelmarken jener Kolonien im Werte des Zolls auf der Vorderseite des Pakets (in der linken obersten Ecke) angebracht werden. Die Marken für die Kapkolonie können von der Londoner „Cape Government Agency 100, Victoria-Street, Westminster S. W." bezogen werden.

Kuba-Zolltarifänderung. Laut Dekrets No. 741 vom 8. Juli d. Js. ist die Nummer 299 des kubanischen Zolltarifs um eine Unterabteilung erweitert worden, nach dem vom 1. September d. Js. ab Horn, Fischbein und Celluloid, verarbeitet für Kinematographen, Films und ähnliche Artikel zu irgend welchem Zwecke, mit 4 Dollar für das kg zu verzollen sind. Bisher waren diese Artikel nach No. 299b des Tarifs mit 1.20 Dollar für das kg zollpflichtig.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

An dieser Stelle werden alle Anfragen, auch wenn es sich auf den Nachweis von Lieferanten bestimmter Fabrikate beziehen, beantwortet.

Bei direktem Bescheid wolle man der Anfrage frdl. Rückporto beifügen.

* * *

H. R. Gegen den Vertrag wird sich wenig ausrichten lassen. Sie haben das Recht, dass Ihnen wöchentlich etwa 1000 m Films geliefert werden. In welchem Zustande die Films von der Firma abgesendet werden, werden Sie meist nicht feststellen können. Dagegen haften Sie für alle Beschädigungen, gleichviel aus welchen Ursachen sie eintreten, auch für Beschädigungen auf dem Transport. Hiernach gehen alle Defekte, soweit sie nicht sich aus dem vertragsmässigen Gebrauche ergeben, sondern aus Beschädigungen, zu Ihren Lasten. Nur wenn Fehler zu konstatieren wären, was aber nach der Sachlage garnicht möglich ist, liess sich etwas erreichen. Sie könnten dann nämlich gemäss § 537 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Mietszinszahlung verweigern. Wie gesagt: Sie müssten

dazu beweisen, dass der Film zur Zeit der Ueberlassung an Sie mit einem Fehler behaftet war, der seine Tauglichkeit zu dem vertragsmässigen Gebrauch aufhebt oder mindert. Solche Fehler sind aber nicht ältere oder alte Films. Auch diese können fehlerlos sein. Nur ist Ihnen zugesagt worden, dass Sie nur gute neue Films bekommen würden. Das waren die üblichen anpreisenden Redereien, die ja schliesslich mehr oder weniger jeder Verkäufer macht. § 79 schliesst die Gültigkeit aller mündlichen Abreden aus. Aber selbst wenn die Abrede gilt: Sie könnten dann auch nur gute neue Films, also Vertragserfüllung, verlangen, nicht vom Vertrage zurücktreten. Wird denn von der Firma zugegeben, dass sie nur neue Films liefern werde? Ferner: Liegt die Kaution auf der Bank auf Ihren Namen? Wer kann abheben? Es dürfte am meisten Ihrem Interesse entsprechen, wenn Sie sich mit der Firma einigen; sonst können recht viele komplizierte Prozesse aus dem wohl etwas übereilt abgeschlossenen Vertrage entstehen.

Stellen-Gesuche und -Angebote.

Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile nur 10 Pfg. und werden nur aufgenommen, wenn der Betrag vorausbezahlt ist. Nachnahme und Kreditieren ist ausgeschlossen. 1 Zeile 8 Silben. Fette Zeilen doppelt.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto zur Weiterbeförderung beizulegen.

! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt worden ist.

Operateur

geprüfter, der mit Dörings Maschinen vertraut ist, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. zu richten an **Kinematographen - Theater, Offenburg, Rosenstr. 2a.** 1805

Kino-Pianistin oder -Pianist

sofort gewünscht. 1824

Schneider, Kino Apollo Guben.

Operateur mit meist gebräuchlichsten Apparaten arbeitend, sowie singende und sprechende Films, gesichert gegen gute Filmversorgung, sucht Stellung auch Reise oder ständ. Theater per 1. September. Off. unter **U F 1830** an die Expd. d. Kinem. 1830

PIANIST

routinierter Blattspieler in noch ungekündigter Stellung, verheir., wünscht sich ab 15. Juli oder 1. August, evtl. auch später zu verändern. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Derselbe reflektiert nur auf festes Engagement. Gefäll. Offerten unter Chiffre **O F 1478** mit Gehaltsangabe an die Exped. des Kinematograph. 1478

I. Operateur

Mechaniker, durchaus tüchtig und zuverlässig, mit fast allen Apparaten u. Synchr-meinrichtungen sowie sämtlichen vorkommenden Reparaturen bestens vertraut, sucht sich zu verändern. 1822

Offerten mit Gehaltsang. unter **U D 1822** an die Expedition des „Kinematograph".

Erstkl. Kinematographen-Operateure

werden gegen gutes Salär und dauernden Kontrakt sofort gesucht. Bedingungen: sprechende und singende Bilder vorführen und montieren können. 1806

Offerten unt. No. 1806 an die Exp. d. „Kinematograph".

Junger 1811

Kino-Pianist

gut. Improvisator, ist ab 15. Aug. frei. Offerten unt. **Mozart 86 postlagernd Gebweiler i. Els.**

Operateur 1839

25 J. alt, Elektr., Mechan., mit allen Apparaten sowie Synchron-Auxetophon vertraut, sucht sofort oder später Stell. in ständ. Kino, auch ins Ausland. Off. m. Gehaltsang. an **Czepanow, Freiburg i.B.,** Breisacherstr. 50, III.

Stuttgart.

In frequentester **Marktlage, im Zentrum der Stadt,** sind in einem Neubau hervorragend geeignete

Räume

für Kinematograph-Unternehmen

auf 1. Oktober zu vermieten.

Näh. bei **Chr. Pfeiffer, Stuttgart,** Schulstrasse 17. 1809

1820 Kinematograph

erstklassig eingerichtet, in prima Lage im Industriegebiet wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Offert. werden nur von Selbstreflektanten berücksichtigt unt. **U C 1820** a. d. Exp. d. Kinem.

Kinematographenbude

komplett, 20×8 Meter, für 1800 Mark **zu verkaufen.** Auch für Theater zu benutzen. Offerten unter **T Z 1803** an die Exped. des „Kinematograph". 1803

Gebrauchter, gut erhaltener

Umformer u. Widerstand

wird zu leihen gesucht, eventl. gegen ein 4 sitziges Automobil 8 H.P., Benz & Co. oder gegen einen Magnetumformer f. Aerzte eingetauscht. Off. unt. **„Gegentausch"**, postlagernd **Seifheunersdorf i. S.** 1816

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1665

Films-Einkäufer

äußerst tüchtig. Fachmann,

in Berlin wohnhaft, Vertreter mehrerer ausländischer Häuser, wünscht noch den Einkauf anderer Firmen in neuest. und gebrauchten Films zu kulanten Beding. zu übernehmen. Ia. Referenz.

Offerten unter **t. A. 1812** an den „Kinematograph", Düsseldorf. 1812

Gebrauchter, guterhaltener

Projektions - Apparat

zu kaufen gesucht. E. Werner, Leipzig, Klingenstr. 37. 1804

Kino-Apparat 1908

Modell Gluer & Co., Berlin (Excelsior), ist für Mk 275 netto zu verkaufen. Wenig gebraucht, tadellos flimmerfrei arbeitend. Gleiches Modell im Betriebe zu sehen. **„Askania-Thalia", Dessau,** Steinstraße 47a. 1828

Duskes Vitograph

sehr gut erhalten, fast neu, gut funktionierend, weil überzählig, billig zu verkaufen (mit Nocken).

Photoscop-Theater,

1833 **Landsberg a. W.**

Theater - Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische

in jeder Ausführung. 1759

P. Vogler & Co.

in Weinheim (Baden),

Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.

Ausgeführte Lieferungen:

Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Erstklassiges Inventar

eines grossen Kinematographen-Theater per sofort billigst abzugeben. Näheres **Wilh. Ortwein, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 40.**

Tipp-Topp

sind meine **Filmprogramme,** pro Woche 60 Mark und 90 Mark. Verlangen sie Programm-Aufstellung. **Max Böttger, Bochum i. W.,** Tel. 860. 1819

„Irrwege der Liebe"

zu vermieten. 1832

Max Böttger, Bochum. Telefon 860.

Billige Films

per Meter 10 Pfennige

Reise nach dem Olymp	180 m
Eifersüchtige Frau	92 m
Edinburg und Umgebung	128 m
Glocken von Corneville	225 m
Liebesgeschichte eines Clowns	99 m
Räuberische Erpressung	231 m
Um die Welt im Automobil, I. Bild	107 m
Betrogene Zollbeamte	105 m
Liebe und Kleister	179 m
Heldentat eines Knaben	125 m
Caesar als Chauffeur	130 m
Studentenstreiche	75 m
Der Eilbrief	120 m
Erzählung des Oberst	61 m
Famoser Witz	122 m

per Meter 20 Pfennige

Verbrechen eines Dieners	261 m
Schönheitskonkurrenz	95 m
Phlegmatischer Herr	136 m
Wilhelms Liebesbrief	100 m
Der Findling	130 m
Portier für eine Nacht	156 m
Lächerlichkeiten in Lissabon	160 m
Eine tolle Fahrt	118 m
Liebe der Unterdrückten	206 m

per Meter 30 Pfennige

Die schöne Kontoristin	155 m
Ritt durch Chaco	132 m
Ich hab' ein Schwein gewonnen	75 m
Der Liebesbrief	138 m
Italienische Artillerie	147 m
Meine Hose ist geplatzt	110 m
Die Rache	137 m
Drama hinter den Kulissen	135 m
Erste Zigarre des Primaners	130 m
Gendarm passt auf	105 m
Ein Kuss im Finstern	105 m
Rundreise eines Paletots	95 m
Ungeschickter Equilibrist	165 m
Spitzbuben-Hetzjagd	97 m
Seemannsglück	229 m
Helden unterm Pantoffel	79 m
Kaiser in Venedig	165 m
Grossmutters Märchen	218 m
Kaiser auf Korfu	110 m
Macht der Liebe	118 m
Im Automobil um die Welt, II. Bild	95 m
Im Automobil um die Welt, III. Bild	60 m
Teufels Symphonien	120 m
O diese Pflanzen	102 m
Durch die Schule des Lebens	22[illegible] m

per Meter 40 Pfennige

Mutterliebe	2[illegible]7 m
Rivalin	180 m
Weltsport	182 m
Fürstenliebe	135 m
Märzsturm	85 m
Ausflug in Sudan	105 m
Ende eines Spielers	75 m
Zauberkraft der Guitarre	178 m
Johns Patentmotor	60 m
Fritz Geburtstagsgeschenk	82 m
Belauschung eines Rennpferdes	165 m
Ablösung vom Leuchtturm	105 m
In Livree	120 m
Stockholm	125 m
Mai und Dezember	95 m
Die Nomaden	11[illegible] m

per Meter 50 Pfennige

Die Mondbewohner, koloriert	60 m
Die Todsünden, koloriert	125 m

Karl Werner, Braunschweig,
Meinhardshof 12.

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt nummeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"
Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:

20 Hefte	10000 Billets	M.	12.50
50 „	25000 „	„	25.00
100 „	50000 „	„	45.00
200 „	100000 „	„	80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.

„AAR“ Kinematographen - Werk

Schutzmarke

Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Synchroneinrichtung für sogen. Tonbilder in vollendetster Einfachheit.

Kinematographen erstklassiges anerkannt zuverlässigstes Fabrikat, absolut flimmerfrei, stabil stehende Bilder, wirkliche Präzisions-Arbeit.

Projektionslampen Modell 1908 unerreichte Ausführung D. R. G. M. 1401

Schul- und Familien-Kinematographen.

Man verlange Prospekte und Kostenanschläge.

Spezialität: komplette Einrichtung von Theatern im modernsten Stil.

Rodenstock's „KINEMAR“

Objektiv von enormer Lichtstärke.

Unentbehrlich für Kinematographen-Besitzer!

Zylinder-Objektive mit Auswechselfassung in allen Brennweiten

Kondensatoren zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Reichhaltiger **Projektions-Katalog No. 15** gratis und franko.

Optische Anstalt 1C91

G. Rodenstock, München, Isartalstrasse 41—43.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, Le **Pré-Saint-Gervais** (Seine).

Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Edition artistique de Scènes Cinématographiques

Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.

Kinematographen „Modell 1908“

ohne Kette. — Anerkannt beste Apparate. — Absolut betriebssicher.



Film- und Tonbild-Verleih-Zentrale!

Rien & Beckmann

Hannover Hildesheimerstrasse 226 Telegr.-Adr.: Rien-Beckmann

„Cinephon“ der beste Gleichlauf-Apparat für lebende, singende, sprechende Photographien.

Hannover Hildesheimerstrasse 226 Fernsprecher No. 4754

Es überzeuge sich jeder Interessent von der genauen Uebereinstimmung unserer

Synchron-Einrichtungen!!!

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5.— für das laufende Jahr berechnet. „Nachdruck auch auszugsweise verboten."

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laufig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Meisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 88.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.

J. Dienstknecht, München 88.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 18.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 58.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Laternbilder (Diapositive).

A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.

Lichtbilder-Apparate.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68 Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon-Photogramme

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerther strasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 58
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Projektionsbogenlampen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 25
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin S. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H., Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Skioptikon.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Ed. Liesegang, Düsseldorf
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54 Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.

Sprechmaschinen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Umformer.

Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

„Aar“-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 51, Rosenthalerstr. 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.

Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.

R. Innghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.

Carl Kruse, Schutzenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.

Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.

Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Poleuzstrasse 27.

L. Haraslewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholl, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper.. Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.

A. F. Döring, Hamburg 33

Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.

Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.

A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.

Johann Baese, Adr. Kinematograph.

Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt

Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.

Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.

Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.

Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden

Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Raimann, Barmen.

Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.

Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.

A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.

Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).

Friedr. Buttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78

O. Buttner, Projektions-Institut u. Kinematograph, Goldberg, Schl.

E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.

L. Brocbmann, Dortmund, Brückstr. 34.

Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.

Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.

J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.

Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.

Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.

Emil Eckert, Adr. Kinematograph.

Georg Eckert, Adr. Kinematograph.

Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.

Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Abteilungen: Nikolaijew, Ekaterinoslaw

Elektro-Theater „American Bioscop“, Wien XVI, Otterkriegsstr. 79, Inh. Nehéz Joh.

Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.

Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana“, Breslau, Schwertstr. 5.

Rudolf Etholer, Wien X, Keplerplatz 15 Grand-Bio-Theater.

Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.

H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.

Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.

Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.

Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy út 27

Peter Gitsels, Trier.

Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.

R. Gntermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.

Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.

Paul Hässner & Topf, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt

Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.

Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig

Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.

J. Hansberger, Mülhausen i. Els.

Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.

Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.

Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.

Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.

Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.

G. Heinichen, Union-Theater, Strassburg i. Elsass.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph“.

Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.

H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.

Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els

Paul Hollmann, Corso-Theater, Zürich.

Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.

W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39 40.

S. J. Jäger, Kasan (Russland).

Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.

Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.

Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.

M. Keller, Adr. Kinematograph.

Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 2.

M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse .

H. Knauth, Adr. Kinematograph

Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, stand. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajerová ut 1319.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

L. Lathe, Metropol-Theater Hilde i. W.

L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Gröddenstr. 14.

Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph

Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.

Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist

P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.

H. Mal, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.

St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51

Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur West, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Gustav Molin, Kolding, Dänemark.

Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 25a.

Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Kempenerstr. 38.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania Norwegen.

Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire

Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.

Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.

Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.

?. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.

Paul Rieder, Andernach a. Rh., postlag.

Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana“, Basel, Freiestr. 82.

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.

Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Schlameicher & Stabl, Adr. Kinematograph

Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.

Frau Else verw. Schütze, Adr. Kinematograph.

Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Markstr. 6, Café Central.

Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.

W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60. I

F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.

A. Steiten, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stasny, Elektrisches Theater Mähr. Ostrau I B Antoniplatz 218

Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).

„The Empire Vio“, Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.

Universum „Utoschloß“, Zürich V, Schweiz.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 2a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hulfillerstrasse 6-8.

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78

Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine

Ad. Zensen, Schleibahn b. M.Gladbach.

M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Variété.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Falenstr. 46, III.

Otto Brandel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.

Carsten, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 80, Holland

Georg Drogler, Operateur, stand. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Herm. Dancke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, I., l.

Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.

Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Murany utca 43.

Arth. Folgmann, Op., Zurich III, Ankerstrasse 118.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Ulrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.

J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.

Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand“, Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Halmer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.

Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.

Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

J. Kordl, Operateur, Neumünster i. H.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 115.

A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 8, H., III.

Fr. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.

Erich Muller, Berlin, Rominlenerstr. 55 pt.

Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl., Welt-Theater, Friedrichstr.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 39, Aufg. B. l.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 91

J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten.

Albert Pyttlik, Operateur, Adresse Kinematograph.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30

August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.

Walter C. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Jean Schimmiger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., l.

Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Munzstr. 32.

Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.

Joh. Theien, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Thurman, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.

Jul. Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursinsky, Tukum, Russland

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Gerhardstr. 16

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Rominlenerstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 47

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Franz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 3000 P. Tel. 663.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 300 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark“, 500 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1500 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 199.

Fortsetzung umseitig.

Offenbach a. M., 60 000

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Neumayer, Bierbrauerei. E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59. Hasenheide 61-62.

E. Batteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100

F. Cortial, Direktor, Barmen. Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hardt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 28, I. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingö Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn., Godesberg a. Rh., Rheinallee 3.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I /6.




Grösste Kinematographen- u. Filmfabrikation der Welt!

Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

931

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.
" " " Budapest. " Budapest No. 89-01.

Wir teilen unseren P. T. Kunden höflich mit, dass wir auch hier in Wien eine

Grosse Films-Leihanstalt

errichtet haben, in welcher die allerletzt erschienenen Neuheiten verliehen werden.

Die Bedingungen und Preise sind so kulant, dass es keiner anderen Firma möglich ist, mit uns zu konkurrieren.

Die Wahl der Bilder bleibt unseren Kunden überlassen, welche sich von den letzterschienenen Neuheiten ihre Bilder wählen können.

Letzte Neuheiten:

Maria Stuart (koloriert) . . . . 255 m
Neue Wege zur Besteigung des Mont-Blanc . . . . 100 "
Die Narrheiten des Herrn Fettmops . 135 "
Olympische Spiele in London 1908 . . 135 "
Schöpfung des Serpentinentanzes (kol.) 125 "
Der Hund und die Pfeife . . . . 110 "
Nachwirkungen einer ausgezeichneten Mahlzeit . . . . 130 "
Die Frau des Kutschers . . . . 100 m
Die beiden Modelle . . . . 130 "
Norden gegen Süden . . . . 295 "
Paris aus dem Luftschiff gesehen . . . 135 "
Frau Steinreichs Verehrer . . . . 135 "
Handbuch des vollendeten Gentlemans 130 "
Nero . . . . 320 "
Der Hund des Seemannes . . . . 80 "



Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 87. Düsseldorf, 26. August. 1908.



ABSOLUT FEUERSICHER.

Behördlich empfohlen.

Vollständig zusammen mit elektrischer Lampe, elektrischem Widerstand für Gleich- oder Wechselstrom, automatischem Feuerverschluss (patent.), Feuerschild, ausziehbaren Füssen, Feuer-Magazinen, Film Trommeln etc.

Preis 500 Mk. ab Philadelphia.

Lebende Bilder Films

Wir haben die grösste Auswahl von „WIRKLICHEN SCHLAGERN"!!! Wir bringen jede Woche etwa

2000 Fuss neue Sujets

auf den Markt.

Wir versenden alle Kataloge gratis und franko.

Letzte Neuheiten:

Der weisse Häuptling

Eine Indianer-Geschichte, dargestellt von echten Indianern. Ein ausgezeichneter Film. 270 m.

Eine Frau, die spielt

(Hochfein, dramatisch) 275 m.

Preis 80 Pfg. per Meter.

Lesen Sie

jede Woche unsere Bemerkungen an dieser Stelle. Wir haben Ihnen immer etwas Interessantes zu sagen.

Haben Sie unseren Film **„Indianer-Uebertall"** bestellt? Wenn nicht, dann vermissen Sie das beste Zugstück des Jahres! Ganz Amerika spricht von dem Film! Jeder will ihn sehen. Schade, dass er nur 330 Meter lang ist.

Unsere dramatischen Films lehren eine Moral. Unsere Films zeigen nichts Schlüpfriges, nichts Unanständiges. Unsere Films sind dafür bekannt, dass sie zwar dramatisch, aufregend, interessant und packend sind, dass sie aber mit einer Moral enden.

Jeder Bestellung ist mindestens die Hälfte d. Betrages als Anzahlung beizufügen. Referenzen sind zwecklos, da wir unter keinen Umständen Kredit einräumen. Bestellungen ohne Anzahlung bleib. unberücksichtigt.

S. LUBIN Grösste Fabrik in AMERIKA von LEBENDEN-BILDER-MASCHINEN UND FILMS — 926 MARKET STR. PHILADELPHIA PA. U.S.A.



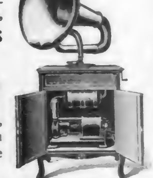
Alle Kinematographen-Theater-Besitzer

werden gebeten sich von uns Offerte machen zu lassen, oder uns zu besuchen.

Wir liefern Orchestrions, Orchester-Pianos, elektrische Pianos (auch mit der Hand spielbar), **Concertos**

und vor allen Dingen:

Motor-Starkton-Apparate



welche eine ganze Kapelle ersetzen, Männer-Chöre, Sologesänge etc. lauter wiedergeben, wie sie im Original vorgetragen werden, sodass sie Säle mit 5000 Personen ausfüllen.

Wir geben Rabatte und Zahlungserleichterungen ganz nach Uebereinkunft.

Kommen Sie nur nach der schönen Gartenstadt Düsseldorf oder der Handels- und Seestadt Bremen, wir vergüten Käufern die Reise.

Einrichtung kompletter ganzer Theater.

A. Werner's Musikwerke

Verleihung sprechender u. sing. Photographien.

Bremen und Düsseldorf

Hutfilterstr. 6—8 und Petristr. 5, **im Zentrum der Stadt**
Fernsprecher 1984
ca. 400 Quadratmeter an allererster Lage.

Graf Adolfstr. 106 und Harkortstr. 7, **dicht am Hauptbahnhof**
Fernsprecher 2257
ca. 300 Quadratmeter an allererster Lage.

Lieferung nur erstklassiger Fabrikate. ✂ Grösstes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche Deutschlands.

Grosses Lager von konkurrenzlosen Instrumenten aller Art von Mk 400 bis Mk. 30000 mit elektr. Lichtanlage, beweglichen Figuren, Kunstverglasungen, Gewichts- oder Motorbetrieb. — Musik-, Verkaufs-, Schau- und Unterhaltungs-Automaten.

Eigenes grosses Theater mit lebenden, sprechenden und singenden Photographien.



No. 87. **Düsseldorf, 26. August 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Berliner Plauderei.

Die sogenannte Sittlichkeitsbewegung, die von religiösen Kreisen ausgeht und in diesen ihre stärkste Verbreitung hat, ist auf die kinematographischen Vorführungen nicht ohne Einfluss geblieben. Früher gab es in vielen Kinos mindestens einmal wöchentlich „Separat-Vorstellungen", die freilich gewöhnlich nicht hielten, was sie versprachen, oder vielmehr, was sich das Publikum von ihnen versprach. Sehr oft waren es Bilder, die auch in den anderen Vorstellungen, zu denen nicht nur Erwachsene Zutritt hatten, gezeigt wurden oder gezeigt werden konnten. Höchstens dass in diesen Separatbildern die Liebe eine harmlose Rolle spielte. Weniger harmlose Bilder wurden alljährlich und noch im vorigen Jahre, in einer Kinematographenbude auf dem Schützenfest eines Berliner Vorortes vorgeführt, aber im laufenden Sommer hat dieses Kino bereits einem anderen Platz gemacht, das sich in den vorgeschriebenen Grenzen hält. So ist denn der Kinematograph in Berlin und Umgebung vollständig sittenrein geworden.

Für die Schützenfest- und Rummelkinematographen war früher eine goldene Zeit, als es noch keine feste Kinolokale in der Stadt selbst gab. Dann aber begann der Konkurrenzkampf, der nun mit der beinahe völligen Verdrängung des Kinos von den Rummelplätzen geendet hat. Diese Rummelkinos wurden konkurrenzunfähig, indem sie nicht fortwährend den Zutritt zu den Vorstellungen gestatteten, sondern die Menge draussen warten liessen, bis eine neue Vorstellung begann, und indem sie dieselben Eintrittspreise beibehielten oder gar höhere ansetzten, als die städtischen Kinos, die doch mehr bieten konnten, jedenfalls aber immer einen komfortablen Zuschauerraum hatten. Jetzt halten die Rummelkinos sich nur noch durch Billigkeit des Eintrittspreises: der dritte Platz, der fast ausschliesslich benutzt wird, kostet 10 Pfennig. Die meisten städtischen Kinos nehmen 20 Pfennig für den zweiten, 30 Pfennig für den ersten Platz, Kinder die Hälfte; einige besonders vornehme 30 und 50 Pfennig, das vornehmste 60 Pfennig und 1 Mark. Daneben haben noch einige grössere Kinos teurere Plätze, die nach den Theatern benannt werden, wie Fauteuil, Sperrsitz und sogar Loge bis zu 1 Mark. Sonntags, wenn das Wetter nicht gerade zu schön ist, sind alle Kinos ohne Ausnahme, besonders des Abends, derart gefüllt, dass sich viele mit Stehplätzen begnügen müssen. Es wird aber rasch Raum geschafft, indem die Nummern früher als an anderen Tagen für abgelaufen erklärt und auch kürzere Bilder als sonst eingestellt werden. An Wochentagen richtet sich der Besuch der Kinos bei gleichen Eintrittspreisen natürlich nach der Güte der Vorführungen, insbesondere danach, ob neue oder alte Bilder gezeigt werden. Manche kleineren Kinos rollen getrost immer wieder die alten Bilder auf und gehen auch auf die Bestände früherer Jahre zurück. Sie finden dabei allerdings immer noch ein Publikum, aber sie sollten doch bedenken, dass dadurch dem Ruf des Theaters sehr geschadet wird und sie dürfen sich nicht wundern, wenn das Publikum schliesslich ganz fortbleibt. Das Publikum der Kinos ist im ganzen geduldig, und da es so etwas wie Beifalls- und Missfallsbezeugungen nicht gibt, kann der Kinobesitzer sich nicht leicht ein Urteil über die Stimmung des Publikums machen.

Dieses Fehlen von Beifallsäusserungen macht sich auch in der Hinsicht unliebsam bemerkbar, als es sich schwer feststellen lässt, welche Art von Bildern das Publikum bevorzugt. Dass man beim Herstellen der Bilder wohl mit Beifallsäusserungen gerechnet hat, geht daraus hervor, dass bei den synchronischen Tonbildern der Vortragende nach Beendigung seines Vortrages noch einmal herauskommt, um für den Beifall zu danken — einen Beifall, der nie gespendet wird. Trotz des Fehlens kritischer Aeusserungen haben die Filmsfabrikanten es doch mit Sicherheit herausgekriegt, dass die dramatischen Vorführungen vom grössten Teil des Publikums bevorzugt werden. „So etwas sehe ich zu gerne", hört man während dieser Vorführungen öfters vom Publikum sagen.

Die kleineren Kinos zeigen den grösseren gegenüber noch mancherlei Nachteile. So macht sich bisweilen das Versagen der Maschine unangenehm bemerkbar, und die Pausen, welche in diesen kleinen Kinos aus Sparsamkeit ohnehin oft lang genug gemacht oder durch fragwürdige Phonographenvorträge ausgefüllt werden, ziehen sich dadurch noch mehr in die Länge. Die grösseren Kinos hingegen suchen beständig durch dem Publikum angenehme Neuerungen Feld zu gewinnen. So ist neuerdings das Wochenprogramm einegführt worden, welches dem Publikum ermöglicht, nicht nur das Gebotene zu übersehen, sondern

auch jedesmal mit Sicherheit den Titel jeder Bilderserie festzustellen. Der Titel ist aber von grosser Wichtigkeit für das Verständnis des Bildes und die Neuerung ist auch vom Publikum sehr beifällig aufgenommen worden.

Sonst hapert es bisweilen mit dem Verständnis der dramatischen Bilder. Man sieht z. B. minutenlange figurenreiche Einführungen, in denen sich das Publikum vergebens zu orientieren bemüht. Das Wesen des kinematographischen Bildes ist eben nicht die romanhafte Schilderung, sondern das Dramatische, und mit Recht hat die Firma Duskes in ihrem Preisausschreiben für dramatische Entwürfe zu Kinematographenbildern verlangt, dass der Text so niedergeschrieben wird wie zu einer Pantomime. Da ist es denn erforderlich, dass das Publikum sogleich medias in res versetzt wird, d. h., dass die eigentliche Handlung möglichst ohne Einleitung sofort beginnt. Dagegen können Aufzüge, Versammlungen, Gruppenbilder usw. sehr wohl in die Mitte der Handlung gelegt werden, wo sie dieselbe zwar aufhalten, aber dem Verständnisse nicht mehr schaden. Allmählich bürgert es sich auch immer mehr ein, die einzelnen Teile sozusagen mit Kapitelüberschriften zu versehen, wodurch das Verständnis wesentlich gefördert wird. Nur müssten diese Inschriften stets solange stehen bleiben, bis das ganze Publikum sie mit Sicherheit gelesen hat. Der Erleichterung des Verständnisses haben auch von Anfang an Briefe gedient, welche in die Handlung eingeschoben werden und die ebenfalls zur Aufklärung viel beitragen. Es ist nicht einzusehen, weshalb von dem Einschieben von Titeln und Briefen oder dergleichen nicht reichlicher Gebrauch gemacht wird, um das Vorgeführte möglichst genau zu erklären. Es ist doch immerhin zu bedenken, dass ein Teil des Publikums aus Kindern besteht, deren Auffassungsgabe möglichst unterstützt werden muss.

Ob es nun freilich wünschenswert ist, wenn Kinder Liebes- oder Mordgeschichten verstehen, ist eine andere Frage, aber wir sind überzeugt, dass zu den späteren Fortschritten des Kinos auch der gehören wird, die Frage der „Kinder in Kinematographen" vollständig und zu allgemeiner Zufriedenheit zu regeln.

Fünf Minuten Optiker.

Die Optik wird recht stiefmütterlich von uns behandelt, — verdient sie das? — Nein, man sollte gerade das Gegenteil annehmen, denn ohne Objektiv und Kondensor wären die besten Apparate nutzlos. Leider ist die, wenn auch nur geringe Kenntnis der optischen Gesetze sehr wenig verbreitet, die meisten Operateure, mögen sie die besten Mechaniker sein, verstehen so gut wie nichts davon. Und doch ist es von grossem Nutzen, einigermassen in die Geheimnisse der Optik und Dioptrik (Brechung des Lichts)

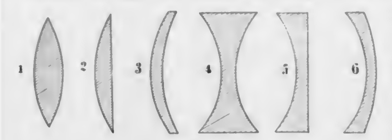


Fig. 1.

eingeweiht zu sein. In den nachfolgenden Zeilen will ich versuchen, die Wirkungsweise des Kondensors als Hauptteil der optischen Ausrüstung nach Möglichkeit zu erklären.

Man unterscheidet zwei Arten von sphärischen Linsen und zwar:

1. Sammellinsen, 2. Zerstreuungslinsen.

Die Sammellinsen sind in der Mitte dicker als am Rande, während bei Zerstreuungslinsen gerade das Gegenteil der Fall ist. Fig. 1 stellt drei Sammel- und drei Zerstreuungslinsen dar. No. 1 ist eine bikonvexe, No. 2. eine plankonvexe, No. 3 eine konkavkonvexe, No. 4 eine bikonkave, No. 5 eine plankonkave und No. 6 eine konvexkonkave Linse. Die Formen No. 3 und 6 werden auch Menisken genannt.

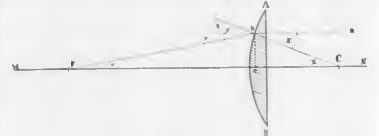


Fig. 2.

Die Achse einer Linse ist die gerade Linie, welche die Mittelpunkte der beiden Kugeloberflächen verbindet, durch welche die Linse gebildet wird. Bei den plankonvexen und plankonkaven Linsen ist die Achse das von dem Krümmungsmittelpunkte der gewölbten Fläche auf die ebene Fläche gefällte Perpendikel.

Wir wollen von der Betrachtung des einfachsten Falles, nämlich der plankonvexen Linse, wie sie ja auch im symmetrischen Kondensator verwendet wird, ausgehen.

Auf die ebene Seite A B (Fig. 2.) einer solchen Linse falle ein Lichtstrahl a b parallel mit der Achse M N, so wird er ungebrochen in die Glasmasse eintreten und bei b austretend nach der Richtung b F gebrochen werden. Wir wollen den Abstand des Punktes F, in welchem der austretende Strahl die Achse schneidet, von der Linse, also die Länge F c bestimmen.

Ziehen wir den Krümmungshalbmesser b C, so ist x der Winkel, welchen der Strahl vor, y der Winkel, welchen er nach der Brechung in b mit der Richtung dieses Einfallslotes b C macht; wir haben aber sin y = n sin x, wenn n den Brechungsexponenten der Linsensubstanz bezeichnet, und ferner y = nx, solange der Winkel x klein bleibt.

Der Winkel v, welchen der austretende Strahl b F mit der Achse macht, ist nun offenbar gleich y — x. Nehmen wir n, den Brechungsexponenten des Glases gleich $^3/_2$, so ist

$$y = {}^3/_2\ x$$
$$\text{und } v = y - x = {}^3/_2\ x - x = {}^1/_2\ x.$$

daraus folgt aber, dass F C = 2 c C. Wenn man die Dicke der Linse als unerheblich betrachtet, kann man dieses Resultat auch so aussprechen: Der Punkt F ist doppelt so weit von der Linse entfernt als der Krümmungsmittelpunkt C.

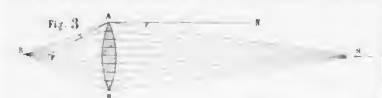
Der Punkt F, in welchem durch eine Linse ein parallel mit der Achse auf dieselbe fallendes Strahlenbündel vereinigt wird, heisst Fokus oder Brennpunkt, der Abstand des Brennpunktes von der Linse heisst Fokaldistanz oder Brennweite.

Mit noch einem Faktor hat der Optiker zu rechnen, nämlich mit der sphärischen Aberration, eine Ablenkung der Strahlen, wenn die Linse eine zu starke Wölbung zeigt. Die moderne Optik bekämpft diesen Fehler durch verschiedene Linsenkombinationen in erfolgreicher Weise.

Ist einmal der Brennpunkt einer Linse bekannt, so kann man auch bestimmen, in welchem Punkte diejenigen

Strahlen durch die Linse wieder vereinigt werden, welche von irgend einem leuchtenden Punkte ausgehend auf dieselbe fallen. Zunächst wollen wir nur solche leuchtende Punkte in Betracht ziehen, welche auf der Achse der Linse liegen.

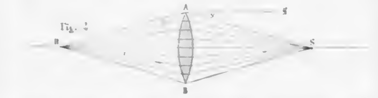
Ein mit der Achse parallel auf die Linse fallendes Strahlenbündel kann man betrachten als käme es von einem auf der Achse liegenden, aber unendlich weit entfernten, leuchtenden Punkte. Nehmen wir nun an, der leuchtende Punkt (Lichtbogen) sei der Linse näher gerückt,



er befinde sich in S (Fig. 3), so findet man den Vereinigungspunkt der von S auf die Linse fallenden Strahlen, wenn man den Punkt R ermittelt, in welchem ein Randstrahl S A nach seinem Durchgang durch die Linse die Achse schneidet.

Der Randstrahl S A wird ebensostark durch die Brechung am Rande der Linse abgelenkt wie der Strahl N A, welcher parallel mit der Achse einfällt. — N A wird aber nach dem Brennpunkt F gebrochen, der einfallende und austretende Strahl machen also einen Winkel von N A F miteinander. Ebensogross muss der Winkel S A R sein. Man findet also die Richtung des austretenden Strahles A R, wenn man über A F einen Winkel x aufträgt, welcher ebensogross ist als der Winkel y (N A S), um welchen der einfallende Strahl A S unter A N liegt.

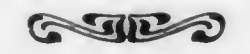
Aus dieser Konstruktion geht hervor, dass, wenn der leuchtende Punkt S der Linse auf der Achse näher rückt, der Vereinigungspunkt R sich von der Linse entfernen muss. Bei fortdauernder Annäherung des leuchtenden Punktes wird also auch einmal der Fall eintreten, wo der leuchtende Punkt S und der Vereinigungspunkt R gleichweit von der Linse abstehen. (Fig. 4). Für diesen Fall müssen der aus-



tretende Strahl A R und der eintretende S A gleiche Winkel mit der Achse machen, es muss Winkel S R A gleich R S A sein. Da nun auch y = R S A und x = y, so ist ferner x gleich Winkel S R A, oder das Dreieck R A F ist ein gleichschenkliges und R F = F A, der Punkt R ist also um die doppelte Brennweite von der Linse entfernt, infolgedessen befindet sich der Vereinigungspunkt auf der andern Seite im gleichem Abstand von der Linse.

Nach genauem Durchlesen der obigen Zeilen wird es dem Operateur nicht schwer fallen, das Verhältnis des Linsenabstandes in seinem Apparat, Abstand des Apparates vom Kondensor etc., überhaupt die Wirkung einer optischen Linse genau kennen zu lernen. Bemerken will ich noch, dass zwei plankonvexe Linsen die Strahlen gerade doppelt so stark ablenken als eine und dass eine starke Wölbung der Linsenoberfläche auch sehr kurze Brennweite und viel sphärische Aberration zur Folge hat.

Alfred Heinze.



Aus der Praxis.

Kinematographenfilms. In letzter Zeit ist die Aufmerksamkeit der Fachwelt besonders lebhaft auf die verschiedenen Versuche gerichtet, die darauf abzielen, dass an Stelle des leicht brennbaren Celluloids ein anderes Material als Träger der lichtempfindlichen Schicht verwendet werden kann. Von besonderem Interesse sind diese Versuche mit Rücksicht auf die immer grösser werdenden Schwierigkeiten, welche die Polizeibehörden den Celluloidfabriken machen. In Amerika soll man sogar bestrebt sein ein Gesetz einzuführen, welches die Verwendung der Kinematographenfilms aus Celluloid verbietet. Erfreulicherweise scheint man in den Kreisen der Reichsregierung dem deutschen Anteil am Weltumsatz in Celluloidfilms neuerdings mehr Interesse entgegenbringen zu wollen. Celluloidfilms für photographische Zwecke werden hinsichtlich der Tarifierung und hinsichtlich der Statistik wie Waren aus Cellhorn und daher unter der Zolltarif- und statistischen Nummer 640 aufgeführt. Bisher sind die Waren unter dieser Nummer von den statistischen Anmeldestellen in den Verkehrsnachweisungen mangels einer entsprechenden Vorschrift nicht namentlich bezeichnet worden. Es lässt sich daher der Anteil, den die Celluloidfilms an den betreffenden Ein- und Ausfuhrmengen haben, nicht feststellen. Im vergangenen Jahre sind nun unter Nr. 640 1289 dz im Werte von 1,5 Millionen Mark eingeführt und 11 434 dz im Werte von 11,4 Millionen Mark ausgeführt worden. Wie uns mitgeteilt wird, schweben jedoch zurzeit Erwägungen, ob nicht in Hinsicht auf den bedeutenden Preis der bezeichneten Waren für sie eine besondere statistische Nummer zu schaffen sein möchte. Das wäre allerdings ein Fortschritt, den unsere deutsche photographische Industrie in den Augen der Reichsregierung macht. Nur ist zu befürchten, dass unsere Interessen dann nicht voll vertreten und gewürdigt werden, wenn die Bezeichnung dieser neuen statistischen Nummer und die Vorschrift zur Klassifizierung der betreffenden Spezialwaren ohne die Mitwirkung photographischer Sachverständiger geschieht. Wir müssen, um uns klar zu werden über Export und Import und über unsere Konkurrenz im In- und Ausland, unbedingt getrennte Nachweisungen haben über nicht lichtempfindliche Films (Streifen für Kinematographen und Platten oder Blätter), über solche Films mit lichtempfindlicher Emulison und über belichtete und entwickelte Films. Nur durch eine solche Scheidung können wir den nötigen Ueberblick gewinnen. F. H.

Passionsspiele im Kino in Bayern verboten! Hinsichtlich der Gesuche um die polizeiliche Bewilligung zur kinematographischen Vorführung der Passionsgeschichte wurde, wie es in einer Entschliessung des Staatsministeriums des Innern heisst, seither nicht allenthalben das gleiche Verfahren beobachtet. Mit Rücksicht auf die gegen derartige Darstellungen bestehenden Bedenken werden die Ortspolizeibehörden angewiesen, fortan etwaige Gesuche dahin zu verbescheiden, dass die Bewilligung zur kinematographischen Vorführung der Passionsgeschichte nicht erteilt werden kann. — Diese Verfügung erscheint uns denn doch etwas weitgehend, denn es ist nicht von vorneherein allen derartigen Veranstaltungen ein künstlerisches Interesse abzusprechen.

Lüneburg. Kinematographenbesitzer Grenne kaufte das Haus Neue Sülze 10 des Schneidermeisters Behrens. Der Käufer beabsichtigt das Haus niederzulegen und ein seinen Theaterzwecken entsprechendes neues Gebäude zu errichten.

Auch ein Bescheid. Ein Kinematographenbesitzer wollte kürzlich in der holsteinischen Stadt Melle, die 4000 Einwohner hat, kinematographische Vorstellungen in einem dortigen Saale geben. Der Unternehmer reichte sein Programm — sehr dezent und belehrend, u. a. ein Bild „Von

Venedig nach Korfu" (Kaiserfahrt) — bei der Polizei ein und suchte die Erlaubnis nach. Ihm wurde folgender Bescheid:

„Zum Antrage Erlaubnis wird verweigert, weil ein Bedürfnis nicht anerkannt wird. In den letzten 10 Monaten sind hier 4 Vorstellungen gleicher Art gegeben worden".

Sehr anspruchsvoll scheinen die guten Meller nicht zu sein!

Neue Kino-Theater. Berlin. Friedrichstr. 16. Parade-Theater. Wiedereröffnung am 1. September — Landshut. Hr. Widmann eröffnete gegenüber der Martinskirche das „Thalia-Theater" (kinematographische Aufführungen) — Döbeln. Rentier Bruno Meyer beabsichtigt, seine an der Frohn- und Zwingerstrasse gelegenen Grundstücke als Passage auszubauen. Herr Meyer wird auch in Arndts Restaurant ein ständiges Kinematographen-Theater errichten. — Passau. Dieser Tage wurde das „Eden-Theater" an der Bahnhofstrasse 365 dem Betriebe übergeben. Das Unternehmen bezweckt die Vorführung von kinematographischen Darstellungen. — Gnesen. Friedrichstrasse 14 wurde ein Kinematographisches Theater lebender Photographien eröffnet. — Oberschöneweide. W. Scholz eröffnete Wilhelminenhofstrasse 51 ein Theater für lebende Photographien. — Erfurt. Löberstrasse 18/17 wurde das Edison-Theater (kinematographische Aufführungen) eröffnet.

Zick-Zack.

Der indiskrete Kinematograph. In dem Blumenthalschen Schwanke „Hans Huckebein", der vor mehreren Jahren im Deutschen Volkstheater grosse Heiterkeit erregte, erfährt ein Ehemann durch die Vorführung eines Kinematographen von der Untreue seiner Frau. Wie oft die Dichterphantasie mit der Wirklichkeit übereinstimmt, beweist wieder folgender Fall, der uns von unserem Budapester Korrespondenten mitgeteilt wird: Der Beamte einer Papierfabrik, Andreas Duller, sah einmal im Kinematographentheater ein Bild, das eine fröhliche Gasthausszene darstellte. An einem Tische sass eine hübsche junge Dame, von einem Manne umschlungen. Duller erkannte zu seiner peinlichsten Ueberraschung in dem lebensgrossen Bilde das Konterfei seiner Frau. Um sich nun Gewissheit zu verschaffen, wendete er sich an die Pariser Kinematographenfirma, von der die Bilder des Kinematographen hergestellt werden, und erkundigte sich, wo und wann die Aufnahme gemacht wurde. Die Antwort lautete: In einem österreichischen Badeorte im vergangenen Sommer. Nun hatte Frau Duller tatsächlich in diesem Badeorte geweilt. Nach einer Szene gestand sie ihrem Gatten, mit einem jungen Manne in dem Kurorte Beziehungen unterhalten zu haben. Duller hat nunmehr die Scheidungsklage gegen seine Frau überreicht.

Der Kinematograph ein Hilfsmittel der Justizbehörden. Eine grässliche Szene wurde kürzlich im Pariser Palais de Justice künstlich wieder rekonstruiert. Es handelt sich um die Ermordung des Bankiers Remy. Einer seiner Diener, Courtois, hat bekanntlich bereits die Teilnahme an dem Verbrechen gestanden und ausgesagt, dass er gemeinsam mit dem Küfer Renard in das Zimmer des Bankiers drang und ihn erdrosselte. Renard aber leugnet, und da es bisher unmöglich gewesen ist, ihn zu überführen, so hat man jetzt, wie die Blätter berichten, seine Zuflucht dazu genommen, die Szene lebend darzustellen und dabei durch einen Kinematographenapparat aufnehmen zu lassen. Das Zimmer wurde genau so eingerichtet wie das Schlafgemach des Ermordeten, Courtois und ein Detektiv überfielen einen Dritten, der den Bankier darstellte, zerrten ihn mit grausamer Leidenschaftlichkeit aus dem Bett, stachen auf ihn ein und brachten auf diese Art den Körper genau in die Lage, in der man den Ermordeten nach der Tat gefunden hatte. Die kinematographische Wiedergabe der Tat soll dann dem zweiten Angeklagten vorgeführt werden, und man hofft, dass Ueberraschung oder Schrecken vor der blutigen Realistik dieser Darstellung dem Küfer ein Geständnis entreissen wird.

Neueintragungen von Firmen.

Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Die Herstellung und der Vertrieb von Artikeln der Kinematographenbranche und verwandter Industriezweige, insbesondere die Fortführung des zu Berlin unter der Firma Alfred Duskes bestehenden, bisher dem Fabrikanten Alfred Duskes gehörenden Fabrikgeschäfts. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark. Geschäftsführer: Alfred Duskes, Fabrikant, Berlin, Carl Herbers, Fabrikant, Charlottenburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. Juli 1908 festgestellt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Geschäftsführer gemeinschaftlich oder ein Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen ermächtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den „Deutschen Reichsanzeiger". Ausserdem wird hierbei bekannt gemacht: Unter Anrechnung auf seine Stammeinlage bringt Fabrikant Alfred Duskes das von ihm unter der Firma Alfred Duskes zu Berlin betriebene Fabrikgeschäft nebst Zubehör mit Aktiven und Passiven nach dem Stande vom 30. Juni 1908 dergestalt in die Gesellschaft ein, dass das Geschäft vom 1. Juli 1908 ab als auf ihre Rechnung geführt angesehen wird.

Im einzelnen werden eingebracht und von der Gesellschaft übernommen:

a) die fertigen und halbfertigen Waren, Rohmaterialien, Maschinen, Gerätschaften und Utensilien im Werte von	316 576 ℳ
b) die Patente und sonstigen Schutzrechte im Werte von	1 ℳ
c) die ausstehenden Forderungen einschl. der Wechsel und die bare Kasse im Werte von	86 532 ℳ
	403 109 ℳ
Davon gehen ab:	
Die von der Gesellschaft übernommenen Buchschulden im Betrage von	95 109 ℳ
	308 000 ℳ

Der Gesamtwert der Einlage des Herrn Duskes wird auf ℳ 300 000 abgerundet.

Neue Films.

S. Lubin, Philadelphia, Pa. Amerika, 926 Market str.

Der weisse Häuptling. Wieder ein Indianerfilm, fast noch besser als der erste. Auch dieses Bild ist von echten Indianern dargestellt, nicht von angemalten Weissen. „Der weisse Häuptling" gewinnt die Tochter des Apachen Häuptlings trotz der ihm in den Weg gelegten Hindernisse. Er wird auf ein wildes Pferd gebunden und dieses in die Wüste getrieben. Minnahaha, die Tochter des Rothaut, liebt den weissen Häuptling und rettet ihn nach einer wilden Jagd, auf der sie das Pferd einfängt. Ein grossartiger Film, den wir aufs wärmste empfehlen. Wir zahlen den Kaufpreis zurück, falls der Film nicht genau so ist, wie wir ihn anpreisen.

* * *

Léon Gaumont, Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 20.

Fanatische Seiltänzerin. Während einer Messe gibt ein Seiltänzer verschiedene Luftkunststücke dem herumstehenden Publikum zum besten. Als ihm lebhaftes Händeklatschen seiner Zuschauer zuteil wird und er seinen

Hut wie einen Klingelbeutel nach gütigen Gaben schwenkt, besteigt eine fremde Frau das Podium des Seiltänzers, um gleichfalls sich als bewunderungswürdige Künstlerin zu produzieren. Sie hat leider ausser acht gelassen, dass auf einem dünnen Drahtseil, zwei Meter über Gottes Erdboden, sich schlecht tanzen lässt, und so purzelt die Unbesonnene kopfüber herunter. Ein grosser Hallo! Tut nichts! Die



Knochen scheinen ja noch ganz zu sein, drum noch einen Versuch mit dem Seil im eigenen Heim. Die Schnur wird am Trümeau befestigt, doch ach! die süsse Last der niederstürzenden Frau reisst alles mit sich, sodass das Zimmer nur zu bald sich mit Trümmerhaufen der kostbaren Möbel füllt. Die wütende Seiltänzerin ruht nicht eher, bis auch das Schlafzimmer in Grund und Boden „getanzt" worden ist, wonach sie von ihrem Mann die Treppe hinuntergeworfen wird. Doch auf der Strasse treibt sie ihre „Künste" weiter, und stürzt so manchem biederen Bürger auf den würdigen Kopf, bis sie schliesslich unter unsanften Puffen den Hütern des Gesetzes übergeben wird.

* * *

D e s T e u f e l s S t i e f e l. Willi, der arme Waisenknabe, geht einsam des Weges und sieht, wie ein Mann sich müht, einen in sumpfiger Erde versunkenen Korb zu heben. Hilfsbereit greift er mit seinen kleinen Händen zu, wofür ihn der seltsame Mann, der kein anderer ist, als der Höllenfürst selber, mit einem Paar grosser Schaftstiefel belohnt. Neugierig steigt der Knabe in die ihm geschenkten Stiefel und nimmt zu seinem Erstaunen wahr, dass er sofort unsichtbar wird. Das nächste Bild zeigt uns, wie Willi am Palast eines Granden um Liebesgabe bittet, jedoch schroff abgewiesen wird. Während drinnen im Prunksaal auf der Tafel des Schlossherrn teure Weine in Strömen fliessen und es an allerlei Speisen ein Ueberfluss gibt, hungert draussen der arme Willi. Er versucht nochmals, den Türhüter um ein Stückchen Brot zu bitten, doch auch der jagt ihn davon, nachdem der Schlossherr ihn angefahren hat. Der Knabe beschliesst, den Unbarmherzigen einen Schabernack zu spielen. Er verschwindet in seinen Stiefeln und schleicht unbemerkt ins Schloss, wo plötzlich der Tisch der Zechenden umfällt, wie von unsichtbarer Macht getragen, welche entsetzt auseinander laufen. Willi lässt sich indessen die zurückgelassenen Speisen und Getränke wohlschmecken,



um obendrein im herrschaftlichen Schlafzimmer sich zur Ruhe zu begeben. Mit Degen, Messern und verschiedenem Küchengerät bewaffnet, kommen unterdessen die Schlossbewohner wieder, ängstlich nach dem Gespenst schauend; allein von dem ist keine Spur mehr da. „Aha, dort liegt es, im Bett!" Gefahr merkend, steigt der Knabe aus dem Bett und, während seine Verfolger vor Schreck fast ohnmächtig werden, springt er zum Fenster hinaus, wird aber schliesslich doch gefangen, trotz seines Verschwindens in den Stiefeln, und im schweren Kerker an der Wand gekettet. Kaum sind die Feinde fort, streifen die Teufels-Stiefel die Fesseln ab und erreichen bald die Schlossmauer, von der sie ihren Gebieter Willi heruntertragen. Flink versteckt er sich hinter einem Mauervorsprung, denn er sieht, dass einige Räuber durch die Mauerbresche in das Palais dringen und bald darauf mit zwei geraubten Knaben zurückkehren. Rasch besonnen, eilt Willi den Räubern nach und erreicht sie im Walde. Mit zwei Schüssen aus der Pistole, die er unterwegs gefunden, streckt Willi die Banditen nieder, und hilft den zitternden Knaben auf die Beine. In dieser Situation findet der herbeigeeilte Schlossherr den kurz vorher eingekerkerten Jungen, dem er nun die Errettung seiner Söhne verdankt. Dankbar schliesst er den armen Waisenknaben in die Arme. Ein reizendes Märchen, dessen lebenswahre Szenen Gross und Klein in Spannung halten werden.

* * *

D a s f a l s c h e F ü n f m a r k s t ü c k. In einer kleinen, dumpfen Stube liegt eine schwerkranke Frau. Ihr kleines Söhnchen springt zu ihrer Lagerstätte heran und macht die Mutter ihm ein Zeichen zu, dass sie Durst hat. Jetzt tritt auch der verzweifelte, arbeitslose Vater ein, und gibt dem Söhnchen sein „letztes Fünfmarkstück", um Wein für die kranke Mutter einzukaufen. Der frische Knabe wird auf seinem Wege zum Krämerladen von allen ihn Begegnenden herzlich begrüsst und geküsst, denn er ist der Liebling aller. Im Krämerladen beweist der Händlerin durch einen Wurf auf die Erde ein Käufer, dass sie ihm falsches Geld wieder herausgegeben hat. Sie nimmt solches wieder zurück. Unser kleiner Held kommt an und während er auf seinen Wein wartet, wechselt die Händlerin im Hintergrunde das Fünfmarkstück gegen ein falsches um. Sie wirft es dann zur Erde, um ihm den falschen Klang zu zeigen, und verlangt daraufein anderes. Da der Knabe sich aber nicht beirren lässt, ruft sie schliesslich die Polizei. Das zitternde Kind wird nun zur Wache geführt und von hier aus zum Elternhause, wo der Vater arretiert wird. Noch einmal umarmt der Knabe seine todkranke Mutter und folgt dann den Abziehenden. Er sieht seinen Vater jetzt in der Polizeiwache verschwinden, und da er nicht zurückkommt, entfernt er sich weinend. Er geht vor den Krämerladen, der jetzt jedoch geschlossen ist. Im Bewusstsein seines reinen Gewissens versucht er der Quelle des falschen Fünfmarkstückes auf den Grund zu gehen. Er versucht durch die Fensterläden zu sehen und entdeckt dann nach langem Suchen auch im Keller die „liebe Händlerin samt Herrn Gemahl". Sofort benachrichtigt der mutige Knabe die Polizei, und von dem Kommissar sowie einigen Polizisten gefolgt sucht und entdeckt man den Eingang zur Falschmünzerwerkstätte, wo sich das „edle Paar" überrumpelt sieht. Nach heftiger Gegenwehr werden sie zur Polizei geführt, um ihre wohlverdiente Strafe zu empfangen. Als der Kommissar erfährt, wer die Entdeckung dieser Falschmünzerbande gemacht hat, umarmt er den kleinen Knaben, ihn herzhaft küssend und ihm ein Geldgeschenk gebend, worauf der Vater glückstrahlend seiner Gattin, der Sohn seiner geliebten Mutter zueilen. Dieses vorzügliche Drama erinnert in allen seinen Szenen an das Leben und Treiben der Wirklichkeit.

* * *

I m B a n n e d e r L a u n e n. Ein vornehmes Ehepaar passiert die Strasse an einem Juwelierladen. Die junge Frau möchte gern eins der schönen Perlenkolliers ihr eigen nennen, der Gatte ist jedoch so ungalant, seiner besten Hälfte den Wunsch zu versagen. Schmollend wendet sie sich von ihm ab. Brummig geht der Mann in sein Privatkontor, wo er den ahnungslosen Sekretär anschreit und wütend fortschickt. Das Dienstmädchen, das den Schreiber im Nebenzimmer in gewohnter Weise liebkosen will, wird von dem derb zurückgestossen. Ebenso ergeht es dem Hausdiener,

als er sich dem schmucken Mädchen nähert, und der alsdann seinerseits die liebebedürftige Küchenfee abblitzt. Diese lässt ihre böse Stimmung einem Schutzmann fühlen, letzterer einer alten Strassenhändlerin, ihren Namen feststellend, die dafür einen armen Teufel „verkloppt", welcher jedoch das Glück hat, bald darauf einem feinen Herrn dessen verlorene Wertsachen zurückzuerstatten, welche nämlich der alte Herr (der Schwiegervater der jungen Frau) für seine betrübte Schwiegertochter gekauft hat. Im Nu verklärt sich das Gesicht der schönen Frau. Sie eilt jauchzend ins Bureau ihres missgestimmten Mannes, um ihm das königliche Geschenk zu zeigen. Düster sitzt der Chef, verbissen der Schreiber, kaum auf die Eintretende achtend. Mit inniger Zärtlichkeit nähert sie sich ihrem Gatten und bringt es fertig, die Eiskruste von dessen Herzen zu schmelzen. Arm in Arm wollen die Gatten das Kontor verlassen, als der Chef sich erinnert, seinen Gehilfen gekränkt zu haben. Lächelnd reicht er ihm die Hand nebst einem Hundertmarkschein, als Entschädigung für die Beleidigung, und beurlaubt ihn. Tanzend neckt er mit dem Schein das früher unbeachtete Dienstmädchen, es zum Ausgehen auffordernd. Das Mädchen reicht herablassend dem Diener ihre Hand zum Kusse, der Diener umarmt die Köchin usw. Kurz, glückliche Gemütsstimmung eines Menschen machen viele wieder glückselig. Der feine Sinn vorliegenden Bildes, gepaart mit geistreicher Komik, stempelt es zum erstklassigen Schlager.

* * *

Kohlensack als Sparkasse. Im kleinen, schmutzigen Stübchen sitzt am Tisch ein ältlicher Kohlenhändler, mit der ausgeprägten Physiognomie eines Raubvogels, und lässt durch seine knochigen Finger viele Banknoten und Goldstücke gleiten. Das ist sein Ein und Alles, woran er mit wilder Leidenschaft hängt, wofür er sein Leben unter Umständen aufs Spiel setzen würde. Aengstlich späht er bei dem geringsten Geräusch umher, das Geld in einen Kohlensack versteckend. Trotz seiner Wachsamkeit hat der Geizhals nicht bemerkt, dass er durch eine Lücke in der Decke von zwei Studenten beobachtet wird. Kaum hatte er sich entfernt, als die Studenten mit einem am Seil befestigten Haken den Sack, der dem Händler als Sparbüchse gedient, hinaufziehen. Entsetzliche Verzweiflung bemächtigt sich des Kohlenmannes, als er nach Rückkehr und Durchstöbern sämtlicher Säcke sein Geld nicht wiederfindet. Gleich einem Irrsinnigen stürzt der arme Kerl hinaus auf den Kohlenplatz und sucht im ausgeschütteten Inhalt der schwarzen Säcke nach seinem Schatz, zum Gaudium der dabeistehenden Räuber. Damit nicht genug. Durch Anregung der beiden Studiosus wühlt er rücksichtslos das Kohlenlager eines fremden Händlers durch, springt auf den Rücken eines Mannes, welcher einen Sack trägt, mit einer Gewandtheit, die manchem Tiger Ehre gemacht hätte, wirft ferner die Säcke, auf verschiedene Wagen gestiegen, durcheinander, wobei es zu Raufereien und sonstigen höchst komischen Szenen kommt. Nachdem die ganze Stadt vergeblich durchlaufen ist, wird der Kohlenmann von den ihn überall begleitenden Studenten auf ein zweirädriges Wägelchen nicht zu sanft geworfen und so lange hin und her geschleudert, bis er das Bewusstsein verliert. In diesem Zustande legt man ihn in seinem Zimmer auf die Säcke nieder. Zu guterletzt schütten die Bösewichte durch die Falltür Kohlenschutt auf den unten liegenden, ohne diesmal zu bedenken, dass sie ihren Schlupfwinkel verraten. Der Kohlenhändler kommt zu sich und erblickend, dass der Segen der Langfinger von oben kommt, eilt hinaus, um sie dabei zu überraschen, wie beide am Rande der Oeffnung sitzen und vergnügt im geraubten Gelde wühlen. Zwei Stösse — und die Ahnungslosen stürzen hinunter in den Keller, das Geld zurücklassend. „Wer zuletzt lacht, lacht am besten". Der Eigentümer nimmt sein Gut zu sich und traktiert die Studenten mit einer empfindlichen Prügeldouche. Beim Betrachten dieses humoristischen Films kommt man nicht aus dem Lachen.

Vereinsnachrichten.

Wohl selten hat man Gelegenheit, ein Vergnügen mitzumachen, wie es anlässlich des ersten Stiftungsfestes der Freien Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Sitz Berlin, in Gestalt einer Dampfer-Mondscheinfahrt nach dem „Wendenschloss" bei Grünau gefeiert wurde. Am 15. August, nachts 12 Uhr, fuhr der grosse Dampfer „Leopold Wilhelm" programmmässig vom Restaurant Schultheiss an der Jannowitzbrücke ab, bei wirklich herrlichem Mondschein und bis auf den letzten Platz besetzt. Es mochten wohl an 400 Personen auf dem Deck des Schiffes Platz genommen haben, voll freudiger Stimmung und in Erwartung, was noch kommen mag. Der Dampfer war rund herum festlich mit Guirlanden aus Eichenlaub dekoriert und zahlreiche Lampions mit elektrischen Glühlämpchen gaben dem Ganzen ein imposantes Gepräge. Still und ruhig spiegelte sich der Mond im Wasser der Spree wieder und nachdem sich alle guten Bekannten, Mitglieder, Gäste und Gönner begrüsst hatten, wurde manch schöner Schoppen Gerstensaft bewilligt, zumal auf dem Schiffe sich eine grossartige Restauration befand. Ein wirklich herrlicher Abend und manches verliebte Pärchen träumte schon von den schönen Stunden, die es heute noch verleben würde. Da mit einem Male — legte sich, nachdem der Dampfer die Stadt verlassen hatte, erst ein ganz leichtes Nebel-Tuch auf das Wasser. Einige Herren, welche in unmittelbarer Nähe des Kapitäns standen, fragten denselben besorgt, ob es unter diesen Umständen möglich sein würde, das Ziel ordnungsgemäss zu erreichen, was derselbe selbstbewusst bejahte. Die Wenigsten sahen im allgemeinen Trubel, dass sich der Nebel immer mehr und mehr verdichtete, man trank vergnügt seinen Schoppen und überliess dem Schiffsführer, wie üblich, die Gesellschaft an Ort und Stelle zu bringen. Aber es sollte anders kommen. Kurz hinter Köpenick, der heute weltberühmten Stadt, in der Nähe der Köpenicker Glashütte, fuhr der Dampfer auf eine kleine Insel inmitten der Dahme, sodass wir eben nicht weiter konnten, ohne dass die Meisten der Mitfahrenden mehr davon wahrgenommen haben als einen kleinen Ruck. Der Kapitän liess die Maschinen rückwärts arbeiten, dass alle Fugen krachten, der Dampfer rührte sich nicht und so ging es eine ganze Weile. Zum Glück wurde die Geschichte mit einem Humor aufgenommen, der einfach bewunderungswürdig war. Sogar in Berliner Tageszeitungen wurde die festgefahrene Mondscheinfahrt besprochen, unter anderem mit der Bemerkung, dass sich der Damen eine grosse Beunruhigung bemächtigt habe, was aber durchaus nicht der Fall war, im Gegenteil, die Stimmung war die denkbar beste. Die Musik intonierte das bekannte Lied: „Still ruht der See" und viele Damen sangen vergnügt mit. Der Schiffsführer liess alle nach dem hinteren Deck des Schiffes gehen, in der richtigen Annahme, dass es sich vorn heben würde, um es so flott zu bekommen, aber kein Gedanke. Nun griff er zum einfachsten und besten Mittel, er gab Notsignale mittels der Dampfsirene, das Komitee, welches bengalische Feuerwerkskörper mitgenommen hatte, zündete Rotfeuer an, um uns eventuell aufsuchende Schiffe anzugeben, wo wir festliegen. Endlich, wir mögen wohl an 2 Stunden festgelegen haben, kam vom Restaurant „Wendenschloss" Grünau Hilfe. Man hatte dort unsere Signale gehört, sich auch über unser langes Ausbleiben gewundert und Wirt, die Köche und Kellner, alles eilte uns mit dem 150 Personen fassenden Motorboot „Freya", dem Herrn Dietrich gehörig, entgegen. Aber auch dieses hatte sich auf dem Wege dorthin festgefahren und verlor dadurch Zeit, denn ein undurchdringlicher Nebel lag auf dem Wasser. Es wurde mit Jubel empfangen und voll besetzt fuhr das Motorboot dem Ziele zu. Unterdessen fuhr auch der Vergnügungsdampfer „Fürstenwalde" herbei, nahm den „Leopold Wilhelm" ins Schlepptau, zog ihn herunter und unter lautem Jubel ging es mit dem grössten

Teil der Gäste nach dem „Wendenschloss“, hier von der Musik empfangen, welche mit dem Motorboot voraufgefahren war.

Schnell ging es in den schönen, grossen Saal, wo man sich eine Tasse warmen Mokka kommen liess und unverzüglich das Tanzbein schwang. Es fand denn auch die Verlosung statt, sowie das Preiskegeln für Herren. Auch die Herren Vertreter der Firma Leon Gaumont hatten uns mit ihrem Besuch beehrt, wie auch die Firma Duskes uns unterstützte. Im Wald machte dann unser Mitglied Herr Lutze eine grosse Gruppen-Aufnahme und die Herren von der Internationalen Kinematographen-Gesellschaft photographierten den Vorstand. Dann gings zu Tisch und langsam wurde zur Heimreise gerüstet. Pünktlich 12 Uhr mittags wurde die Rückfahrt angetreten. Es war wirklich eine schöne Fahrt, überhaupt ein schönes Vergnügen, voller Harmonie und Eintracht.

Viele bedauerten nur, dass wir unser Ziel erst am frühen Morgen erreichten; ich war auch einer von denen. Viele Gäste, die unsere Mondscheinfahrt mitgemacht hatten, versprachen gerne, auch die ferneren Veranstaltungen zu besuchen.

Otto Jauer, I. Schriftführer
d. Fr. Vereinigung d. Kinematogr.-
Angestellten Deutschlands,
Sitz Berlin.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

N. N. und andere. Die Notiz bezog sich natürlich auf einen Spezialfall. Wir wollten dem Fragesteller mal klar machen, welche Art von Vertrag er unterschrieben. Die Verträge für diese Geschäftsabschlüsse bedürfen dringend einer e i n h e i t l i c h e n Regelung.

Freie Eisenbahnfahrt III. Kl. nach Berlin von jeder Eisenbahnstation Deutschlands ::

(für ausländische Kunden ab deutsche Grenze)

gewähren wir jedem Kunden, der hier in unserer Fabrik unser Royal-Synchroscop besichtigen will, zahlbar sofort nach Unterzeichnung des Kaufvertrages.

Verlieren Sie keinen Tag, setzen Sie sich sofort auf die Bahn u. kommen Sie zu uns!

Wir bieten Ihnen nicht **irgendeine** Gleichlaufmaschine, sondern **den einzigen** Synchron-Apparat, der **eine absolute** Uebereinstimmung von Ton und Bild ergibt und schon bei 1/10 Sekunde Abweichung den Operateur alarmiert.

Beweis:

Wir haben in den letzten drei Monaten mehr Synchron-Einrichtungen verkauft als jede andere deutsche Firma!

Deutsche Bioscop-Gesellschaft

Berlin SW. 48 (Lustspielhaus), Friedrichstrasse 236

Telegramm-Adresse: **Bioscope.** Telefon: **Amt VI, 3224.**

„CINES"

Società Italiana Anonima per azioni (Aktiengesellschaft) Kapital: L. 3,000,000.—

ROM

Die Aktiengesellschaft „CINES" hat ihre vollständige Neuorganisation aller Rayons und die durchgreifende Erneuerung seiner Installation beendigt, wozu in sämtlichen Fabriken die vervollkommnetsten Maschinen der Firma CARLO ROSSI, TURIN, verwendet wurden.

Das neue Fabrikat, von grossartiger Schönheit, durch Fehlen des Flimmerns, klare Photographie und Güte der behandelten Gegenstände, findet sich von Mitte September ab im Verkauf.

Verlangen Sie Katalog von

Carlo Rossi, :: Corso Vittorio Emanuele 78, :: **Turin**

General-Vertreter für die ganze Welt.

In Stahlzylindern verdichteter 1847

SAUERSTOFF

höchsten Reinheitsgrades, zur Erzielung ausserordentlich günstiger Helligkeitseffekte.

Oesterr.-Ungar. Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Wien, IV.

Versteigerung.

Montag den 31. August 1908, vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Neubrunnenplatz No. 1 in **Mainz**

Einrichtung zu einem Kinematographen bezw. Theater und Gegenstände hierzu, eine grosse Partie Films sowie ein Klavier etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

J. Hefner,

1852 Grossherzogl. Gerichtsvollzieher in Mainz.

Für Kinematograph-Theater!!!

Lizenz für die Vorführungsweise „Mattglasscheibe" an Stelle der **Leinwand** (Gebr.-Muster No. 338 990) zu verkaufen. — **Grossartiger Erfolg!**

Näheres: **H. Landau,** Kinobesitzer, **München,** Boosstr. 6. 1884

Rheinisch-Westfälisches Films-Tausch- und Verleih-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59 — Fernruf 4840

Spezialgeschäft für die neuesten aktuellen Sujets.

Gegenwärtig zu verleihen: 1861

Irrwege der Liebe (Grete B.), Zeppelin, v. Robert & Raleigh und Duskes, **Donaueschingen, Der Räuberhauptmann von Köpenick und seine Begnadigung.**

Für Bioskop-Ges.

In schöner Ind.-Stadt (Westf.) neues Haus in erstkl. Lage, volle Wirtschafts-Konz., vorzügl. Rentabil., zu verkauf. Off. u. **U H 1839** a. d. Kin.

Tadellose Films 1608

verleiht zu den günstigsten Bedingungen das

Film-Verleih-Haus „Kosmos"

Hamburg 30, Martinistrasse 93.

Verlangen Sie Spezial-Offerte. Verlangen Sie Spezial-Offerte.

Schweizer Films-Verleih-Zentrale

G. Hipleh-Walt, Zürich, 10 Sonnenquai 10

Verkauf gebrauchter Films :: Keine anstössigen Bilder 1498

Kaufe 2000-3000 Meter

Films **jede** Woche **per Kasse,** nur **neue** Sujets und **höchstens 8—14 Tage gelaufen.** Gefl. Off. u. **U L 1851** a. d. Exp. d. Kinematogr.

B. D. A. Kunz & Breuhaus, Architekten

Moers, Fernruf 75 **Bochum,** Fernruf 1920

Spezial-Abteilung f. Theaterbau (Kinematographen)

Ia. Referenzen. 100

Grosser Sieg der Mechanik!

Jed. Fachmann

der ihn gesehen

kauft nur

„Excelsiophon"

unsern von elektrischen Schwankungen unabhängigen, im In- und Ausland geschützten, ohne besondere Vorkenntnisse zu bedienenden

mechanischen Synchronismus!

GLÜER & CO.

Kinematographen-Fabrik :: Film-Verleih-Institut

BERLIN SW. 68, Friedrichstr. 200

Fernsprecher Amt 1 A., 5025.

Grosser Sieg der Mechanik!

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „**Kinematograph**" beziehen zu wollen.

Stellen-Gesuche.

Stellen-Angebote.

Stellengesuche und Stellenangebote kosten per Zeile nur 10 Pfg. und werden nur aufgenommen, wenn der Betrag vorausbezahlt ist. Nachnahme und Kreditieren ist ausgeschlossen. 1 Zeile = 8 Silben. Fette Zeilen doppelt.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür vorher eingesandt worden ist.

Compagnon

Zur Gründung eines Kino-Theaters in Holland (Sprache mächtig) mit kleiner Geschäftseinlage gesucht. Offerten unter **U. J.** a. d. Expedition des Kinematograph. 1845

Operateur

geprüfter, der mit Dörings Maschinen vertraut ist, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. zu richten an **Kinematographen - Theater, Offenburg, Rosenstr. 2a.** 1805

OPERATEUR

wird per **3. September** für reisend. Salon-Kino (Saalgesch.) **gesucht.** Ders. muss Elektrotechniker u. t. Besitze eines Prüfungszeugn. sein. Nur tücht. Leute mit Ia. Referenz. haben Erfolg. **Dir. Heinr. Seibert jr., Weisser Hirsch, Rissweg 50.** 1860

Pianisten und Kapellen

in jeder Größe, Damen- und Herren-Orchester mit Repertoire für Kino-Theater, ferner **Gesangs Artisten aller Art** m. Kunstschein, empfiehlt die Konzert- u. Varieté-Agentur **Max Cohn, Hamburg IV,** Jägerstr. 37. 1859

Aeuss. **routinierter Geschäftsführer** mit allen theoretischen u. praktischen Arbeiten der Kinematogr. vollkommen vertraut, perfekt in Reklame, Abmachung der Behörden usw., für stehend. oder Reisetheater, desgl. 1858

erstklassiger Operateur

v. Beruf Elektrotechniker u. Mechanik., perf. in sing. u. sprech., suchen Engag. Off. unt. **U N 1858** a. d. „Kinematogr.".

Operateur

gelernter Mechaniker, sucht Stellung zum 15. September. Gefl. Off. unter **A. Z., Leipzig,** Postamt 3. 1850

Als **Mitinhaber** eines neu zu eröffnenden Kinotheaters wird

Operateur mit Mark 1000 Einlage

in einer Stadt von 170 000 Einwohnern **sofort gesucht.** Offerten unter **U K 1849** an die Exped. d. „Kinem." erb. 1849

Junger, tücht. und zuverlässiger

Operateur,

firm im Elektr., mit den eingeführtesten Apparaten vertraut, gute Behandlung der Films zugesichert, sucht gestützt auf vorzügliche Zeugnisse **per sofort** bei **mässigen** Ansprüchen dauerndes Engagement. Gefl. Offerten unter **U M 1857** an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1857

Suche p. bald Stellung in Kinematographen

(ev. reisenden). 1862

Offerten erb. Photograph **Fallenstein, Rügenwalde** (Pomm.).

Als

Geschäftsleiter

oder

Operateur

wünscht jung. Mann Stellung, mit verschiedenen Apparaten vertraut, gelernt. Elektromechaniker, m. eig. Werkzeug. Gestützt auf Ia. Referenzen.

Frei ab sofort.

Gefl. Offerten u. **A. Schmidt, Bremen,** hpstl. erbeten. 1853

Tüchtiger

Geschäftsführer - Operateur

vertraut mit Behörden etc., **Ia. Reklame kraft,** firm im Vorführen v. 18 Systemen, auch sprechender Bilder 8 Synchronen. Ie. Referenz. **Frei 1. Okt.** Ausland (Schweiz) bevorzugt. Off. unt. **U P 1865** an den Kinematograph. 1865

Verkaufs-Anzeigen.

Ein

Musik-Instrument

für Kino geeignet, nebst

4 Bogenlampen

mit Zubehör billig zu verkaufen. **C. Dunkels, Krefeld,** Alte St. Töntsenstr. 21. 1842

Zu verkaufen 1834

Aufstieg u. Fahrt des Zeppelin-schen Luftschiffes No. 4 von der Nord. Film Co. Nur 8 Tage gelaufen. 120 m. 75 Mk. **Fata Morgana, Basel, Freiestr 32.**

Duskes Vitograph

sehr gut erhalten, fast neu, gut funktionierend, weil überzählig, billig zu verkaufen (mit Nocken).

Photoscop-Theater,

1833 **Landsberg a. W.**

Kinematographen-Zirkus

komplett mit Einrichtung und Maschine wegen Todesfall preiswert zu verkaufen. **F. Behrens u. A. Kühne, Oschersleben a. Bode.** 1841

Ca. 6000 m neueste, tadellose Films,

nur eine Woche gelaufen, preiswert zu verkaufen. Verl. Sie Liste.

Central-Kinematograph, Würzburg. 1427

---

6 elektr. Pianos 1856

System **Hapfeld, Leipzig,** gebraucht aber tadellos spielend, hat billig abzugeben, gute **Films** auch andere Kino-Artikel werden evtl. mit in Zahlung genommen. Näh. durch **Ernst Schache, Altenburg** b. Alt.

Sing., sprech. Duskes-Bilder bill. abzugeb. Kritik nach der Parade. Aber Sonntags. Brüderlein u. Schwesterlein. Rund ist die Welt. Mein Herr Marquis. Mondschein-Terzett. Nehmse Eier. Schwere Jungen. Die Kiste. Toreroilied aus Carmen. 11 Tage gelaufen, wie neu, Stück 50 Mk. m. Platte. Magdelein hör meine Mahnung. Blanka v. Ballot. Rosen ohne Zahl. Kenne gar viele Damen. Schnadahüpfel. 4 Wochen gelauf. St. 40 Mk. mit Platte. geg. Nachnahme. 1856 L. Thiele, Berlin, Elberfelderstr. 39.

Umformer

ca. 66 2/3 %

Ersparnis an Strom

für alle Leistungen u. Spannungen. Kostenanschl. grat.

Leipzig, Hunold & Langrock

(Tel. 10356) 1818

Kinematograph 1873

erstklassig eingerichtet, in prima Lage im Industriegebiet wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Offert. werden nur von Selbstreflektanten berücksichtigt unt. **U U 1873** a. d. Exp. d. Kinem.

Nur einmaliges Angebot!

Kompl. prima Kinematograph, noch neu 1. Filmschoner mit Malteserkreuz, dazu 4 Filmrollen, Bockgestell, Leinewand, Reduzierventil mit Finimeter, Triplex-Kalklichtlampe (3000 Kerzenstärke), gr. Gasschlauch, 2 Stahlflasch., also fix und fertig zum Reisen, für den allerräussrst. Preis v. 450 M. geg. Kassa. Off. unt. U R 1866 a. d. „Kinematogr.".

---

10 tausend Meter Films

sofort zu verkaufen.

Meter 20 Pfennig.

Versand gegen Nachn., Umtausch gestattet. **Max Böttger, Bochum i. W.,** Tel. 860. 1871

Selt. Gelegenheitskauf!

Ein kompl. Kino-Apparat

von Schimmel, Berlin, mit elektrisch. Lampe, Widerstand, Leinwand 4 × 4, 20 Mtr. Doppelleitungskabeldraht, für 400 Mk. gegen bar; ferner ca. 3000 Mtr. wie neue Films. Offerten unter U S 1867 an den Kinematogr. 1867

2000 m Films

sehr gut erhalten, teilweise noch nicht gelauf., billig z. verkaufen. **Tausche** auch geg. gut. Apparat. Man verlange Filmsliste. 1849

M. Ziegler, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10.

Billig zu verkaufen. 1868

Ein Grammophon-Automat mit 10 Pf. Einwurf, sehr laut spielend, mit noch 20 ganz neue Doppelplatt., f. n. 85 Mk. 4 St. sing. Films v. Duskes, wie neu, mit Platte, Stück 60 Mark. 1 Kalklichtlampe Triumph, neu, 25 Mk., 1 Filmwickl. gr., n. 1 Mk., 5 n. Pathé-Filmrollen 10 Mk., ferner 1 Bioderms-Apparat m. 500 m Films geg. Kassa 750 Mk. Offert. unt. U T 1868 a. d. Verl. d. Kinematograph.

Vermischte-Anzeigen

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170

An- und Verkaufs-Bureau 1872

von Kinematograph-Theatern.

Solvente Reflektanten gemeldet.

Kino-Theater

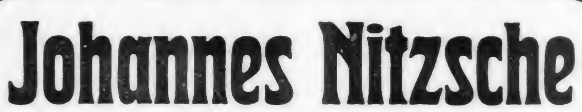
mit oder ohne Inventar, zur Einrichtung meiner Neuen Vorführungsweise, Gebr. Muster-Sch. 338 990, zu pachten gesucht. Offerten an H. Landau, Kinobesitzer München, Boosstrasse 6. 1843

Kino-Theater

in grösserer Stadt Deutschlands per bald gegen Kassa **zu kaufen gesucht.** **Gerh. Rebel,** 1870 **Essen-Ruhr,** Hofstr. 36.

Zu kaufen gesucht

Lampe u. Widerstand, gebraucht. Off. an **Patti, Bergen auf Rugen,** postlagernd. 1846



Leipzig, Tauchaerstrasse 28-30

Fabrikation kinematograph. Apparate System „Vitagraph" Modell 1908

GOLDENE MEDAILLE

für vorzügliche Leistung Hamburg 1908

Grösster Erfolg. Grösster Erfolg.

Film-Verleih-Zentrale 1. Ranges

Allererste Neuheiten zu kulanten Bedingungen.

Zu kaufen gesucht

gebraucht. Kino-Apparat

ebenfalls **Films** gegen Umtausch gewünscht. Off. u. **U N 1860** a. d. Exp. d. Kinematogr. 1861

Guterhalt. Setzeinrichtung für Kinematograph 1864

zu kaufen gesucht. Offerten unt. **U O 1864** a. d. Kinematograph.

Zu kaufen gesucht!

1 Kinematograph. Apparat, 1 Kinematograp. Aufnahme-Apparat, 1 kl. Drehstrom-Elektro-Motor, 1 Drehstrom-Ventilator, 1 Skioptikon-Objektiv, Umformer, Films etc. etc. Offert. unt **U G 1837** an den Kinematograph. 1837

Kaufe andauernd jed. Quantum gut erhaltener Films. ■

Filmsliste mit Preisang. u. „Gebrauchsfähig 1665" a. d. Exp. d. „Kinematogr."

Tip-Top

sind meine **Filmprogramme,** pro Woche 60 Mark und 90 Mark.

Verlangen sie Programm-Aufstellung. **Max Böttger, Bochum i. W.,** Tel. 860. 1872

Dreyfuss-Affäre

zu kaufen od. zu mieten gesucht. Off. u. **U E 1825** a. d. Kinematogr.

Aktueller Film!

„Der Hauptmann v. Köpenick"

Neueste Aufnahme, keine Illusion, nur 8 Tage gelaufen, zu verleihen oder zu verkaufen. 1855

Duisburger Theater

in **Duisburg, Beckstr. 82.**

Films zu 15 Pfg. 1330

p. Meter angefangen in gross. Auswahl zu verkaufen. Liste gratis. **Films leihweise** abzug. **Lichtbilder** 50 Pfg. pro Stück. Bester **Filmkitt** p. Flasche 1 Mk. Ferner 2 Kinematographen, erstkl., spottbill. **Adolf Deutsch, Leipzig I, Dörrienstr. 3.**

Zeppelin

u. die **Katastrophe** vom 5. Aug. Duskes Aufnahme, nur 8 Tage vorgeführt, zu **verleihen** oder zu **verkaufen. Duisburger Theater, Duisburg, Beekstrasse 82.** 1854

„Filmia"

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Rat-, Auskunfts-, Unterstützungs-Bureau für Kino-Besitzer. 1068

Ich

liefere 1000- 1100 Films 8—10 Bilder, noch an drei ständ. Abnehmer, ich

habe

jede Woche drei Programme zu vergeben, dieselben kosten

f. d. 1. Teilnehmer **35 M.**
f. d. 2. Teilnehmer **30 M.**
f. d. 3. Teilnehmer **25 M.**

per Woche. Meine Films haben

keine

Perforations - Schäden. Keine

Konkurrenz

ist imstande, in gleicher Qualität mein Angebot zu übertreffen. Meine

Films

sind keine Tauschbild., sondern reguläre Leih-Programme. Offerten unt. „**Leihfilms**", postlag. **Berlin,** Postamt 6, erbeten. 1844

Gute Films

verleiht zu den günstigsten Bedingungen (1707

Karl Werner, Braunschweig

Meinhardshof 12, Fernspr. 1951

Singende u. sprechende Films verleihe pro Bild und Tag zu 2 Mk.

Theater-Bänke

mit selbsttätigen Klappsitzen.

Stühle, Tische

in jeder Ausführung. 1739

P. Vogler & Co.

in Weinheim (Baden),

Sitzmöbel- u. Tischfabrik, Dampfsägewerk.

Ausgeführte Lieferungen:

Circus Schumann, Frankfurt a. M., Techn. Hochschule, Darmstadt u. a.

Offerten

ist stets das Porto für Weiterbeförderung beizufügen.



Verkauf · Tausch · Leihweise

	m	Mk.
Die Galeerensträflinge wunderschöner Film (Pathé frères)	225	190
Der Teufelskessel (Pathé frères)	50	35
Parcival, grossart. relig. Schauspiel v. Rich. Wagner	660	600
Die Frau des Ringkämpfers, Drama	110	80
Aus dem Käfig entsprungen	95	75
Gestörte Hochzeitsreise hum.	35	25
Ein Bubenstreich	17	12
Bestrafte Neugier (pikant)	50	40
Brüderchen im Kohl, wunderschönes Drama, teilweise koloriert	180	135
Sing. sprech. Films mit Platte		
„Ballsirenen“ aus Lust. Wwe.	65	50
„Grisetten“ aus Lust. Wwe.	75	45
Damenbad	60	40
Schaukellied	70	45

Sing. u. sprech. Platten, Vorträge, Couplets etc., 35 cm Durchmesser, per Stück Mk. 3,50.

2 n. elektrische Regina-Bogenlampen für Innen- und Strassenbeleuchtung, grossartiges Licht, per Stück 75 Mark.

1 Objektiv für Lichtbilder 20 Mark.

Gebrauchte Film-Trommeln Stück 1 M.

Fast neuer Duskes Vitograph (Käufer wird angelernt).

Gebote werden stets berücksichtigt.

Wiederverkäufer erhalten auf obige Preise 10 % Rabatt.

Versand gegen Nachnahme.

Kleine Anzahlung erforderlich.

Peter Gitzels, Trier. 1027



50 Mk.
8 bis 10 Wochen gelaufen.

65 Mk.
6 bis 8 Wochen gelaufen.

75 Mk.
4 bis 6 Wochen gelaufen.

100 Mk.
2 bis 4 Wochen gelaufen.

150 Mk.
1 bis 2 Wochen gelaufen.

250 Mk.
ungelaufene Films

allerletzter Neuheiten

per Programm (1000 m) und Woche leihweise abzugeben.

Immer grössere Kreise

von Interessenten u. Kunden zieht die **Film-Abteilung** der

Deutschen Lichtbild-Gesellschaft

Kucharzki & Co.

Charlottenburg, Stuttgarterstr. 20 1847

an sich.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

„Filmia“

Hamburg 22, Hamburgerstr. 170.

Uebernahme von 1865

Kino-Einrichtungen.

Verkauf erstklassiger prämiierter Apparate.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Wir verleihen, tauschen verkaufen 1515

FILMS

singende, sowie kolorierte für Wochenprogramm gegen Sicherstell. zu den günstigsten Bedingungen in jed. Quantum.

Apollo-Kinematograph,

Tonbild-Theater

Mülhausen (Els.),

Tel.-Adr.: **Apollotheater.**

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph“

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:

20 Hefte	10000 Billets	M.	12.50
50 „	25000 „	„	25.00
100 „	50000 „	„	45.00
200 „	100000 „	„	80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.



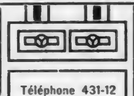


An- und Verkauf von Films

aller Arten

die schönsten Schlager, neue und gebrauchte.

Films - Central - Office, 184 rue de Rivoli, Paris. 1705



Téléphone 431-12

—

Adr. Télégraphique:

Cinésifa - Paris.

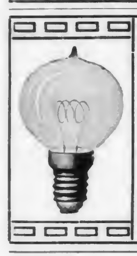
Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, **Le Pré-Saint-Gervais** (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques | **Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.**





E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

■ ■

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

■ ■

Preislisten gratis 1438

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

Habe Wochenprogramme v. ca. 1000 m zu 50 Mk. zu verleihen.

Sämtliche Films sind tadellos erhalten in Perforation sowie in Bild. Offerten unter S. S. 1706 an die Expedition des „Kinematograph" erbeten. 1706

Rheinisch - Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch - Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Telephon 4840.

1406

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser ***Triplexbrenner***

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Erstklassige Films

verleiht, nur neueste Sujets, pro Meter u. Tag von 1 Pfennig an. Auch singende und sprechende Sujets für Mk. 2.— pro Tag, jedoch nur für Messter System. 1631

Fernspr. 5008. **Biotophon - Theater, Chemnitz, Friedrichstr. 13.** Telephon 5008.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 59/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 88.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29.

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 88.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G.m.b.H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 33.

Kalklichtbrenner.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographen, sprechende und singende.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 58.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 33.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Lichtbilder-Apparate.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 58.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Kinematographen.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra harte K. Kegel und Platten. Ia. Gasolin. Kalklicht-Brenner. Ventile. Lynsen etc.
C. Becker HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Sprechmaschinen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Theater-Einrichtungen.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Duskes, Kinematographen- u. Filmfabriken, G.m.b.H., Berlin SW. 68, Friedrichstr. 46.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.

A.WernersMusikwerke,Bremen u.Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werkl.eoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7.
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jungharns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
RudolfScheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau - Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

Friedr. Borgholl, Bochum, Steinstr. 17, Photograph-Oper., Aufnahme v. Landschaften, sowie sämtl. Reproduktion und aller in das Kinofach einschl. Arbeiten.
A. F. Döring, Hamburg 33
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A.Anklam, Photoskop-Theat.,Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt
Ludwig Bayer, Kinotheater, Strassburg, Schlossergasse 29.
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5. Schweden
Biophon-Theater, Solingen, Mühlenplätzchen, Inhaber Heinr. Ralmann, Barmen.
Biorama Boeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
A. C. Bettez, Adr. Kinematograph.
Pater Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Jul. Eckerlrb, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope, Besitzer G. Saller Cherson, Abteilungen: Nikolajiew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rudolf Etholer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46
Karl Geiszler, Bes. der Andrássy- and Jupiter-Biograph,Budapest,Andrássy út 27
Peter Giltsels, Trier.
Grazer Bioskop, Dir. Oskar Gierke, Graz, Jakominigasse 104.
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvár Karlsburg, Ungarn.
Paul Hässner & Topl, Kinematogr. u. Schauspielhaus, Weissenfels, am Markt.
Albert Häusler, Zoppot bei Danzig, Badestrasse 1.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A. Neustadt, Rogätzerstr. 10.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Herwig.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Hirschfeld & Co., Mülhausen i. Els.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Ludwig Hübsch, Hübsch's Kino-Theater Kiel.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39 40.
S. J. Jäger, Kasan (Russland).
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kalinowsky & Winkel, Reise-Kinematograph Leipzig-Lindenau, Henricistr. 19.
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
M. Klinger, Besitzer des Welt-Theater Meissen, Neugasse 65.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Puchmajérová ul 1319.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, reist in Ungarn.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Gustav Molin, Kolding, Dänemark.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.
With. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg., Kaiserstr. 28a.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Malmers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Paul Riedel, Andernach a. Rh., postlag.
Johannes Rohweder, Berg.-Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 64.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Schlamelcher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Frau Elise verw. Schütze, Adr. Kinematograph.
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 108 b. Niederwiesa.
W.Sensburg,Mannheim, Seckenheimerst.60,I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
A. Siesten, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Ssinhaz, Kolozsvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
Vereinigte Kinematogr. Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33
F. Weldauer, Neuss, Josephstr. 11.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W. Ludgeristr. 29a.
A.Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 8-8
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W. Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78
Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zeasen, Schiefbahn b. M.Gladbach.
M. Ziegler, Kinematograph, Freiburg i. B., Lehenerstr. 10

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Z., Brünn (Mähren), Theater-Variété.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Palenstr. 40, III
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 31, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.
Georg Drogler, Operateur, stand. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, l.
Herm. Duncke, Oper., Frankfurt a. d. O. Kinem.-Theater Metropol, Schmalstr. 12
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, I., I.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Farkas Jenö József, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Marányi utca 43.
Arth. Fogmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Flemingstr. 11, III.
J. Gral, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hansel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflachegstr. 5
Carl Hauck, Oper., Heidelberg, Apollotheat.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Ernst Kieslich, Operateur und Elektromechaniker, Welt-Kin., Nürnberg.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII. Bethlen utca 12.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 49.
Otto Lunak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
H. Mahistede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 113.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, II., III.
Fr. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Erich Müller, Berlin, Romintenerstr. 55 pt.
Paul Neumann, Oper., Kattowitz, O.-Schl., Welt-Theater, Friedrichstr.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No 39, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. S. Eriksen, Istedgade 94
J. Prylewski, Oper., Danzig, Wintergarten
Albert Pyttlik, Operateur, Adresse Kinematograph
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30
August Rittershaus, Solingen, Maltheserstrasse 20b.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I.
Oskar Schnuppe, Oper., Freiberg i. Sa., Fischerstr. 33, I.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.
Jons Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.
Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 85.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Lanbegast, Dobritzerstr. 10.
Aug. Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 10
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 3

Patent-Bureaux.

Fr. Glaeser, Berlin O.34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 47

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Coedecke, Reprodukt- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Crana Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800.
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 663.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. lassend, 110 Amp, Wechselstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr. E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 2800 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 189.

Fortsetzung umseitig.

Offenbach a. M., 60 000

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Neumayer, Bierbrauerei, E. A., Gl. St., 250 P.

Zwikau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof“, Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. O. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau, Twerskaya, Maison Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen Strassburg-E, Brünn, Mähr.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Jul. Kohn, Elektrotechn. Installationen, Budapest VII, Dob. utca 20 II./21.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 29, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. Á. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Kinematograph-Besitzer u. Techn. Godesberg a. Rh., Rheinallee 35.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26. I

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Leop. Zipser, Elektromechaniker, Budapest VI, Isabella utca 75 I/6.



Grösste Kinematographen- und Filmsfabrikation der Welt!
Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

931

PATHÉ FRÈRES

Wien I, Dominikanerbastei 8
Budapest IV, Ferencziek-tere 4

Telegramm-Adr.:	**Pathéfilms Wien.**	Telephon:	**Wien No. 12099.**
" " "	**Budapest.**	"	**Budapest No. 89-01.**

Wir teilen unseren P. T. Kunden höflichst mit, dass wir auch hier in Wien eine



Grosse Films-Leihanstalt

errichtet haben, in welcher die allerletzt erschienenen Neuheiten verliehen werden.

Die Bedingungen und Preise sind so kulant, dass es keiner anderen Firma möglich ist, mit uns zu konkurrieren.

Die Wahl der Bilder bleibt unseren Kunden überlassen, welche sich von den letzterschienenen Neuheiten ihre Bilder wählen können.

Letzte Neuheiten:

Der Miniaturzirkus	130 m
Wassersport	130 „
Für die Uniform	235 „
Maria Stuart (koloriert)	255 „
Olympische Spiele in London 1908	135 „
Dis Marionetten unterhalten sich	235 „
Ein Ehemann der Pech hat	170 m
Eine Mandel frische Eier	150 „
Neue Wege zur Besteigung des Mont-Blanc	100 „
Der Hund und die Pfeife	110 „



Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken G. m. b. H.

Berlin, Friedrichstrasse 46 (Ecke Zimmerstrasse).

Grösste Kinematographen- und Filmfabrik Deutschlands.

Der grösste Kassenmagnet kommt wieder einmal von uns!

„Der Hauptmann von Köpenick"

Friedr. Wilh. Voigt und die Begebenheiten der letzten Tage. Einzig existierende Original-Aufnahme.
Nicht gestellt. **Durchweg Original.**
Wir machen das kaufende Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam, dass wir kontraktlich die einzige Original-Aufnahme des „Hauptmanns" gemacht haben. Alle anderen ähnlichen in den Handel gebrachten sind Nachahmungen und Fälschungen. Das Publikum lasse sich nicht irre leiten. Die Duskes-Aufnahme ist allein Original und authentisch. Länge: ca. 100 m. Preis: 135.— Mk. Telegrammwort: Hauptmann.
Jetzt versandbereit nur gegen Nachnahme. — In Berlin Vorführung polizeilich verboten.

Zeppelin und die Katastrophe vom 5. August

50 Meter (teils künstlich gestellt, teils nach der Natur aufgenommen). **50 Mark.**
Seit Jahr und Tag ist ein solcher Film-Schlager nicht dagewesen.

Für Sportliebhaber: **Die Hundezucht in Zahna** ca. 100 m, 1 Mk. pro m.

Neue Schöpfungen in singender und sprechender Photographie.
Höchste künstlerische Vollendung. Verlangen Sie Auswahlsendungen.

Für Oesterreich-Ungarn: Wollzeile 28, I, Wien I. :: Moskau, London, Paris, New-York, Mailand I. V.

Duskes Cinephon-Einrichtung

weltbekannte, am meisten gebräuchliche Apparate f. singende u. sprech. Photographien.

Die besten Projektions-Maschinen sind und bleiben:

Duskes Vitograph, jetzt mit doppeltem Nocken.

Unsere neueste Projektions-Maschine

Modell K 1908

ein Wunder der Feinmechanik,
genannt die Maschine mit dem „grossen Rad".

Keine Malteserkreuze.

Verlangen Sie
Prospekte und Preiscourante.

Zweig-Niederlassungen in Moskau und Wien.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.